## VERÖFFENTLICHUNGEN DES OSTASIEN-INSTITUTS DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Band 18

Das Glossar Koryŏ-pangŏn im Kyerim-yusa

Program in East Asian Studies
WESTERN WASHINGTON UN VERSE
Bellingham, Washington 98225

WERNER SASSE

1976
OTTO HARRASSOWITZ - WIESBADEN

# Das Glossar Koryŏ-pangŏn im Kyerim-yusa

## Studien zur Entschlüsselung eines chinesischen Glossars mittelkoreanischer Wörter

#### von

						and the second
		Mark Market 1979		v		
		Series og Assenguler (1964)	3-24-612488	osistenius ()	anto amateu	
		a y spidnic ind				
		er of Edwinson and the				THE STATE OF LABOR
WD	19642Å	a sur Brisch Commission	-yusa : Studie	im Kyerin	mi	Ука Оконски
		in 1976 of a transfer and				
# .i	超:	Ruhr-Universität Sodium	Instituts der	rasien	si angaw	(Verlift
X, v	8 EST	THOUSE OR VOR	LIEGENDEN	-KD		* Rasi >
						anampar,
	1. 2	Sisi dar Arbeis				District M
		afbau der Arbett				
		- undsätzliche Proble	(B)(4) ·			

Herausgegeben von der Abteilung für Ostasienwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum Schriftleitung z. Z. Klaus Kracht

Studien zur Entschlißsehung eures ößintsischen Glossårs

- BREAK BLIEFFE

### CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

#### Sasse, Werner

Das Glossar Koryð-pangón im Kyerim-yusa: Studien zur Entschlüsselung e. chines. Glossars mittelkorean. Wörter. — Wiesbaden: Harrassowitz, 1976.

(Veröffentlichungen des Ostasien-Instituts der Ruhr-Universität Bochum ; Bd. 18) ISBN 3-447-01800-3

© Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1976. Alle Rechte vorbehalten. Photomechanische und photographische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gesamtherstellung: Hessische Druckerei GmbH, Darmstadt. Printed in Germany.

### INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung		1
Umschriftsysteme		
		history 9
1. DAS GLOSSAR KORYŎ-PANGŎN IM KYERIM-YUSA	an Svisca — Lasain said Naa	3
	an gana a da a da a da a da a da a da a	A CHELLE
1. Vorbemerkung *		##. <b>3</b>
2. Autor und Datum der Kompilation	vervi se kis pransi pratavo pita na	3 42.00 (18.1)
3. Zum Namen des Glossars		Sinsan
4. Zum Inhalt des Glossars	orednestrucki esti	5
5. Quellen	- area offectival i encoriaria	6
Barriera de la companya de la compa Barriera de la companya de la compa	in mining in the second of the	
II. ÜBERBLICK ÜBER DIE KOREANISCHE SPRACHGESCHI	CHTE UND	8
EINORDNUNG DES GLOSSARS	iski nüv-anaul 83	. <u></u>
	in the state of th	8
1. Überblick über die koreanische Sprachges	cnicate	
2. Einordnung des Glossars		12
		. 981
III. BISHERIGE ARBEITEN ZUM KORYÖ-PANGÖN IM KYER		13
remrest now to a remain the Land		13
		14
2. Yu Ch'angson 1938	a sagant pad	14
3. Pang Chonghyon 1955		15
		-
	acora an ini kambi	16
	i din dinda khili mi	17
7. Mun Sŏn'gyu 1961	a restrigación estas c	17
8. Kim Ch'ŏrŏn 1962	il a skirtuir iedd i'	17
9. Yi Kimun 1968	and the second s	18
10. Yi Wonsik 1973		18
11. Weitere wichtige Arbeiten	ng buggir <del>damak</del> a	19
IV. ZIEL UND METHODE DER VORLIEGENDEN ARBEIT	aran da barantat.	20
THE THE PARTY OF T	15S1925998899 <b>39</b> 88	21
1. Ziel der Arbeit		21
2. Aufbau der Arbeit	iletege	21
3. Grundsätzliche Probleme	almdrisavavan	
oli, in fext creatment Warts in the little	grujana.gaj ni se	t ggbo
V. DAS KUANG-YÜN ALS MÖGLICHE GRUNDLAGE FÜR DI	E UMSCHRIFT	25
IM KORYŌ-PANGŎN DES KYERIM-YUSA		Synthia (Pendu
1. Das Kuang-yün als grundlegende Informati	onsqualle	25
	omodestre	28
2. Das Fan-ch'ieh-System: Anlaut und Reim		- U

	3. Genauere Gruppierungen der Fan-ch'ieh-Zeichen auf	32
	Grund der Reimtafeln  4. Anlaute	34
	5. Reime	38
vī.	ZUR METHODE DER IDENTIFIZIERUNG DER KOREANISCHEN WÖRTER	52
	IM KORYŎ-PANGŎN DES KYERIM-YUSA	
- 6	Company of the Compan	
ŧ	1. Reduktion der aufeinander bezogenen Lautsysteme 2. Strategie für die Entschlüsselung	52
ŧ	3. Die Strategie der Entschlüsselung verdeutlicht an	54
	einem Beispiel	56
VII.	DIE ENTSPRECHUNGEN ZWISCHEN DEN LAUTLICHEN EINHEITEN	59
	DES KUANG-YÜN UND DEN MITTELKOREANISCHEN LAUTUNGEN	22
	1. Uherbiich doer die kurennische Serschifferig	
	1. Vorläufiges Schema der Entsprechungen von Anlauten	61
	des Kuang-yün und überlieferten mittelkoreanischen	
	Lautungen der Kenter in könska-Steok kat skriftes kranden in	III
	2. Vorläufiges Schema der Entsprechungen von Reimen	73
2.8	des Kuang-yün und überlieferten mittelkoreanischen	
#1	Lautungen	
, ê t	3. Weitere Ausarbeitung des Schemas der Anlautent-	83
P.A.	sprechungen durch Berücksichtigung nicht eindeutig	
18 n	identifizierbarer Wortgleichungen	
	4. Erläuterung der aufgetauchten Probleme	89
t di	5. Anwendung der Entsprechungen auf Wortgleichungen,	90
1.5	die nur nach interpretativer Arbeit identifiziert	
3840	werden können	
	Glaman Survivian pro in Exp. on season of the configuration of the configuration of the season of th	
VIII.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	94
4 3177 6 370	Parkkindaringung dan Klarasga, darka da	
	: TABELLE 7: TEXTVERGLEICH UND VERGLEICH VORGESCHLA-	97
- 19 ·	GENER IDENTIFIKATIONEN MIT MITTELKOREANISCHEN WÖRTERN	
Anmerk	ungsteil	
	ware a first second at the contract of the con	139
	Assa dan dan tanahan basa dan dan basa dan dan dan dan dan dan dan dan dan da	148
	gleichungen	151
Summar	ASPANOSEN ZAG ZAGRANIA DE LA	
	The state of the s	53
	ationalistancist appoint in the hollo out appoint	

Marian Mariantania. Pandagarri pandidariaka 1960-1963, ilipinak Galiniak 1966. Madalian dan Mariangari mangan mengantan dalam dan dan ganggia Tabulah Tabulah Marian dan dan dan dan dan dan

#### VORWORT

Es soll an dieser Stelle all den Lehrern und Freunden gedankt werden, die durch Bemerkungen und Ratschläge die hier vorgelegte Arbeit kritisch gefördert haben, auch wenn nur ein Teil von ihnen namentlich erwähnt werden kann. Stellvertretend für sie alle seien hier die Herren Professoren Dr. Bruno Lewin und Dr. Alfred Hoffmann, beide in Bochum, sowie Herr Professor Dr. Karl-Horst Schmidt, derzeit in Bonn, genannt, wobei dem Erstgenannten darüber hinaus der Dank dafür gebührt, die Koreanistik an der Ruhr-Universität Bochum heimisch gemacht zu haben. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz für dieses Fach wäre auch die vorliegende Dissertation nicht in dieser Form zustandegekommen. Seine Begeisterung für Fragen der koreanischen Sprache und Kultur machte ihn zu einem ständig anfeuernden und dabei nachsichtigen Doktorvater.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch den vielen Wissenschaftlern in Südkorea, die mir mit großer Geduld und Aufgeschlossenheit sowohl brieflich als auch während eines Aufenthaltes in Seoul in Diskussionen jede erbetene Hilfe zuteil werden ließen. In diesem Zusammenhang seien vor allem die Herren Professoren Yi Kimun von der Seoul National University und Kang Sinhang von der Songkyungwan University in Seoul erwähnt.

Neben den genannten Herren gilt ein weiterer Dank all denen, die bei der Beschaffung von Büchern und Zeitschriften geholfen haben; eine wesentliche Hilfe, da der größte Teil der Sekundärliteratur nicht auf dem offenen Buchmarkt erschienen oder lange vergriffen ist.

Bei der Herstellung der Druckvorlagen hat meine Frau nicht nur die Arbeit mit der Schreibmaschine geschrieben, sie hat darüber hinaus viel Mühe darauf verwandt, die Listen so zu organisieren, daß nur die Eintragungen in koreanischer bzw. chinesischer Schrift handschriftlich gefertigt werden mußten. Herrn Dr. Dieter Eikemeier danke ich für viele Hinweise und das kritische und korrigierende Lesen weiter Teile der Arbeit.

Es versteht sich, daß Fehler und Ungereimtheiten in meiner Verantwortung bleiben, zumal ich mir die Freiheit nahm, nicht alle Korrekturvorschläge zu übernehmen.

Bochum, im Februar 1976

#### **EINLEITUNG**

Bisher befassen sich weder die Philologie noch die Ostasienforschung, soweit deren Ergebnisse in westlichen Sprachen veröffentlicht werden, mit der koreanischen Sprache in einem größeren Umfange. Betrachtet man die Rolle, die Korea in der frühen kulturellen Entwicklung des Fernen Ostens gespielt hat, sowie die Tatsache, daß das Koreanische über 55 Millionen Menschen als Muttersprache dient, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier ein echter Nachholbedarf besteht. Zum Glück spricht die jüngste Entwicklung dafür, daß dies erkannt worden ist und die Koreanistik sich als Ergänzung zu Sinologie und Japanologie als eigenständiges Forschungsgebiet durchzusetzen beginnt.

Auf vielen Gebieten ist die Koreanistik noch nicht in der Lage, Ergebnisse vorzulegen, sondern erst in dem Stadium, in dem Fragen und Probleme zunächst als solche erkannt und formuliert werden müssen. Es geht darum, eine der frühesten Quellen des Koreanischen vorzustellen und die sich bei der Identifizierung der überlieferten Wörter mit Wörtern aus späteren Sprachstufen ergebenden Probleme aufzuzeigen. Umfang und Methode der folgenden Arbeit sollen hier nicht weiter dargestellt werden; dem Leser, der sich zunächst hierüber informieren möchte, sei empfohlen, zuerst das Kapitel VIII "Zusammenfassung und Ausblick" zu lesen.

Das untersuchte Glossar Koryŏ-pangŏn im Kyerim-yusa ist zwar noch nie in einer westlichen Sprache kritisch bearbeitet worden, es ist aber schon im letzten Jahrhundert im deutschsprachigen Schrifttum aufgetaucht: Julius Klaproth hat dem koreanischen Glossar seines Buches "Asia Polyglotta" (1823) diese Quelle zugrundegelegt, ohne allerdings darauf hinzuweisen, daß es sich um ein sprachhistorisches Dokument handelt, welches nicht das moderne Koreanische wiedergibt.

#### Umschriftsysteme

Für das Koreanische werden zwei Umschriftsysteme verwandt. Da sich in der westlichen Forschung das System von Reischauer-McCune immer mehr durchsetzt, wird für Namen, Buchtitel usw. dieses System benutzt.

Für die bei Identifizierungen vorkommenden mittelkoreanischen Wörter und Rekonstruktionen wird die folgende Umschrift vorgezogen, bei der ohne Rücksicht auf morphophonematische Veränderungen das graphische Bild des Wortes transkribiert wird:

7	•	•	•			•	•			•					٠		1
_	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	•	•	•	1
_																	

82

2 1	
n m	
<b>∀</b> р	
y	
۲۰۰۰۰ s	, ' '
Δ z	: 1
O Anlaut	
O Auglant ())	ŧ
1	
źch	100
7kh	
£t <sup>h</sup>	
д <sup>h</sup>	
٠ -	
o h	
1.	
ra	
۶۰۰۰۰۰ ya	
1 8	
4 y8	
٠ ٥	
پلا yo	
7 u	
П yu	
······ ŭ	
) i (auch in Dipht	hongen)

Die mittelkoreanischen Tonmarkierungen werden mit hochgestellten Ziffern bezeichnet, die wie in den koreanischen Texten links von der Silbe, d.h. vorangestellt, geschrieben werden:

keine Markierung - keine Ziffer
 (ein Punkt) - hochgestellte<sup>1</sup>
 (zwei Punkte) - hochgestellte<sup>2</sup>

Als Umschrift des Chinesischen wurde das System von Wade gewählt, das Japanische wird nach Hepburn transkribiert.

#### I. DAS GLOSSAR KORYŎ-PANGŎN IM KYERIM-YUSA

#### 1. Vorbemerkung

Das Glossar Koryð-pangðn im ayerim-yusa (純林與事意麗方言) (im folgenden kurz "KYKP" oder "Glossar" genannt), zu dessen Entzifferung in der vorliegenden Arbeit einige methodische Betrachtungen und Untersuchungen angestellt werden, ist der dritte Teil eines ursprünglich aus - wahrscheinlich - drei Teilen bestehenden Werkes. Die beiden anderen Teile sind bis auf wenige Bruchstücke verloren gegangen, aus denen man immerhin schließen kann, daß sie sich mit Sitten und Gebräuchen und mit dem Verwaltungssystem in Korea beschäftigten. Ob das Glossar in der heute überlieferten Form vollständig ist, kann nicht festgestellt werden. Es gibt eine koreanische Quelle aus dem 16. Jahrhundert, die zwei Wortgleichungen zitiert, die nicht in den heute überlieferten Texten des Glossars aufgeführt sind².

#### 2. Autor und Datum der Kompilation

Über den Autor des Glossars ist bisher fast nichts bekannt. Sein Name war Sun Mu ( ) Lebensdaten unbekannt), er kam aus dem Reiche Sung und war als Sekretär der chinesischen kaiserlichen Gesandtschaft am Hofe von Koryö Ko Pyöngik hat den Zeitraum, der für das Datum der Kompilation des Glossars in Frage kommt, auf die Jahre 1102 bis 1106 eingeengt, und diese Ansicht ist bis heute nicht in Frage gestellt worden .

#### 3. Zum Namen des Glossars

Kyerim (黛林, chin.: Chi-lin) ist ein alter Name für Korea, der ursprünglich für die heutige Stadt Kyöngju in Kyöngsang-Pukto<sup>7</sup>, der Hauptstadt des Reiches Silla<sup>8</sup>, und ihre unmittelbare Umgebung gestanden hat. Nach der Eroberung der Reiche Paekche<sup>9</sup> und Koguryö<sup>10</sup> durch Silla diente der Name Kyerim auch zur Benennung der gesamten koreanischen Halbinsel<sup>11</sup>.

Die Bedeutung des Namens Kyerim und seine Etymologie ist nicht mit Sicherheit festzulegen. Je nachdem, ob die in den Quellen überlieferten chinesischen Zeichen als phonetische Umschrift eines koreanischen Wortes - möglicherweise unter Hinzuziehung homophoner Worte - angesehen werden, oder ob man von einer sinngemäßen Übersetzung eines koreanischen Wortes in die chinesische Sprache ausgeht, stehen verschiedene Bedeutungen zur Verfügung.

Géht man einer möglichen inhaltlichen Deutung der Zeichen nach dann

bekommt der Wald bei Kyöngju, der heute noch den Namen Kyerim ("Hühnerwald") trägt, eine besondere Bedeutung. Er spielt bei den verschiedenen leicht voneinander abweichenden Mythen um die Vorfahren der drei noblen Familien von Silla eine Rolle 12. Eine dieser Familien trug den Namen Kim (全, "Gold"). Kim Alchi (全局智), der mythische Vater dieser Familie, entstammt einer Überlieferung nach einem goldenen Ei, das im Walde Sirim (為人, chin.: Shih-lin, "Wald des Anfangs") unter einem weißen Huhn gefunden wurde. Der Wald wurde in Kyerim ("Hühnerwald") umbenannt, und der Knabe, der am Hofe des Königs aufgezogen wurde, bekam den Namen Kim Alchi. Nicht nur der Familienname Kim ("Gold") soll auf diese Mythe zurückzuführen sein, im Namensteil Alchi scheint auch das koreanische Wort al ("Ei") phonetisch enthalten zu sein.

Eine andere Deutung baut auf dem arbiträren Zusammenhang zwischen Lautung und Begriff eines sprachlichen Zeichens auf. Man kann auf Grund dieses Zusammenhanges chinesische Zeichen entweder ihrem Laute oder ihrer Bedeutung nach sowohl mit einem gleichlautenden koreanischen Wort anderer Bedeutung als auch mit einem der Bedeutung nach gleichen anderslautenden Wort identifizieren. Yang Chudong  $^{13}$  rekonstruiert entsprechend der zweiten Alternative aus Kyerim einen koreanischen Namen saipal (  $^{1}$ , sai "neu, Osten",  $^{1}$ , pal "Stadt"), auf welchen über das für das Koreanische geltende Lautgesetz p  $^{1}$ ,  $^{1}$  in intervokalischer Stellung regelmäßig der noch heute für die Hauptstadt benutzte Name Seoul ( $^{1}$ ) zurückgeführt werden kann  $^{14}$ . Yang geht dabei wie folgt vor  $^{15}$ :

Chinesisches Zeichen	Bedeutung	koreanisch	Phonetisch ähnlich mit
為無本本	Huhn = Vogel Wald	sai (勺) sup <sup>h</sup> ŭl (今蓋)	s^i (시) "neu, Osten" p^l (절) "Stadt", hier:
		•	"Hauptstadt"

Nach der Bestimmung des Namens Kyerim als - unabhängig von der möglichen etymologischen Ableitung - Name für Korea, kann man Kyerim-yusa (為林賀事, chin.: Chi-lin lei-shih) etwa als "In Gruppen klassifizierte Tatsachen im Zusammenhang mit Korea" übersetzen.

Die Zeichen für pangön (方言) bedeuten wörtlich "Sprache eines Gebietes". Im modernen chinesischen und koreanischen Sprachgebrauch wäre das Binomen mit "Dialekt" zu übersetzen. In älteren chinesischen Quellen ist eine weniger eingeschränkte, der Einzelbedeutung der Zeichen wörtlich folgende Übersetzung die angemessene. Pangön (方言), "Sprache eine Gebietes", bedeutet "Randsprache" und kann sowohl chinesische Dialekte als auch andere Sprachen der Randgebiete des chinesischen Reiches umfassen.

Der Teil Koryŏ-pangŏn (高麗方言) stellt also ein Glossar von Wörtern

dar, das "(Rand-)Sprache von Koryŏ" überschrieben ist. Ob aus der Gegenüberstellung von Kyerim und Koryŏ in Buch- und Kapiteltitel abzuleiten ist, daß das Glossar vom Verfasser im Bewußtsein geschrieben wurde, einen nördlichen Dialekt des Koreanischen aufzuzeichnen, da die Hauptstadt von der Koryŏ-Dynastie in den Norden verlegt worden war - von Kyŏngju nach Kæesŏng 16 -, oder ob auf den Landesnamen der regierenden Dynastie Bezug genommen wird, muß dahingestellt bleiben, weil wenig mehr als das Glossar Koryŏ-pangŏn vom Kyerim-yusa überliefert ist 17.

### 4. Zum Inhalt des Glossars

Das Glossar ist in mehreren Quellen 18 überliefert, die sich inhaltlich nur geringfügig unterscheiden, und besteht aus 350 bis 360 Wortgleichungen. Alle Zählungen in der Sekundärliteratur liegen um diesen Bereich; Abweichungen ergeben sich sowohl je nach der Quelle, auf die der Autor sich stützt, als auch danach, wie er sich in den Fällen entscheidet, in denen keine eindeutige Abgrenzung zu den Nachbargleichungen vorliegt. Nach der in dieser Arbeit vorgenommenen Nummerierung zählt das Glossar 357 Wortgleichungen 19. Nicht in allen Fällen wird einem chinesischen Wort ein koreanisches gegenübergestellt; etwa 40 Gleichungen weisen nach dem Muster "für x sagt man x" chinesische Wörter im Koreanischen als Lehnwörter aus, zweimal erscheint der Satz: "WXYZ sind gleich".

Die Wortgleichungen folgen aufeinander ohne Zwischenüberschriften, es ist aber deutlich eine Gliederung in semantisch zusammenhängende Gruppen zu erkennen. Pang Chonghyŏn<sup>20</sup> hat die folgende Aufstellung solcher Gruppen gemacht:

1.) Himmelserscheinungen	14 W	ortgleich	ıngen
2.) Geist, Gott	.2	11:	
3.) Elfe, Buddha	2	, tt	
4.) Zahlen	21	11	
5.) Zeiten und Tage	10	: **	
6.) oben, unten	2	in .	
7.) Himmelsrichtungen	1	11	
8.) Geographisches	4	**	
9.) Feuer und Wasser	8	11	
10.) Pflanzen	14	· tt	
11.) Tiere	38	**	
12.) Menschen und die Berufswelt	18	tt	
13.) Verwandtschaftsbezeichnungen	27	tt	
14.) Körperteile	18	ii -	
15.) Körnerfrüchte	4	: • <b>(t</b>	
16.) Essen. Küchengeräte	11	0.0	
17.) Metalle	5		

18.)	Tuche	,		Draga.c	41.75s	9	Wortg	leichun,	gen
		lungssti				13		11 .	
		ei und				5		tt .	
		n und F				5		- 11	
22.)	Maße	und Gew	ichte			4		**	

Die Aufstellung ist willkürlich, und die Gruppierungen könnten ebenso nach anderen Kriterien vorgenommen werden. Es wird aber deutlich, daß das Glossar in etwa nach dem folgenden Schema zusammengestellt wurde: Ausgehend vom Himmel und Erscheinungen, die diesem direkt oder im übertragenen Sinne zuzuordnen sind, geht das Glossar zu Ordnungsprinzipien der Welt und zu den Zahlen über, es folgen Wörter aus der Natur und dann der Mensch und seine Körperteile; den Abschluß bildet die materielle Kultur des Menschen. Das Glossar liefert damit einen Grundwortschatz, dessen Auswahlkriterien aber nicht genauer definierbar sind.

#### 5. Quellen

Das Glossar ist sowohl in chinesischen als auch in koreanischen Abschriften erhalten, die aber alle in späterer Zeit hergestellt wurden und nicht völlig übereinstimmen.

Bisher ist es aber noch nicht gelungen, einen der Texte als ältesten zu bestimmen, so daß nur wenige - offensichtliche - Abschreibfehler als solche erkannt werden können. Einige Abweichungen scheinen darüber hinaus auch keine Fehler zu sein, sondern Interpretationen, d.h. daß der Kopist in der Transkription ein Zeichen ausgewechselt hat, um ein Zeichen einzusetzen, das semantisch dem semantischen Teil der Gleichung ähnelt. Ob einem der chinesischen Kopisten die koreanische Sprache geläufig war, so daß er u.U. Fehler in seiner Vorlage nach eigenen Vorstellungen berichtigt hat - und damit einige der Transkriptionen späteren Datums wären, ist ebenfalls nicht auszumachen. Bei Besonderheiten in der Transkription, die nur in einer von einem Koreaner angefertigten Kopie vorkommen, liegt ein solcher Verdacht nahe. Generell kann man aber sagen, daß die weitgehende Übereinstimmung der verschiedenen Texte von dem Willen der Kopisten zur Originalgetreue zeugen.

Zunächst sollen die chinesischen Quellen aufgezählt werden:

a) Shuo-fu (説郛), eine in der Ming-Zeit<sup>21</sup> zusammengestellte Schriftensammlung, kompiliert von T'so Tsung-i (国家儀), ursprünglich 100 chüan (春) (?), die Originalausgabe ist verlorengegangen. Neu zusammengestellt von T'so T'ing (阅珠) und veröffentlicht 1647 (順治四年), 120 chü (局). 1927 wurde von Chang Tsung-hsiang (張宗祥) eine kritisch vergleichende Ausgabe hergestellt. Der in dieser Arbeit verwendete Text stammt aus dem photolithographischen Nachdruck der Ausgabe von 1927 Szu-pu chi-yao tzu-pu (四部集旁子部), Taipei:

Hsin-hsing shu-chü (新興書局) 1963. In dieser Ausgabe befindet sich das KYKP im chüan (春) Nr. 7.

- b) Ku-chin t'u-shu chi-ch'eng (古今圖書集成), eine Enzyklopädie aus der Ch'ing-Zeit<sup>22</sup>, kompiliert von Ch'en Meng-ki (陳夢雷), Chiang T'ing-hsi (蔣廷錫) u.a., 1725 veröffentlicht, 10 000 + 40 + 44 chüan (悉). Die in dieser Arbeit verwendeten Texte stammen aus dem photolithographischen Nachdruck Taipei: Wen-hsing shu-tien (文皇書店) 1964, 100 Vol. + Index. Das KYKP befindet sich in dieser Ausgabe zweimal:
  - 1.理學彙編字學典第一百四十四卷方言部
  - 2.方輿 彙編邊裔典第二十五卷朝鮮部
- c) Das Glossar befindet sich außerdem im Wu-ch'ao hsiao-shuo 伍朝小説).

  Diese Information taucht in Yi Wönsiks 1973 veröffentlichtem Artikel

  zum ersten Male in der Sekundärliteratur auf und konnte vom Autor

  nur noch zur Kenntnis genommen werden. Glücklicherweise hat Yi Wönsik

  einen ausführlichen Textvergleich in seiner Arbeit, aus dem hervor
  geht, daß aus diesem weiteren Text keine neuen Aufschlüsse erwartet

  werden können.

Neben den vorgenannten chinesischen Quellen überliefern auch einige koreanische Werke Abschriften des Glossars. Die ältesten sollen hier aufgeführt werden:

- a) 1591 Taedong unbu kunok (大東韻府群王, etwa "Koreanisches Lexikon nach Reimen geordnet") von Ch'ogan Kwon Munhae (草澗權文海, 1534-1591). (In diesem Lexikon sind einige Wortgleichungen überliefert, für die diese die bisher älteste Textstelle ist.)
- b) ? Sŏngho sasŏl (星湖虔説, etwa "Kleinere Schriften des Sŏngho") von Sŏngho Yi Ik (星湖李麗, 1682-1764).
- c) ? Haedong yŏksa (海東繹史, etwa "Chronologische Geschichte Koreas") von Ogyudang Han Ch'iyun (玉蕤堂韓致斎, 1765-1814).
- d) 1789 Kogum Songnim (占今釋林, etwa "Erklärende Sammlung zu Vergangenheit und Gegenwart") von Naun Yi Ŭibong (懶隱李義鳳, 1733-1801).

Bis auf a) wird in den koreanischen Werken das Glossar in seiner Gesamtheit überliefert, und zwar derart, daß inhaltliche Veränderungen gegenüber den chinesischen Quellen auf eindeutige Kopierfehler beschränkt sind 23.

Da es bisher nicht möglich ist, eine der Überlieferungen als älteste zu bestimmen, werden alle Textvarianten im folgenden grundsätzlich gleichwertig behandelt.

## II. ÜBERBLICK ÜBER DIE KOREANISCHE SPRACH-GESCHICHTE UND EINORDNUNG DES GLOSSARS

Im folgenden soll die koreanische Sprachgeschichte im Überblick dargestellt werden, soweit dies heute schon möglich ist. Es gibt noch keine standardisierte Lehrmeinung, so daß der Überblick nur Anhaltspunkte geben kann. Die Einordnung des Glossars kann daher noch nicht zu einer endgültigen Interpretation seiner Stellung und Bedeutung innerhalb der Sprachgeschichte führen.

## 1. Überblick über die koreanische Sprachgeschichte

Methodisch teilen sich die Arbeiten zur Frage nach der Herkunft des Koreanischen und seiner Verwandtschaft mit anderen Sprachen in zwei Ansätze, den traditionellen koreanischen und den in Anlehnung an die westliche Philologie entstandenen.

Der traditionelle koreanische Ansatz ist kein philologischer, sondern ein historischer, der sich die chinesische und koreanische Geschichtsschreibung früherer Epochen zunutze macht. Alle in diesen Quellen verstreut vorliegenden Aussagen über die Sprachen der verschiedenen koreanischen Stämme werden zusammengetragen und zu einem Gesamtbild vereinigt.

Der Ansatz, dessen Anstoß aus der westlichen Philologie kommt, ist eng mit den Problemen der vergleichenden Sprachwissenschaft außerhalb der Indogermanistik verbunden. Er war zunächst komparatistisch mit einem starken Gewicht auf typologischen Fragen und wurde zunehmend historisch-vergleichend, wobei mehr und mehr Fragen der genetischen Zuordnung in den Mittelpunkt gerieten. Durch diese Entwicklung kommt den gleichen Quellen, die auch der traditionelle koreanische Ansatz benutzt, immer größere Bedeutung zu, die Auswertung dieser Quellen ist hier aber eine philologische, wobei vor allem von der Namensforschung noch wesentliche Aufschlüsse zu erwarten sind. Die innerhalb der koreanischen sprachvergleichenden Forschung heute zugrundeliegende Frage ist die einer sprachgenetischen Zuordnung im Sinne der Indogermanistik, z.B. zu den altaischen Sprachen.

Der Zeitraum, auf den die Aussagen der beiden Ansätze sich beziehen, ist nur zum Teil identisch. Die sprachgenetische Zuordnung ist primar nicht historisch, sondern legt das Gewicht auf Verwandtschaftsbeziehungen Sie ist aber implizit historisch, solange die Interpretation der Ergebnisse sich an dem Modell eines Stammbaumes orientiert. Allerdings bezieht sich die in einem solchen Modell implizite historische Aussage auf einen Zeitraum, der vor demjenigen liegt, welcher bis heute von der historischen Sprachforschung im oben ausgeführten Sinne erreicht werden konnte, und kann keine zeitliche Grenzen setzen.

An diesen unbestimmbaren Zeitraum schließt sich - für das Koreanische ungefähr seit Beginn der christlichen Zeitrechnung - das Forschungsgebiet der historischen Methode an, deren Ergebnisse mangels ausreichender auswertbarer Daten zunächst nur wenig durch die Forschung nach der philologischen Methode gestützt werden können. Mit der Zunahme philologisch auswertbarer Texte kommt danach - im Falle des Koreanischen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts - der Teil der Sprachgeschichte, über den auf Grund ausreichender Quellen wissenschaftlich absicherbare Aussagen möglich sind.

Die Frage, ob das Koreanische den altaischen Sprachen zuzurechnen sei, wird in der vorliegenden Arbeit nicht weiter erörtert werden, ganz zu schweigen von der Frage, ob überhaupt die Hypothese der altaischen Sprachfamilie gültig ist<sup>24</sup>. Es hat den Anschein, als müsse eine immer wieder erörterte mögliche Verwandtschaft des Koreanischen mit dem Japanischen der späteren Forschung überlassen werden.

Da sich aber die Ansicht der Gültigkeit der Hypothese einer altaischen Sprachfamilie und der Zugehörigkeit des Koreanischen zu derselben in der koreanischen Gelehrtenwelt immer mehr durchsetzt, schließt sich der Verfasser unter Vorbehalt zunächst dieser Ansicht im Sinne einer Arbeitshypothese an.

Poppe stellt das Verhältnis des Koreanischen zu den altaischen Sprachen wie folgt dar 25:

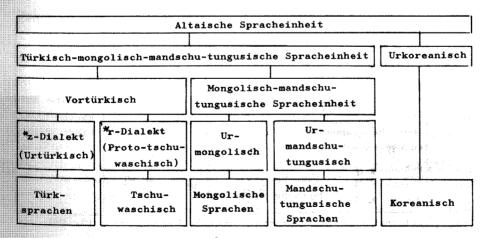


Schaubild 1: Die altaische Sprachfamilie nach Poppe.

Eine wie in diesem Überblick durch frühe Abspaltung entfernte Verwandtschaft des Koreanischen mit den altaischen Sprachen entspricht der Vorstellung, die in fast allen neueren Veröffentlichungen koreanischer Gelehrter implizit oder explizit vorkommt. Poppe selbst hat aller dings an anderer Stelle durch eine vorsichtige und distanzierende Ausdrucksweise deutlich gemacht, daß er noch nicht der Meinung ist, die Frage der Zugehörigkeit des Koreanischen zu den von ihm als genetisch verwandte Gruppe angesehenen altaischen Sprachen sei endgültig beantwortet 26. Bei der Darstellung der Entwicklung der koreanischen Sprache nach der hypothetischen Abspaltung des Urkoreanischen beruft sich Poppe auf Yi Kimun 27. Dessen Vorstellungen über die frühe Entwicklung nach der Abspaltung sind wie die aller anderen koreanischen Sprachhistoriker primär nicht auf der Grundlage sprachwissenschaftlicher Methode gebildet, sondern sind Ergebnisse des oben erwähnten traditionellen Ansatzes

Die Ergebnisse dieses traditionellen, in seiner Methode historischen Ansatzes zeigen deutlich, daß die koreanische Sprache sich nicht linear von der hypothetischen altaischen Spracheinheit über das Urkoreanische zum Mittelkoreanischen entwickelt haben kann, sondern daß mindestens zwei Sprachgruppen anzunehmen sind, denen erst mit der politischen Einigung der koreanischen Halbinsel die Möglichkiit einer gemeinsamen Entwicklung gegeben war. Diese zwei Gruppen sind nicht nur durch die Geschichtsschreibung belegt, sie spiegeln sich auch heute noch in der dialektalen Gliederung des Koreanischen.

In den meisten historischen Betrachtungen koreanischer Gelehrter wird etwa folgendes Bild entworfen, das in seinen Grundzügen der Darstellung von Poppe gleicht $^{28}$ :

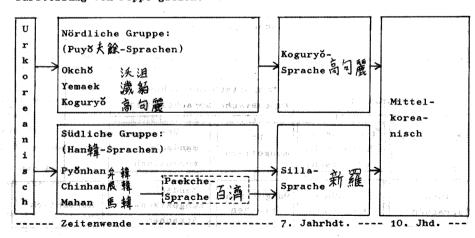


Schaubild 2: Mögliche Entwicklung der koreanischen Sprache (1)

Für die Zeit vor der Vereinigung der Sprachen von Koguryö und Silla gibt es auch Vorstellungen, die nicht von einer urkoreanischen Sprache r

в.

n r vor der Trennung in eine nördliche und eine südliche Gruppe ausgehen, sondern die Sprachen von Silla und Koguryö auf verschiedene Protosprachen zurückführen, die ihrerseits in einer, auch die Mandschu-Tungus-Sprachen umfassenden ost-altaischen Spracheinheit ihren Ursprung haben sollen. In dem folgenden Diagramm<sup>29</sup> wird deutlich, daß in diesem Schema eine engere Verwandtschaft zwischen der japanischen und der Koguryö-Sprache angenommen wird als zwischen der Koguryö- und der Silla-Sprache<sup>30</sup>:

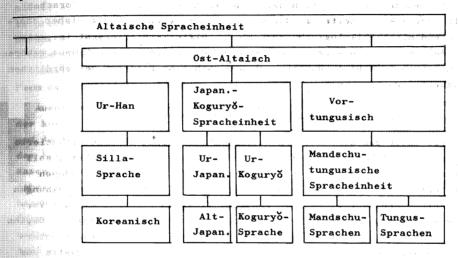


Schaubild 3: Mögliche Entwicklung der koreanischen Sprache (2)

Keine der in den Schaubildern dargestellten möglichen Theorien kann bis heute durch eine größere Datenbasis als gesichert angesehen werden.

Da die chinesischen Quellen über die Reiche im Osten Chinas berichten und nur im Zusammenhang damit auch die in diesen gesprochenen Sprachen und ihre Beziehung zu Sprachen der Nachbarstämme erwähnen, stellt das Schaubild Nr. 2 eigentlich die Entwicklung des Zusammenschlusses der die koreanische Halbinsel und das Gebiet nördlich von ihr bewohnenden Stämme dar. Da selbst die Namensforschung 31 bisher keine unumstrittenen Ergebnisse vorweisen kann, wissen wir auch bisher so gut wie nichts darüber, wie diese Sprachen tatsächlich ausgesehen haben 32. Wir können nur annehmen, daß die Hauptentwicklung der koreanischen Sprache, von der geographischen Lage der Zentralregierung abhängig, zunächst innerhalb der nördlichen Gruppe stattfand. Nach der Vereinigung der Halbinsel durch die Bewohner von Silla kam sie unter den Einfluß der südlichen Gruppe, nicht zuletzt aus dem Grunde, weil auch die Hauptstadt sich im Süden der Halbinsel befand 33. Als im 10.

Jahrhundert das die Nachfolge von Silla antretende Reich Koryö die Hauptstadt nach Norden in die Nähe der heutigen Stadt Kaesöng verlegte, kam damit die Sprache wieder stärker unter den Einfluß der nördlichen Sprachgruppe. Zu diesem Zeitpunkt waren aber schon 300 Jahre zentraler Verwaltung vergangen, so daß eine Synthese der beiden Sprachgruppen anzunehmen ist, zumal ein großer Teil der Verwaltungsbeamten bei der Verlegung der Hauptstadt nach Norden mitgezogen sein soll.

Zusammenfassen läßt sich der Hauptstrom der koreanischen Sprachentwicklung aus dem Zeitraum, der mangels ausreichender Texte bisher überwiegend nicht philologisch, sondern nur historisch erforscht ist, etwa in der folgenden Aussage: Basierend auf der zur südlichen Gruppe gehörer den Sprache von Silla wurden nach und nach mehr Elemente der nördlichen Koguryö-Sprache aufgenommen.

### 2. Einordnung des Glossars

Die unter den koreanischen Gelehrten noch nicht zu Ende diskutierte Frage, in welche Epochen die Sprachentwicklung einzuteilen sei, soll hier nicht ausgeführt werden, da die Darstellung der verschiedenen Kriterien und der aus ihnen resultierenden unterschiedlichen Meinungen zu weit führen würde. Es soll genügen, Yi Kimun folgend, mit der Verlegung der Hauptstadt der vereinigten Halbinsel nach Kaesöng den Beginn des frühen Mittelkoreanisch anzusetzen 34. Das in dieser Arbeit untersuchte Glossar stellt als einzige größere zusammenhängende Quelle aus dem 12. Jahrhundert die wichtigste Grundlage zur Erforschung des frühen Stadiums dieser Sprachstufe dar 35.

Die Herausgabe des Hunmin-chöngum (劃長王書, "Richtige Laute zur Erziehung des Volkes")<sup>36</sup> und weiterer Schriften zur Einführung des koreanischen Alphabets "Han'gul" (社量, "Koreanische Schrift")<sup>37</sup> in der Mitte des 15. Jahrhunderts hatte eine standardisierende und die Sprachentwicklung endgültig zentralisierende Wirkung. Man kann daher um 1450 den Beginn des späten Mittelkoreanisch ansetzen.

In der vorliegenden Arbeit wird - wie von allen koreanischen Autoren auch - zur Identifizierung der Wörter dieses Glossars die Sprache der Quellen herangezogen, die aus der Zeit unmittelbar nach der Propagierung des Han'gül liegen. Das Glossar stammt also aus dem frühen Mittelkoreanischen, die Quellen zur Identifizierung aus dem Beginn des späten Mittelkoreanischen.

## III. BISHERIGE ARBEITEN ZUM KORYÖ-PANGÖN IM KYERIM-YUSA

Trotz der einzigartigen Bedeutung des Glossars als Quelle zur koreanischen Sprache anfang des 12. Jahrhunderts ist es bisher im Vergleich zu wichtigen Quellen anderer Epochen der koreanischen Sprachgeschichte relativ selten bearbeitet worden. Zwar wird in allen Gesamtdarstellungen der koreanischen Sprachgeschichte auf die Bedeutung des Glossars als Quelle hingewiesen, die Autoren begnügen sich aber im Anschluß daran meist, einige Beispiele anzuführen, an denen die Art der Transkription in problemloser Form verdeutlicht werden kann, weil in diesen Beispielen sowohl die Quellen eindeutig sind als auch der Unterschied zwischen der sich aus den Zeichen ergebenden Aussprache in der heute in Korea gebräuchlichen sinokoreanischen Lesung 39 und dem koreanischen Wort in der Form der koreanischen modernen Hochsprache gering ist.

Ausnahmen hierzu, d.h. Erörterungen, die zwar in Gesamtdarstellungen der koreanischen Sprachgeschichte eingebettet sind, in ihrem Umfang und Aussagewert aber Artikeln in Fachzeitschriften zu einzelnen Aspekten des Koryö-pangön im Kyerim-yusa gleichwertig sind, werden im folgenden anschließend an eine kurze Charakterisierung der bisher veröffentlichten Arbeiten, die eine Gesamtdarstellung oder einzelne Aspekte zum Thema haben, in Kurzform gewürdigt. Zunächst soll hier die bisher geleistete Forschung mit einigen kurzen Bemerkungen erwähnt werden, die sich unmittelbar auf das Koryö-pangön bezieht. Die Reihenfolge der Arbeiten soll keine Wertung beinhalten, die Arbeiten werden chronologisch, entsprechend den Veröffentlichungsdaten, vorgestellt, um einen Überblick über den Stand der Forschung zu geben.

## 1. Maema Kyôsaku (前間恭作) 1925

Maema Kyôsaku hat mit dem Buch Keirin-ruiji reigenkô (維林類事度言文。"Untersuchungen zum Koryŏ-Dialekt im Kyerim-yusa") die erste moderne Arbeit zum Koryŏ-pangŏn und zugleich die erste Gesamtbearbeitung des Glossars veröffentlicht. Sie ist in japanischer Sprache geschrieben. Nach einer kurzen Einleitung identifiziert Maema, soweit wie möglich, die transkribierten koreanischen Wörter, indem er der phonetischen Wiedergabe in den Wortgleichungen Äquivalente zuordnet, die spätmittelalterlichen Quellen in Han'gül entnommen sind und in ihrer Bedeutung mit dem semantischen Teil der Gleichung identisch sind oder ihm sehr ähneln. Für einige Identifizierungen werden auch Wörter aus der modernen Hochsprache herangezogen, in noch selteneren Fällen wird auf noch heute vorhandene Dialektformen hingewiesen.

Nicht alle Wortgleichungen kann Maema auf diese Art mit Äquivalenten

versehen. Bei einigen versucht er, einzelne Zeichen durch optisch ähnliche zu ersetzen, die eine Identifizierung ermöglichen, um auf diese Weise eine Form des Glossars zu rekonstruieren, die von ihm angenommene Abschreibfehler bei der Überlieferung der Quelle bis zur Fixierung in der heute vorliegenden Form rückgängig machen soll.

Maemas Arbeit, die sich auf eine nicht näher spezifizierte Ausgabe des Ku-chin t'u-shu chi-ch'eng 40 zu stützen scheint, war die erste moderne Arbeit über das Glossar in dem Sinne, daß zum ersten Male versucht wurde, die Quelle kritisch aufzubereiten.

Yi Kimun unterstreicht die Bedeutung von Maemas bahnbrechender Arbeit und weist darauf hin, daß viele koreanische Autoren, die in irgendeinem Zusammenhang das Glossar erwähnen, sich in den angeführten Beispielen auf Maema stützen, auch wenn sie nicht ausdrücklich darauf hinweisen 41. Er betont in diesem Zusammenhang die Gefahr der Einseitigkeit, die sich ergibt, wenn man sich auf einen Autor verläßt, der seinerseits zwar die moderne Erforschung des Glossars begründet hat, aber keine kritischen Vergleiche verschiedener Überlieferungen der Quelle unternommen, sondern sich dabei auf eine einzige Überlieferung gestützt hat.

## 2. Yu Ch'angson (劉昌宣) 1938

Die Arbeit Kyerim-yusa koryŏ-pangŏn ko (美林榮亨高麗方言表, "Untersuchungen zum Kyerim-yusa koryŏ-pangon") von Yu Ch'angsŏn ist ein kurzer Aufsatz, dessen Hauptteil aus Vorschlägen zur Rekonstruktion und Identifizierung von 22 Wortgleichungen besteht. Der Autor würdigt in einer vorangestellten Bemerkung Maema 1925 und drückt seine Absicht aus, selbst nicht grundsätzlich auf diese Arbeit einzugehen, sondern nur einige weniger bedeutende Änderungen vorzuschlagen und einige von Maema als nicht identifizierbar angegebene Wortgleichungen mit möglichen Identifizierungen zu versehen, wobei er methodisch wie Maema 1925 verfährt.

## 3. Pang Chonghyon (方鍾鉉) 1955<sup>42</sup>

sich Pang Chonghyön, Informationen über den Autor und das Datum der Zusammenstellung des Glossars zu sammeln. Die Ergebnisse und Schlüsse dieses Teiles der Arbeit sind nach dem bisherigen Forschungsstand weitgehend richtig und in späteren Arbeiten anderer Autoren nur unbedeutend erweitert worden 43.

Nach einer semantischen Gliederung des Glossars untersucht Pang Chonghyön verschiedene Überlieferungen und stellt die abweichenden Textstellen einander gegenüber, um so zu der Textversion zu gelangen, auf der er in der Erörterung der einzelnen Wortgleichungen aufbaut.

Bedeutender noch als der textkritische Teil der Arbeit sind die Versuche, das Glossar nach Transkriptionsarten zu gliedern, semantische Zusammenhänge zu verdeutlichen, sowie phonetische Eigenarten der Transkription in Beziehung zu nordchinesischen Dialekten zu setzen, d.h. darzustellen, daß der Autor des Glossars, dessen Herkunft unbekannt ist, eine nordchinesische Mundart gesprochen haben muß.

Anschließend an diese Voruntersuchungen stellt Pang Chonghyön das gesamte Glossar ähnlich wie Maema dar, wobei allerdings die Beispiele für identifizierte Wörter vermehrt werden, und anders als in allen vorhergehenden Arbeiten neben Zusammenhängen im Glossar selbst auch Zusammenhänge einiger chinesischer Zeichen untereinander unter Verwendung von Fan-ch'ieh-Lesungen

Die beschriebene Arbeitsweise ist zwar nicht in der gesamten Arbeit durchgeführt, der Aufsatz ist aber trotzdem in seiner Art richtung-weisend, da in ihm Ansätze zu einer systematisch durchgeführten und methodisch vielseitigen Forschung deutlich werden.

## 4. Yu Ch'angdon (劉昌惇) 1954

Yu Ch'angdon hat seine Studie Kyerim-yusa pogo (維林類事補款, etwa "Ergänzende Bemerkungen zum Kyerim-yusa") ein Jahr vor dem Erscheinen der Arbeit von Pang Chonghyŏn 1955 veröffentlicht, der Autor hat aber letztere Arbeit schon einsehen können und bezieht sich sowohl auf sie als auch auf die von Maema 1925.

In dem Artikel wird nicht nur versucht, für insgesamt 24 bis dahin noch nicht oder nur mit großer Unsicherheit identifizierte koreanische Wörter Äquivalente zu finden, der Aufsatz ist auch methodisch interessant. Für nicht unmittelbar verständliche Gleichungen sucht der Autor nämlich nicht primär nach im Mittelkoreanischen oder im heutigen Koreanischen nachweisbaren Wörtern, sondern geht davon aus, daß damit gerechnet werden muß, daß in der Zeit bis zu dem Erscheinen der ersten Han gul-Quellen - vom Anfang des 12. Jahrhunderts bis zur Mitte des 15. Jahr-

hunderts sind immerhin ungefähr 350 Jahre vergangen - auch einige Wörter aus dem Lexikon verschwunden sind, so daß nicht alle in den Han'gŭl-Quellen gefunden werden können. Da andererseits mit einer hohen Anzahl von Wörtern gerechnet werden muß, die nicht aus den etwas besser belegten Sprachen der südlichen Sprachgruppe stammen, sondern aus der fast völlig unbekannten Koguryŏ-Sprache, hat man auch durch Rekonstruktionen aus älteren Sprachstufen nur eine begrenzte Hilfe. Aus diesem Grunde unternimmt Yu Ch'angdon in seinem Aufsatz die ersten Versuche, durch Zusammenstellung von sich im Koryŏ-pangŏn selbst ergebenden semantischen Paradigmata wie Zahlen und Zeitadverbien zu Wortbildungsmorphemen zu kommen. Ebenso versucht er, durch den Vergleich von einigen im Glossar vorkommenden Gleichungen, die grammatischen Formantien aufzuspüren, die über die Grenze eines Wortes hinausgehen und kurze Sätze bilden. Er hofft, auf diese Weise Morpheme rekonstruieren zu können, die im Laufe der Sprachentwicklung entweder völlig verlorengegangen oder nur noch in anderen Zusammensetzungen und verstümmelt aufgetreten sind. Diesem Ansatz liegt die Überlegung zu Grunde, daß sich die koreanische Sprache in allen bisher rekonstruierten Stufen durch eine Vielzahl von Ableitungsmorphemen mit grammatischer oder semantischer Funktion auszeichnet.

## 5. Yi Kimun (李基文) 1957

Yi Kimun betont in seiner Arbeit Kyerim-yusa-ŭi ilgoch'al (其林海阜山一老寮, "Betrachtungen zum Kyerim-yusa") die Wichtigkeit des Glossars, die sich zum einen daraus ergibt, daß es innerhalb eines großen Zeitraumes die einzige Quelle zur Rekonstruktion der betreffenden Sprachstufe darstellt, und zum anderen daraus, daß es auf Grund eines glücklichen Zufalls etwa zu Beginn des frühen Mittelkoreanischen zusammengestellt wurde, als die beiden Sprachgruppen des Koreanischen mit einer gemeinsamen Entwicklung begannen, d.h. an dem Punkt der Sprachgeschichte, an dem der Beginn einer linearen Entwicklung des heutigen Koreanischen anzusetzen ist 45.

Den Kern des Aufsatzes bildet die Erörterung der Frage, wie sich die Endungen der Wörter entwickelt haben, die mit einem chinesischen Zeichen umschrieben sind, das in der Aussprache des Mittelchinesischen auf -p, -t oder -k endete. Ein Problem entsteht durch die Tatsache, daß die mit diesen Zeichen umschriebenen koreanischen Wörter entweder auf -r (im Auslaut realisiert als -1) oder mit einem Vokalauslaut enden. Yi Kimun versucht, bei allen Wörtern, deren Transkriptionszeichen einen Konsonantenauslaut haben, denen im Mittelkoreanischen ein Vokalauslaut gegen- übersteht, einen ursprünglichen -r-Auslaut nachzuweisen, was auf einen Lautwandel -t >  $d/r > \beta$  zwischen dem frühen und dem späten Mittelkoreanischen schließen läßt.

In diesem Aufsatz wird zum ersten Mal statt einer reinen Identifizierung mit koreanischen Wörtern aus Han'gül-Quellen eine Rekonstruktion einiger Wörter in der Sprachstufe des 12. Jahrhunderts vorgenommen. Außerdem zieht Yi Kimun zum ersten Mal in größerem Umfange Vergleiche mit Wörtern aus Sprachen heran, die von Anhängern der Hypothese der altaischen Sprachen in dieser Sprachfamilie zusammengefaßt werden. Dabei vergleicht er hauptsächlich mit Wörtern aus dem Tungusischen und Mandschurischen, so daß durch die relative geographische Nähe der Gebiete, in denen diese Sprachen gesprochen werden, notfalls eine Lehnübernahme einzelner Wörter ins Koreanische angenommen werden kann, wenn die Hypothese der altaischen Sprachfamilie sich als nicht haltbar erweisen sollte.

## 6. Kim Minsu (金敏涂): 1959

Kim Minsu faßt in seinem Artikel Kyerim-yusa (知识分析) die bisherige Forschung zusammen und gibt einen Überblick über die Quellen, in denen das KYKP überliefert ist. Dieser Überblick deutet die Wichtigkeit des Glossars an und kann demjenigen, der sich vor einer eingehenderen eigenen Untersuchung einen Überblick über die bis 1959 geleistete Forschungstätigkeit zum KYKP verschaffen will, sehr gut als Einführung in die Probleme dienen. Seine Bedeutung erhält der Artikel vor allem durch die in ihm passim enthaltene, beinahe vollständige und zum Teil kommentierte Bibliographie.

## 7. Mun Sŏn'gyu (文璇奎) 1961

In dem von Mun Sön'gyu erschienenen Artikel Kyerim-yusa p'yön'go (美林克克, etwa "Kleine Untersuchung des Kyerim-yusa") wird erneut die Frage aufgeworfen, welche koreanischen Lautungen mit chinesischen Transkriptionszeichen mit Konsonantenauslaut wiedergegeben werden. Es werden keine neuen Entzifferungsvorschläge gemacht; der Autor versucht vielmehr nachzuweisen, daß es anfang des 12. Jahrhunderts im Nordchinesischen keine Konsonantenauslaute mehr gegeben habe und diese nur noch in südchinesischen Dialekten erhalten waren. Daraus schließt er, daß der Kompilator des Glossars keinen nordchinesischen Dialekt gesprochen haben könne. Die Arbeit bezieht sich zwar auf das KYKP, ist aber in ihrem Inhalt eine Arbeit zur chinesischen historischen Phonologie. Sie wird auch fast nie in Arbeiten zum Glossar zitiert.

## 8. Kim Ch'ŏrŏn (金喆憲) 1962

Den ersten Versuch, ein geschlossenes System von Entsprechungen zwischen chinesischen Anlauten und Reimen (auf Grund von Fan-ch'ieh-

Lesungen) und frühen koreanischen Lautelementen herzustellen, unternahm Kim Ch'oron in seinem Artikel Kyerim-yusa yon'gu (維林幾事研究, "Forschungen zum Kyerim-yusa"). Er ging - ohne eine Quelle anzugeben - von re konstruierten chinesischen Lautungen aus, die stark an die von Karlgren erinnern. Die von ihm zugrundegelegten Wortgleichungen aus dem Glossar erlauben aber aus zwei Gründen eine umfassende Analyse kaum: Erstens hat der Autor nur eine Auswahl von 32 Wortgleichungen zugrundegelegt, und zweitens sind die meisten davon nicht eindeutig belegt, sondern werden so von ihm verändert, daß sie sich für das angestrebte Schema eignen. Die Indizien für die Richtigkeit dieser koreanischen Wortformen, die aus vom Autor veränderten Transkriptionen abgeleitet wurden, stammen auch nicht aus der gleichen Sprache oder Sprachstufe: Es werden zum Teil ebenfalls nicht beweisbare Rekonstruktionen älterer koreanischer Wörter, die aus verschiedenen chinesischen Quellen entnommen sind, und zum Teil Wörter aus benachbarten Sprachen herangezogen; einige Rekonstruktionen werden außerdem auch ohne weitere Begründung nur vorgeschlagen. Daher kann der Aufsatz nur als ein Versuch gewertet werden, dessen Verdienst in der Idee liegt, Matrizes für Entsprechungen aufzustellen.

## 9. Yi Kimun (李基文) 1968

Im Jahre 1968 veröffentlichte Yi Kimun seine zweite Studie zum Kyerim-yusa unter dem Titel Kyerim-yusa-ŭi chaegomt'o (絕林獎事 4再檢討, "Erneute Untersuchung des Kyerim-yusa"), in der er u.a. auch seine 1957 geäußerte These des Lautwandels -t > -d/r > ø wieder aufgreift. Der Artikel ist ein Versuch, neben diesem Lautwandel auch andere Konsonantenwandel festzustellen, sowie das Vokalsystem des frühen Mittelkoreanischen zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck werden viele Wörter aus Nachbarsprachen herangezogen, die als Indiz für mögliche Wortformen dienen. Auch aus den Entsprechungen zwischen Wörtern im Mongolischen und Wörtern, die als Lehnwörter im 13. Jahrhundert ins Koreanische übernommen wurden, schließt Yi Kimun auf das koreanische Lautsystem des frühen Mittelkoreanischen. Er verbindet dabei die Erkenntnisse aus einem früheren Aufsatz<sup>47</sup> über diese Lehnworte mit der Entschlüsselung des KYKP. Außerdem werden in diesem Aufsatz die 33 im Taedong unbu kunok (1591)48 zitierten Wortgleichungen aus dem KYKP zum ersten Male mit verarbeitet. Sie sind deshalb von Bedeutung, weil alle Gesamtüberlieferungen des Glossars aus später herausgekommenen Büchern stammen.

## 10. Yi Wonsik (李元植) 1973

Die bisher letzte Veröffentlichung zum KYKP ist wieder eine Gesamtbearbeitung und trägt den Titel Chi-lin lei-shih lüeh-k'ao (維林 獎事 爱女, "Zusammenfassende Studien zum Kyerim-yusa"). Sie ist in chinesischer Sprache in einer japanischen Zeitschrift erschienen und stellt damit die Ergebnisse der in koreanischer Sprache geschriebenen Arbeiten einem breiteren Publikum vor.

Yi Wönsik referiert zunächst die wenigen bekannten Tatsachen über den Autor des KYKP und stellt dann die abweichenden Textstellen der verschiedenen Überlieferungen des Glossars einander gegenüber. Der Hauptteil des Artikels besteht aus einer Liste aller Wortgleichungen, denen Entzifferungsvorschläge angefügt sind. Leider sind die Quellenangaben Yi Wönsiks zu den koreanischen Lesungen lückenhaft, und er trennt auch nicht immer deutlich zwischen Wörtern, die tatsächlich in späteren Quellen belegt sind und hypothetischen Rekonstruktionen. Dadurch entsteht der Eindruck, es gäbe zu den meisten Wortgleichungen wissenschaftlich abgesicherte Rekonstruktionen, die einer Sprachstufe zugerechnet werden können.

### 11. Weitere wichtige Arbeiten

Yu Ch'angdon (劉昌惇) 1971: In seiner umfangreichen Wortlehre Öwisa yön'gu (詩彙史研究, "Studien zur historischen Wortlehre") werden passim viele Beispiele bis auf das KYKP zurückgeführt, wobei allerdings die Aussagen sich darauf beschränken, daß das betreffende Wort mit der jeweiligen Wortgleichung wohl zu identifizieren sei. Der Vorteil der Darstellung in dieser Arbeit gegenüber anderen, die passim ebenfalls viele Beispiele aufführen, besteht in der Gliederung nach Wortarten und der damit verbundenen Übersichtlichkeit.

Yi Sunguk (李承担) 1973: In der Arbeit Kugo-munbop-ch'egye-ui sajök-yön'gu (國語文法體系 4 上的研究, "Historische Untersuchungen zum grammatischen System des Koreanischen") ist ein Kapitel<sup>50</sup> den im KYKP enthaltenen grammatischen Formantien gewidmet. Es werden keine Versuche zur Rekonstruktion unternommen, sondern es wird auf der Arbeit aufgebaut, die in III.1 bis III.11 referiert wurde. Die Darstellung ist aber die erste systematische, vollständige Zusammenstellung aller Wortgleichungen, in denen u.a. grammatische Formantien vermutet werden müssen.

## IV. ZIEL UND METHODE DER VORLIEGENDEN ARBEIT

In den vorangegangenen, kurz beschriebenen Arbeiten zum KYKP sind zu einem großen Teil des Glossars Vorschläge zur Rekonstruktion der koreanischen Lautungen gemacht worden. Die Grundlagen der Beweisführung sind aber für die einzelnen Wortgleichungen nicht immer die gleichen. Einmal werden auf der Lautung chinesischer Zeichen aufbauend Wörter in mittelkoreanischen Han'gŭl-Quellen - d.h. nach einem Lautwandel über den Zeitraum von 350 Jahren<sup>51</sup> - gesucht, die eine ungefähre Ähnlichkeit mit den Transkriptionen aufweisen. Finden sich ähnlich lautende Wörter im Mittelkoreanischen, dann werden die Lautung der Transkription und die gefundene koreanische Lautung miteinander auf der Basis dieser nicht weiter definierten Ähnlichkeit in Beziehung gesetzt. Finden sich keine ähnlichen Wörter im Mittelkoreanischen, werden zum anderen aber auch an ihrer Stelle Wörter zur Identifikation mit herangezogen, die heutigen koreanischen Dialekten entnommen sind, u.U. auch Wörter aus geographisch benachbarten oder aus als genetisch verwandt angesehenen Sprachen. Mit einer einzigen Ausnahme wird aber in keinem Fall ein System aufgestellt das aus gesetzmäßigen Entsprechungen zwischen chinesischen Transkriptionen und tatsächlich überlieferten koreanischen Wörtern besteht.

Eine Ausnahme bilden die alten chinesischen Konsonantenauslaute, die in größerem Umfange bearbeitet wurden. Aber auch hier<sup>53</sup> werden diese Konsonantenauslaute nicht als Elemente eines Systems bearbeitet, das Phänomen wird vielmehr isoliert betrachtet. Das oben geforderte System würde aber im Idealfall alle lautlichen Entsprechungen einschließen - ein kaum erreichbares Ziel -, zumindest muß aber angestrebt werden, daß es eine möglichst große Anzahl von Entsprechungen aufweist.

Auch die Lautungen der Zeichen, die zur Rekonstruktion herangezogen werden, werden nicht einer oder mehreren zeitlich und räumlich definierten Sprachstufen des Chinesischen entnommen. Die zugrundegelegten Lautungen der Transkriptionszeichen sind vielmehr bei allen Autoren sowohl ältere chinesische Lautungen aus verschiedenen Lexika (Fan-ch'ieh-Lesungen), als auch moderne chinesische oder sinokoreanische Lautungen, oder aber Rekonstruktionen der Lautungen älterer chinesischer Sprachstufen.

Diese Vielzahl der Grundlagen, auf denen einzelne transkribierte Wörter entschlüsselt werden, hat zur Folge, daß keine Möglichkeit besteht, zwischen mehreren Alternativen zur Entschlüsselung eine auszuwählen oder darzulegen, warum man eine bestimmte Form des Wortes gewählt hat<sup>55</sup>. Um Entscheidungskriterien für die Auswahl alternativer Möglichkeiten zu schaffen, müßte man alle in Frage kommenden chinesischen Lautsysteme zu allen in Frage kommenden koreanischen bzw. sonstigen Lautsystemen die bei der Identifikation herangezogen werden, in Beziehung setzen, um

and the salah falsal balah ket

auf diese Weise Entsprechungsgesetze zu finden. Bashas and and and was

#### telen en in de la Ziel der Arbeit er en ban sich ver best de ges

The second of the second secon

Die vorliegende Arbeit wurde auf Grund der vorgenannten Beobachtungen und Überlegungen in Angriff genommen. Sie ist als Versuch zu werten, sines der möglicherweise zugrundeliegenden chinesischen Lautsysteme in Beziehung zu leicht identifizierbaren Wörtern einer bestimmten koreanischen Sprachstufe zu setzen, um damit zu prüfen, ob sich lautliche Entsprechungen finden lassen, die als Regeln definiert werden können. Solche Regeln könnten dazu dienen, bei Identifizierungen der im Glossar transkribierten Wörter – z.B. mit mittelkoreanischen Wörtern – unter alternativen Wortformen zu wählen. Sie hätten weiterhin zur Folge, daß man bei dem Versuch einer Rekonstruktion noch nicht entschlüsselter Wortgleichungen im Glossar nicht auf Spekulationen angewiesen wäre.

## 2. Aufbau der Arbeit

Bei einem solchen Versuch muß zunächst die chinesische Sprachstufe ausgewählt werden, deren Lautsystem zugrundegelegt werden soll. Da über den Kompilator des KYKP nicht genügend Information vorliegt, man also seinen Heimatdialekt nicht kennt, muß auf eine in einem Lexikon standardisierte Sprachform zurückgegriffen werden (Kapitel V.1).

Dann muß die Lautstruktur der gewählten Sprachstufe einer Analyse unterzogen werden, in der die lautlichen Elemente des Chinesischen, die in Beziehung zu koreanischen Lautungen gesetzt werden sollen, ermittelt werden (Kapitel V.2 bis V.5).

Nach der Analyse der Lautelemente dieser chinesischen Sprachstufe sollen solche Wortgleichungen gesucht werden, bei denen eine Identifizierung mit Wörtern in mittelkoreanischen Quellen relativ leicht vorgenommen werden kann (Kapitel VII.1, VII.2, VII.3).

Es soll dann versucht werden, auf der Grundlage des Lautsystems der ausgewählten chinesischen Sprachstufe ein System von Entsprechungen herzustellen, das die Ableitung von einem chinesischen Lautelement x zu einem mittelkoreanischen Lautelement x' in der Form von Regeln ermöglicht (Kapitel VII.1, VII.2, VII.3, Zusammenfassung).

## 3. Grundsätzliche Probleme

**Liber aleman** kallandi kallandi kallandi kallandi kallandi kallandi kallandi.

**Tankin kaling kalin** 

Einige sich bei diesem hier nur in Umrissen angedeuteten Versuch ergebende Probleme sollen bei der genaueren Darstellung des Vorgehens besprochen und getroffene Entscheidungen dort begründet werden, da sie sich am besten an der Stelle darstellen lassen, an der sie im Verlauf

der Untersuchung aufgetreten sind. Es gibt aber einige grundsätzliche Probleme, die sich bei einer Untersuchung wie der hier vorgenommenen ergeben, auf die an dieser Stelle eingegängen werden soll.

Zunächst muß darauf hingewiesen werden, daß bei allen systematischen Rekonstruktionen älterer Sprachstufen, die sich auf wenige Wörter einer einzigen Quelle stützen, von der Annahme ausgegangen werden muß, es handele sich um einen Auszug aus einer Sprachstufe, die in einem Sinne homogen ist, wie es eine standardisierte und kodifizierte Sprache ist. Man kann eine Lauterscheinung in einem Wort der Quelle nur dann in Beziehung zu einer gleichen Erscheinung in einem anderen Wort setzen, wenn man annimmt, beide Wörter gehörten zu dem gleichen System. Da über die Informanten des Kompilators keine Hinweise vorliegen, ist aber nicht zu entscheiden, ob die beiden Lauterscheinungen nicht eventuell von verschiedenen Informanten stammen und möglicherweise verschiedenen Idiolekten angehören, in deren besonderen Systemen sie je eine andere Bedeutung haben. Anders ausgedrückt, nicht-identische lautliche Erscheinungen können aus dem gleichen Grunde auch auf die Unterschiedlichkeit der Idiolekte der Informanten zurückgehen; stammten zufällig die beiden Wörter, in denen die unterschiedlichen Lauterscheinungen auftreten, vom gleichen Informanten, wären die Lauterscheinungen u.U. identisch gewesen. Dieses Problem kann aber nicht gelöst werden, da über die Verbreitung von Isoglossen in einem Fall wie dem vorliegenden keine Daten vorliegen, so daß man keine Kriterien zur Differenzierung mehrerer Idiolekte hat.

So wie man bis zum Beweis des Gegenteils davon ausgehen muß, die Daten seien homogen in dem erwähnten Sinne, muß man weiterhin auch von einer idealisierten Sprachentwicklung ausgehen. Um die Lautungen einer frühen Sprachquelle, zu der keine Vergleichsquellen vorliegen, zu rekonstruieren, muß man sich auf spätere Sprachstufen, zu denen mehr Material vorliegt, stützen. Man hat keine andere Wahl, solange nicht eine große Datenbasis eine innere Rekonstruktion ermöglicht. Ein solches Verfahren ist aber nur unter der nicht bewiesenen Annahme möglich, die untersuchte Quelle und die zu Hilfe genommene spätere Sprachstufe seien Ausschnitte aus einer linearen Sprachentwicklung.

Diese beiden Annahmen (homogene Sprachstufe und lineare Entwicklung), die die Illusion einer dialektfreien Sprache mit linearem Lautwandel zwischen den überlieferten Quellen erzeugen, schränken den in dieser Arbeit unternommenen Versuch gleich doppelt ein, da die Lautsysteme zweier Sprachen – die des chinesischen Kompilators und die des oder der Informanten –, die beide unbekannt sind, in ihr eine Rolle spielen.

Ein anderes Problem bei einer Arbeit, wie sie hier versucht werden soll, ergibt sich daraus, daß zwischen der Kompilation der Quelle und

den frühen Han gul-Quellen des Mittelkoreanischen rund 350 Jahre vergangen sind. Dadurch überlagern sich zwei Problemkreise in der Arbeit: ainmal die Frage nach den Entsprechungen zwischen dem chinesischen und dem zeitgleichen koreanischen Lautsystem und zweitens die Frage nach dem Lautwandel des Koreanischen. Ohne diese beiden Probleme trennen zu können, sollen Regeln auf Grund leicht identifizierbarer Wortgleichungen gesucht werden, die dann auf solche Wortgleichungen angewendet werden sollen, die nur zweifelhaft oder gar nicht identifiziert werden können. Es gibt letztlich keinen Grund zu der Annahme, Lautungen von Wörtern. die mit mittelkoreanischen Wörtern identifiziert werden können, seien dem gleichen Lautwandel unterworfen gewesen wie die Lautungen nicht identifizierbarer Wörter. Man muß im Gegenteil davon ausgehen, daß gerade die Tatsache, daß nicht alle, sondern nur einige Wörter entziffert werden können. u.U. auf den Umstand zurückzuführen ist, daß letztere einem stärkeren Wandel unterworfen waren<sup>56</sup>. Sofern diese Wörter nicht völlig aus dem Lexikon verschwunden sind, kann man argumentieren, daß eben ein so extremer Lautwandel vorliegt, daß sie nicht mehr identifiziert werden können. Es muß also immer im Auge behalten werden, daß auf die hier vorgeschlagene Weise bestenfalls ein Gerüst eines Lautwandelsystems entsteht, das nur die Regeln umfaßt, die die geringste Veränderung bewirkt haben. Ein solches Gerüst allein kann zu wenig Ergebnissen führen, wenn die Regeln nicht ständig anhand zusätzlichen Materials überprüft werden, wobei den Daten aus Dialekten oder Nachbarsprachen ein hoher Wert als Indizien für mögliche andere Regeln zukommt.

Der Versuch, beim Entziffern einer Quelle wie der vorliegenden mit einer systematischen Analyse einen Regelapparat aufzubauen, kann auch daran scheitern, daß der Kompilator nicht mit wissenschaftlicher Genauigkeit als Linguist tätig war, als er das Glossar zusammenstellte. Denn die Vermutung liegt nahe, daß ihm bei seiner Arbeit nicht bewußt war, daß er alle lautlichen Erscheinungen mit chinesischen Ohren aufnimmt und diesen seinen Eindruck niederschreibt, daß also die zugrundegelegte Quelle das Ergebnis eines Veränderungsvorganges ist: Die aufgezeichneten Wörter sind keine koreanischen Wörter, sondern vielmehr koreanische Wörter nach den Impressionen eines Chinesen, an dessen Fähigkeit oder Unfähigkeit zur phonetischen Differenzierung beim Hören und beim Aufschreiben des Gehörten der Versuch einer systematischen Entschlüsselung scheitern kann. Jede systematische Analyse von Daten, die nicht nach dem gleichen System zusammengestellt und geordnet wurden, ist problematisch. Im vorliegenden Fall wurden die Daten (Wörter in phonetischer Notation<sup>57</sup>) von jemandem aufgezeichnet, der sich wahrscheinlich der beiden verschiedenen phonetischen Systeme nicht so bewußt bedienen konnte, daß das eine das andere nicht beeinflußt hätte.

Trotz der vorgenannten Einwände muß der Versuch einer systematischen Analyse, wie sie angedeutet wurde 58, durchgeführt werden. Er kann dann zum Ziele führen, wenn die Datenbasis so breit ist, daß, selbst wenn alle zweideutigen und nicht erklärbaren Entsprechungen zunächst bei der Analyse unberücksichtigt bleiben, noch genügend Regeln aufgestellt werden können, um ein Gerüst eines Regelapparates zu errichten. Diese relativ sicheren Regeln könnten eine Grundlage bilden, in die dann die weniger sicher belegbaren Regelvorschläge eingebaut werden können. Es müßte aber gefordert werden, daß in der Erläuterung des Regelapparates deutlich wird, welcher relative Grad von Sicherheit den einzelnen Regeln zugesprochen werden kann.

2129, 48979 在1000 PERSON PROPERTY NO. 100 Person P 白玉曲片 2個中國學書所中央第四篇《第三四年》 (1) 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 . Jamesaka uttokat kundak selarikan balan kanan utan kanan k 主國國際開發與中國國際的主任機關於國際國際與於國際國際的主義與國際的主義的。由1960年,1960年,1960年,1960年,1960年,1960年,1960年 wastige statement the transfer and the control of the property of the control of · 经由本基理的基础系统等。《张克斯·特·克斯特克普克特》在自己的,是自由,可以及这些社会的,他们也不可以可以是自己的方式,而是这个一点的一点。 Lat. IMA LONG BLOOK BARE (A. ARV. : BURGERS BROKE CONTINUE CONTINUE CONTINUES CONTINUES and allerick. Arelesk arither spinished and an in the parties as applied kereplanta ka estin den Improputaben sinta Control pitat en samb zan**ikus azbus inus burus produktus 1. do**s munikar 2000 kabus produktus kabus 1. ka . as applied and a contract of the statement of the contract o EDSGROUP naide ate and nath and large large large large and all a day and a

## V. DAS KUANG-YÜN ALS MÖGLICHE GRUNDLAGE FÜR DIE UMSCHRIFT IM KORYÖ-PANGÖN DES KYERIM-YUSA

Vor der Entzifferung der Transkriptionen im KYKP und dem Aufstellen von Entsprechungsregeln wie sie im vorhergegangenen Kapitel angedeutet wurden, muß entschieden werden, welche Lautungen der Zeichen zugrundegelegt werden sollen. Im folgenden wird dargestellt, warum das Kuang-yun ((1) sich dazu anbietet. Daran anschließend werden die phonetischen Einheiten dieses Lexikons genauer betrachtet.

## 1. Das Kuang-yün als grundlegende Informationsquelle

Das Glossar KYKP ist das Ergebnis der Reise eines Chinesen zur Zeit der Sung-Dynastie nach Korea und ist in China als Teil eines sich an das chinesische Publikum wendenden Reiseberichtes erschienen. Man darf daher beim Entschlüsseln der in chinesischen Zeichen transkribierten koreanischen Wörter nicht die sino-koreanische, d.h. die durch die Lehn-übernahme an das koreanische Lautsystem angepaßte Lautung der Zeichen zugrundelegen, sondern muß von der chinesischen Aussprache zur Zeit der Sung-Dynastie ausgehen. Da aber unbekannt ist, ob der Kompilator nicht auch schriftliche Quellen aus Korea mitbenutzt hat, muß zunächst offenbleiben, ob sich alle transkribierten Wörter mit Hilfe der Aussprache zur Zeit der Sung-Dynastie entschlüsseln lassen.

Es ist bisher nur bekannt, daß der Kompilator aus dem Reiche der Sung-Dynastie stammte, nicht aber, in welcher Gegend er beheimatet war. Daraus resultiert ein Unsicherheitsfaktor, weil nicht auszuschließen ist, daß er einen Dialekt gesprochen hat, der beim Entschlüsseln des Glossars berücksichtigt werden müßte. Da aber dieser Dialekt eine unbekannte Größe darstellt, hat man keine andere Wahl, als bei der Rekonstruktion von einer in einem Lexikon standardisiert überlieferten Sprache auszugehen.

Das gängige Reimlexikon<sup>59</sup> aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts ist das Kuang-yün, das in der vollständigen, heute überlieferten Form unter dem Titel Ta-sung ch'ung-hsiu kuang-yün (大宋重修廣韻, "Revidierte Sung-Ausgabe des Kuang-yün") aus dem Jahre 1008 n.Chr. vorliegt. Es geht zurück auf das 601 n.Chr. von Lu Fa-yen (薩法亨) zusammengestellte Ch'ieh-yün (均韻), ist mehrfach überarbeitet und erweitert worden und in seiner 751 n.Chr. veröffentlichten Form auch als T'ang-yün (唐韻) bekannt<sup>60</sup>.

Es wird zunächst befremden, daß ein Lexikon, dessen Urform aus dem frühen 7. Jahrhundert stammt, für die Ermittlung von Lautungen des frühen 12. Jahrhunderts zugrundegelegt werden soll. Trotz mehrfacher Überarbeitung und Erweiterung muß damit gerechnet werden, daß ein solches Lexikon viele Züge der Lautstruktur aus der Zeit der ursprünglichen Zusammenstellung tradiert hat, die in der gesprochenen Sprache längst einer Veränderung unterworfen wurden. Diese Tatsache ist unbestritten, sie wird erhärtet durch philologische Arbeiten aus der Sung-Zeit, von denen viele das Ziel verfolgen, nicht notwendige Reimdistinktionen zu eliminieren. Außerdem werden im Kuang-yün selbst einige Reimgruppen als distinktiv, andere als mit einer zweiten Reimgruppe reimbar ausgewiesen<sup>61</sup>.

Trotz der Tatsache, daß durch die Benutzung des Kuang-yün der möglicherweise vom Kompilator gesprochene Dialekt bei der Untersuchung nicht berücksichtigt werden kann und das Lexikon außerdem durch das Beibehalten von nicht länger vorhandenen Besonderheiten der Lautstruktur älterer Sprachstufen nicht ein Abbild eines im 12. Jahrhundert gesprochenen Chinesisch ist, ist es berechtigt, der Entschlüsselung des Glossars die im Kuang-yün überlieferte Form des Chinesischen zugrundezulegen. Diese Berechtigung ergibt sich aus dem Charakter des Reimlexikons, das sowohl historische als auch dialektale Entwicklungen berücksichtigt und daher die Grenzen eines bestimmten Dialekts überschreitet, und aus seiner Funktion als Standardlexikon innerhalb der Gelehrtenwelt seiner Zeit.

Die in den Lexika der Ch'ieh-yün/Kuang-yün-Tradition wiedergegebene Sprache ist nach Karlgren ursprünglich der in Ch'ang-an<sup>62</sup> in Shen-si<sup>63</sup> um 600 n.Chr. gesprochene Dialekt<sup>64</sup>. Im Laufe der T'ang-Dynastie<sup>65</sup> soll dieser Dialekt mehr und mehr zu einer innerhalb der Gelehrtenwelt benutzten künstlichen Sprache geworden sein.

Diese Ansicht ist nicht unumstritten. Eine wachsende Zahl von Sinologen nimmt an, daß schon das Ch'ieh-yün keine dialektal gewachsene Form des Chinesischen widerspiegelt, sondern von Anfang an mit dem Ziel zusammengestellt wurde, eine Standardsprache zu bilden, die historische und dialektale Entwicklungen berücksichtigt und zusammenfaßt 66.

Diese unterschiedlichen Auffassungen können im Zusammenhang mit einer rekonstruierenden Arbeit am KYKP ohne weitere Diskussion nebeneinander stehenbleiben, da beide der im Kuang-yün wiedergegebenen Sprache für das in diesem Zusammenhang wichtige beginnende 12. Jahrhundert die Bedeutung einer künstlichen Standardsprache für Gelehrte beimessen, welche mehr und andere Distinktionen in Reimen und Anlauten besitzt als einer der zu dieser Zeit gesprochenen Dialekte.

Nimmt man an, daß die Vielzahl der das Kuang-yün strukturierenden Distinktionen lautlicher Einheiten eine Art Synthese verschiedener zeit-licher Stufen und dialektaler Besonderheiten darstellen, dann nimmt man zugleich an, daß sie in dieser Anzahl nie gemeinsam in einem gesprochenen Dialekt vorkamen, aber auch keine künstlich geschaffenen Einheiten sind, sondern alle irgendwann einmal in einem gesprochenen Dialekt eine Rolle

gespielt haben.

Der angehende Gelehrte erlernte noch bis in die Neuzeit hinein zusammen mit der Schrift immer zugleich die Kunst des Dichtens und mußte in den Prüfungen für den Staatsdienst u.a. sein Können in dieser Kunst nachweisen. Die Lautungen chinesischer Schriftzeichen waren daher für ihn unabhängig von ihrer Lautung im Dialekt seiner Heimat - immer auch an die Lautung des die Dichtung standardisierenden Lexikons und die darin enthaltenen Distinktionen gebunden. Es scheint daher sinnvoll zu sein, bei den vorzunehmenden Rekonstruktionen der Wörter im KYKP zunächst von der Vielzahl von Einheiten dieses Standardlexikons auszugehen, ohne sie vorher zu reduzieren. Da das zu untersuchende Glossar von einem Gelehrten für Gelehrte zusammengestellt wurde, ist es immerhin möglich, daß alle Merkmale der im Kuang-yün gemachten lautlichen Gruppierungen bei der Transkription der koreanischen Wörter berücksichtigt wurden, auch solche, die der heutigen Forschung noch unbekannt sind. Sollten einige dieser Merkmale nicht distinktiv sein, werden die durch diese Merkmale getrennten Lautgruppen dem Kompilator zur Darstellung der gleichen koreanischen Laute oder Lautgruppen gedient haben, d.h. merkmalidentische Gruppen fallen bei der Rekonstruktion von selbst zusammen 67

Es gibt auch noch einen prinzipiellen Grund, von möglichst vielen lautlichen Einheiten als Grundlage für ein System von Entsprechungen auszugehen. Wenn koreanische Wörter in chinesischer Schrift von einem Chinesen aufgeschrieben werden, vollzieht sich ein Übergang von einem lautlichen System mit einer bestimmten Anzahl von Einheiten zu einem anderen lautlichen System mit einer bestimmten Anzahl anderer lautlicher Einheiten $^{68}$ . Es kann nicht angenommen werden, daß zwischen den Einheiten der beiden Systeme Eins-zu-Eins-Entsprechungen vorliegen. Selbst wenn in der Gegenüberstellung der beiden Systeme sich scheinbar solche Einszu-Eins-Entsprechungen herausstellen sollten, muß davon ausgegangen werden, daß dies nicht den tatsächlichen damaligen Verhältnissen entspricht, sondern seinen Grund in der Tatsache hat, daß - wenn überhaupt nur der Phonetiker mit den heutigen theoretischen Voraussetzungen und mit heute entwickelten Analyseapparaten die Vielzahl phonetischer Elemente, die solche Einheiten bilden, zu überschauen in der Lage wäre. Bei einem nicht in dieser Richtung ausgebildeten Reisenden, der eine fremde Sprache mit Hilfe seiner eigenen Schrift aufschreibt, sind solche Eins-zu-Eins-Entsprechungen mit Sicherheit Reduktionen, die durch die unbewußte Abhängigkeit des Kompilators von seinem eigenen Lautsystem entstanden sind<sup>69</sup>. **Maria de la compansión de** 

Geht man davon aus, daß letztlich keine Eins-zu-Eins-Entsprechungen zwischen dem koreanischen Lautsystem und dem des im Kuang-yün überlieferten Chinesisch vorhanden gewesen sein können, dann ist man gezwungen, nicht nur alle im Kuang-yün ausdrücklich gemachten Distinktionen zunächst zu berücksichtigen, sondern darüber hinaus sich in einer Analyse des Lexikons ergebende weitere Gruppierungen nach gemeinsamen Merkmalen zu einer weiteren Unterteilung der Einheiten zu benutzen. Nur so wird man ein einigermaßen genaues Bild bei der Gegenüberstellung der beiden Systeme erhalten bzw. bei der Rekonstruktion der koreanischen Wörter des Glossars die größtmögliche Anzahl der Merkmale der Laute berücksichtigen können, des sich bestellt bestellt bei der bestellt best

## Make Administration of the property of the pro 2. Das Fan-ch'ieh-System: Anlaut und Reim

Von den einzigen lautlichen Elementen, die nicht durch eine genauere Untersuchung gewonnen werden müssen, sondern im Kuang-yün als Gruppe ausgewiesen werden, war schon die Rede: Es sind die Reime, die das Lexi-**LANDE TERRO (19 1 ANTE ARTEN**E EN ARTE ARTENE EN ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE ARTENE A kon gliedern. Bis price . Bis Lat Mandelland Would Landing to the State of the

Diese Reime umfassen Silbengipfel und Auslaut, also die gesamte Silbe ohne Anlaut. Martin hat die phonemische Struktur der chinesischen Silbe in der Ch'ieh-yun/Kuang-yun-Tradition in folgendem Schema zusammengefaßt<sup>70</sup>:

In diesem Schema stehen dassel, sessens level, aver en free properties de des servi-

Collign Large fir Konsonant, Harry Charte Jim to Jay Gapal Lagra and other

SV bzw. y,w für Semivokal, der - wenn vorhanden - nicht zum Nukleus 21. Onleggad 、音音音音楽者:y p**der** (**Stilbe gehört** property) property and a supplied a supplied to a supplined to a supplied to a supplied to a supplied to a supplied to a

.V. 123, x62398; zecfür Vokal und ensest essterat essterat essterat

T bzw. 1,2,3,4 für Ton. g , had for an la . same

econocidos, dos 6.

Trennt man Anlaut und Reim, dann ist in der chinesischen philologischen Tradition die Trennung nach dem ersten Konsonanten zu vollziehen:

(Reim) (Anlaut)

Diese Trennung in Anlaut und Reim ist in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends, wahrscheinlich angeregt durch den Kontakt chinesischer Gelehrter mit indischen Sprachwissenschaftlern, entstanden und ist die Grundlage der chinesischen Lautforschung 72. Mit Hilfe dieser Trennung läßt sich ein in seiner Lautung unbekanntes Zeichen durch zwei bekannte

festlegen, nach dem Schema:

Zeichen x = Zeichen a + Zeichen b,

das soll heißen, die Lesung des Zeichens x gleicht im Anlaut dem Anlaut des Zeichens a und im Reim dem Reim des Zeichens b. Diese phonetische Beschreibung wurde Fan-ch'ieh (反切) genannt, was etwa "gegenüberstellen und trennen" heißt; ebenfalls im Gebrauch, aber weniger häufig waren als Namen für diese Methode die Binomina Ch'ieh-yin (负责, "Laute spalten") oder Fan-yü (反義, "Worte gegenüberstellen"); darüberhinaus steht in frühen Texten an der Stelle von Fan (反, "gegenüberstellen") auch das Homonym [ "umwenden").

Es gibt im Kuang-yün 206 Reime, die vier Tönen zugeteilt sind. Diese vier Töne stehen nicht gleichwertig nebeneinander, sondern gliedern sich in zwei Gruppen<sup>73</sup>. Dem "ebenen Ton" P'ing-sheng(平高) stehen die "un-ebenen Töne" Tse (人) gegenüber: der "ansteigende Ton" Shang-sheng (上京), der "fallende" oder "gehende Ton" Ch'ü-sheng (太京) und der "eingehende Ton" Ju-sheng (入京). Die Einteilung, die den ebenen Ton den unebenen Tönen gegenüberstellt, ergibt sich daraus, daß in der Dichtung Silben mit ebenem Ton nur mit Silben mit ebenem Ton gereimt werden konnten; für eine Silbe mit einem der unebenen Töne aber Silben mit irgendeinem der anderen unebenen Töne als richtiger Reim anerkannt wurden.

Eine andere der möglichen Einteilungen der vier Tonklassen ist für eine laut-analysierende Untersuchung wichtiger: Der ebene, der ansteigende und der fallende Ton umfaßten in früheren Stadien der chinesischen Sprache alle Silben mit Vokalauslaut oder auslautendem Nasal -m, -n oder -ng, während die Silben mit auslautenden Verschlußlauten -p, -t oder -k ausschließlich die Gruppe mit dem eingehenden Ton bildeten. Von dieser Beobachtung ausgehend können die 206 Reime in ein System von 61 Reimgruppen zusammengefaßt werden, wenn man alle die Silben mit auslautendem Verschlußlaut den Silben mit auslautendem Nasal der gleichen Artikulationsstelle, d.h., -m zu -p, -n zu -t und -ng zu -k, der gleichen Reimgruppe zuordnet. Diese Gruppierung in 61 Reimgruppen, die bis auf diese beiden Einschränkungen identisch sind, bildet das Gerüst der Tabelle 3<sup>75</sup>.

Während die Reime, da sie die Grundlage der Gliederung des Kuang-yün sind, ausdrücklich in einer Art Inhaltsverzeichnis den Kapiteln voran-gestellt werden<sup>76</sup>, die jeweils die Zeichen mit dem gleichen Reim zusammenfassen, sind die Anlaute im Text des Lexikons nicht extra ausgewiesen.

Es gibt ein traditionelles System<sup>77</sup> chinesischer Anlautgruppen, das 36 Anlautgruppen aufweist, von denen die vier Labiodentalen Ch'ing-ch'u (極度) allerdings im Kuang-yün noch keine Rolle spielen<sup>78</sup>. Dieses System

ist wie das Fan-ch'ieh-System der Silbenbeschreibung durch den Kontakt mit indischen Sprachwissenschaftlern angeregt worden, sogar der Name Tzu-mu (学母, "Anlaut-Mutterlaute") scheint dem indischen mätrka- nach-empfunden zu sein 79.

Das traditionelle Schema der chinesischen Anlaute unterscheidet vier Serien von Lauten, die die 32 bzw. 36 Anlaute nach Artikulationsart gliedern 80:

Ch'uan-ch'ing 全演 "ganz rein" (nicht aspirierte stimmlose Verschlußlaute)

Tz'u-ch'ing 次清 "fast rein" (aspirierte stimmlose Verschlußlaute)

Ch'uan-cho 全濁 "ganz unrein" (aspirierte stimmhafte Verschlußlaute

Tz'u-cho 大清 "fast unrein" (stimmhafte Nasale und Laterale, gleitender Vokalanlaut ohne Verschluß)

Die folgende Tabelle der Anlaute gliedert sich nach diesen vier Serien (von links nach rechts) und nach der Artikulationsstelle (von oben nach unten). Links und rechts von der Tabelle wird eine wörtliche Übersetzung der innerhalb der chinesischen Philologie entwickelten Terminologie für die Charakterisierung der Laute nach Artikulationsstelle einer Charakterisierung in der Terminologie der modernen westlichen Sprachwissenschaft gegenübergestellt, wobei deutlich der hohe wissenschaftliche Entwicklungsstand der traditionellen chinesischen Lautforschung zutage tritt<sup>81</sup>.

The state of the s

The same and the same of the same and s

Conservation Anisaigrappen,

ant for melatumbotidad these with longer things above the printer of the second desired desire

HESTOV blodet i see wie

Part of the second of the seco	全 涛 ganz rein	次 清 fast rein	全 濁 ganz unrein	次 fast unrein	全 清 ganz rein	gan	
Zahnlaute   Zahnlaute	見k	溪k	章 9'	疑啊	is visi	. In a servi	Sesso in a st To <b>Velaza</b> essa p <sub>ye</sub> b
Kebllaute	影·	啜χ	匣》	喻-		ff fag et a 185	Gutturale Sex
Zungenspitzen- laute	端t	透t'	定d'		e Politica	1911 epoku	Apikale (klusily nasal)
Laute über der Zunge	知Ê	徽ť	澄道'	粮礼		18 1 - 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 1	the distance of the control of the c
Zahnspitzen- laute	精ts	清坛	從此		N) s	₩z	Apikale (Sibilant)
echte Zahn- laute	er ts	त्रे दर् प्रदेश	林龄;		畜ś	禪ź	Retroflex und Palatal (Sibilant
chwere Lippen- aute	幫戶	滂p'	並 6'	明加			Bilabiale
eichte Lippen- aute	(非)	(敦)	(奉)	(1))			Labiodentale
alblippen- aute				灰し			Laterale
albzahnlaute	∮%ak ∴	Paris	449.553		**************************************	#dôtali.i	Naso-palatale (Sibilant)

two structures in the second of the second

Tabelle 1: Anlaute in traditioneller Terminologie

# 3. Genauere Gruppierungen der Fan-ch'ieh-Zeichen auf Grund der Reimtafeln

Die bisher beschriebene Gliederung lautlicher Einheiten des Kuang-yün in 32 Anlautgruppen und 206 Reime bzw. 61 Reimgruppen ist noch genauer spezifizierbar.

Es sei daran erinnert, daß die Anlautklassifikation nicht direkt aus dem Kuang-yün entwickelt ist 82, sondern eine Synthese zwischen den Anlautgruppen des Kuang-yün und den Anlauten des indischen Lautsystems bildet 83. Eine genauere Untersuchung, welche Anlaute sich als tatsächlich gleichlautend erweisen, führt zu mehr Gruppierungen - wie gezeigt werden wird. Es ist auch bei den Reimen möglich, eine feinere Unterteilung als in 206 Reime zu erreichen.

Diese stärkere Gliederung des Lautsystems des Kuang-yün ist möglich durch die seit der Sung-Zeit entwickelten "Reimtabellen", die - ebenfalls einer Anregung der indischen Philologie folgend - eine tabellarische Kombination von Anlauten und Reimen darstellen 84.

In diesen Reimtabellen werden als weitere Unterteilung innerhalb der Reime die Semivokale vor dem Nukleus der Silbe berücksichtigt, und es zeigt sich, daß die Silben auf den Tafeln nicht gleichmäßig verteilt sind, sondern je nach den Semivokalen in kleine Gruppen zerfallen, die den sich gegenseitig erklärenden Gruppen der Fan-ch'ieh-Zeichen entsprechen.

Es gibt einen labialen und einen palatalen Semivokal, die in der Art eines Vokalvorschlages zwischen dem eigentlichen Reim und dem Anlaut stehen 85. Daß die Semivokale bei der Gruppierung in 206 Reime nicht berücksichtigt wurden, zeigt die Tatsache, daß in manchen Fällen der gleiche Reim nur mit oder nur ohne Labialisation, in anderen Fällen aber auch in beiden Varianten vorkommt. Das gleiche gilt für die verschiedenen Stufen der Palatalisation.

Wird ein Reim ohne Labialisation aufgeführt, steht er in den Reimtabellen unter k'ai-k'ou (開口, "offener Mund"), die Variante mit labialem Semivokal wird unter ho-k'ou (合口, "geschlossener Mund") aufgeführt.

Daneben unterscheiden die Reimtafeln vier teng (美, "Stufen"), die das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein eines Semivokals -j- (Palatalisation) mit zwei Zwischenstufen, die als zwei graduelle, in ihrem Wert nicht genau festlegbare Zwischenstufen angesehen werden müssen, angeben 36.

Labialisation und Palatalisation schließen sich gegenseitig nicht

aus, so daß ihr Zusammenwirken in folgendem Schema verdeutlicht werden kann<sup>87</sup>:

teng	k'ai-k'ou	in <b>ho-kjou</b> e all asalled y will see a do
<b>T</b>	an	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
ìı	an	on Boanthas at his larging
III	jan	wan, yan, juan deserties
IV	ian	iuan sala anga anga anga a

Die Lautungen dieses Schemas sollen nicht als sicher geltende Rekonstruktionen der verschiedenen Stufen aufzufassen sein, sondern nur eine ungefähre Vorstellung der Art der gegenseitigen graduellen Kombination von Palatalisation und Labialisation vermitteln. Eine genaue phonetische Bestimmung ist kaum möglich, da die Reimtafeln nur die Termini, nicht aber Erklärungen dazu enthalten und unklar bleibt, welche Veränderungen im Laufe der Zeit stattgefunden haben, ohne daß die Terminologie geändert wurde.

Die für die Erarbeitung von Lauttafeln des Ch'ieh-yun wichtigsten Forschungen wurden von Ch'ien Li<sup>89</sup> und Karlgren <sup>90</sup> geleistet. Der methodische Ausgangspunkt bei beiden ist der gleiche, obwohl Karlgren die Arbeiten Ch'ien Li's nicht gekannt zu haben scheint<sup>91</sup>. Sie fassen zunächst alle in der Fan-ch'ieh-Lesung benutzten Zeichen unter drei Gesichtspunkten zu Gruppen zusammen<sup>92</sup>:

- a) alle Zeichen, die gleiche Zeichen in der Fan-ch'ieh-Lesung haben (別角, "Gebrauch gleicher [Anlautzeichen]").
- b) alle Zeichen, die sich gegenseitig erklären (百用, "gegenseitiger Gebrauch [als Anlautzeichen]"),
- c) alle Zeichen, die sich auf dem Umweg über ein drittes Zeichen als gleichlautend erweisen (旋角, "Gebrauch [gleicher Anlautzeichen] über vermittelnde Zeichen ").

Die auf diese Weise gewonnenen Gruppen werden auf ihre Stellung in den Reimtafeln hin untersucht, womit unter Berücksichtigung von Anlaut, Reim und Ton, labialem und palatalem Zwischenvokal die tatsächlich homophonen Gruppen bestimmt werden können. In Zweifelsfällen wird auf Dialektevidenz zurückgegriffen, d.h., man untersucht, ob bei zwei möglicherweise nicht homophonen, sondern nur ähnlichen Gruppen in einem Dialekt oder in den Lautungen der Lehnübernahmen anderer ostasiatischer Völker Spuren einer lautlichen Differenzierung gefunden werden können.

Ein Vergleich der von diesen beiden Forschern erarbeiteten Lautschemata für das Ch'ieh-yün ergibt die folgende Anzahl von lautlichen Einheiten 93:

y beautiful (	2002,4000,555,7	Anlautgruppen	Reimgruppe
	Ch'ien Li	40	312
	Karlgren	47	286

Diese Unterschiede sind auf die Verwendung verschiedener Quellenüberlieferungen des Ch'ieh-yün und verschiedener Reimtafeln zurückzuführen sowie auf die Tatsache, daß beide Forscher in Zweifelsfällen Dialektentwicklungen für die Entscheidung der Frage mit heranziehen, ob Homophonie vorliegt oder nicht. Nagel hat in seinem Vergleich der Ergebnisse beider Forscher im Lichte sino-vietnamesischer Daten herausgefunden, daß Karlgrens größere Differenzierung der Anlaute der Ansicht von Ch'ien Li vorzuziehen ist, während die größere Differenzierung der Reime bei Ch'ien Li richtiger zu sein scheint 94. Ein Problem der vorgenommenen Art der Beweisführung durch Entwicklungen in heute gesprochenen Dialekten bzw. Lehnübernahmen bleibt aber auch bei Nagel 1941 bestehen: Je mehr dialektale Differenzierungen als Beweise herangezogen werden, desto differenzierter wird das rekonstruierte Lautsystem des Chrieh-yün, nicht weil es so differenziert gewesen wäre, sondern weil die zur Differenzierung mit herangezogenen Daten weder dialekt-geographisch noch zeitlich homogen sind und weil man sekundäre und tertiäre Entwicklungen kaum erkennen und unberücksichtigt lassen kann<sup>95</sup>.

#### 4. Anlaute

Diese Darstellung ist überspitzt insofern, als Ausnahmen existieren. Diese Ausnahmen lassen einige Forscher unberücksichtigt, z.B. auch Karlgren, während andere, auch bei einmaligem Auftreten einer Ausnahme, die beiden Gruppen zusammenfassen, z.B. Ch'ien Li - einer der Gründe, weshalb letzterer 40 Anlaute zählt, während Karlgren auf die Zahl 47 kommt. Es scheint aber berechtigt zu sein, die Ausnahmen nicht zu berücksichtigen, da die Anzahl der Ausnahmen verschwindend gering ist. Chao umgeht diese Frage elegant, indem er von einer "general tendency" spricht 97.

Karlgren hat vorgeschlagen, in den beiden Gruppen der oben erwähnten Anlaute je eine jodierte und eine nicht-jodierte Variante anzunehmen, während Chao anstelle der Jodierung annimmt, daß die Medialharmonie im Zusammenhang mit dem folgenden Reim zu dieser Untergruppenbildung führte.

In der folgenden Anlauttabelle 98 werden zunächst die traditionellen Anlaute mit Karlgrens und Martins Rekonstruktionen angeführt, die Untergruppen folgen nach einer Spalte, in der ausgewiesen wird, mit Reimen welcher Stufe die Anlaute normalerweise in den Fan-ch'ieh-Lesungen auftreten 99.

Die den Anlauten zugeordneten rekonstruierten Lautwerte sollen nur ein Lesen der Tabelle vereinfachen und den Überblick erleichtern. Wie in Kapitel VI ausgeführt wird, ist die Frage, welche der Rekonstruktionen der verschiedenen Forscher richtig sind, im Zusammenhang mit der Entschlüsselung des Glossars KYKP gegenstandslos. Martins phonemische Schreibung bietet durch das Gleichsetzen der Aspiration mit dem Phonem /h/ für den vorteil größter Übersichtlichkeit, da Martin durch diese Gleichsetzung mit nur 18 Phonemen - das 6-Phonem Reingeschlossen - auskommt.

Die in Gruppen zusammengefaßten, in den Fan-ch'ieh-Lesungen des Kuang-yün vorkommenden Zeichen umfassen auch solche, die in der Untersuchung zum Glossar KYKP keine Rolle spielen. Die Liste ist für das Kuang-yün vollständig. Die Zusammenstellung ist eine Synthese der Listen von Matake Naoshi 100 und Wang Li 101, die Reihenfolge in den Gruppen entspricht der Häufigkeit der Zeichen in den Fan-ch'ieh-Lesungen.

A B C D	E		i k	. <b>F</b>	G	H	e nav
	1	1	Í.	Ĺ			***
	0	0	•	· \$	1	古公邇各格	·兼姑佳鼬
是 k k			0	居	2	居變九俱紀	1.几规吉
### 全部组织工作   1000   100	٥	0	Ç (		3	苦口康枯空	恪牽議楷客
溪 kh LVelare	447		0	去	4	去丘區爐起	聖驅羌統欽慎疑語核豈
			Ŋ.		-	曲	
李 g' kh	è ;:		•	渠	୍ 5	渠其巨求奇	雙臼衢强具
疑 ng ng	Ö	0	(	五五	6	五吾研俄	
挺 ng ng			0	鱼	7	魚語牛宜虞	疑擬愚遇危五
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0	0		> 呼	8	呼火荒虎海	问馨花。
			0	許	9	許虛香况與	休喜朽羲
Gutturale		0	•		10	胡戶下候何	「黃主護懷
₽ q	0	0		1200	11	鸟伊一安地	鷹愛塩哀握
	-		0	於	12	於乙灰央約	F 憶依 慶 謁 委
<b>喻-。</b> 」			•	· W	13	从羊余餘與	!七夷予翼營移悦
1			0	于	14	于王丽爲羽	云永有雲筠遠韋消裝

A	В	C	D	E	<b>P</b>	G	
和	ŧ	档	100000	1000	* 陟	15	陟竹知張中猪微追卓珍
徽	ť	tjh	- Palatale		<b>#</b>	16	丑軟恥瘾格褚抽
澄	I'	tjt	[]Klusile	00	直	17	直除丈宅持柱池遲治場佇馳墜
68	ŧś	زغ	12	0	側	18	側莊阳鄒簪仄爭
	Łş	CT .		0	之	19	之職童諸旨止脂征正占支養
聋	łí,	cjh		0	初	20	初楚測叉溫厠創瘡
7	ŧş'	crh	Retroflexe	0		21	昌尺充赤處叱春姝
牀	ďź'	ازء			士	22	士仕鋤鈕琳查雖助材裳前俟
Mir	74,	ं		ø	<b>É</b>	23	食神會乘
審	. ś	sj		0	鱼	24	所山旗色數砂沙疏生史
番	•	SY	8 269 BROWN	ó	式	25	式書矢舒施傷識賞詩始試失釋。
禪	ź	sjt		0	睹	26	時常市是承視署氏殊寔臣殖植
小甲				107800	ars (P)	Total	<b>80</b>
B	ńź	nl	Palatale	/ o	- m	27	而如人汝仍兒耳儒
泥	n	'n	Tu. apikale Nasale	0	0 奴	-28	叔乃那諾內妳
媳	ń		_] nasare	0 0	女	29	大尼拏穠
束		f prod w	a general estate e	0 0	o / <u>\$</u>	30	<b>盧郎落魯來洛勒賴練</b>
*	L renta:		Lateral	rtsfr o	Ä	31	力良呂里林離連建
端	Ł	at ai a	A. Lanca de est	208 18	· 41	32	都了多當得德冬 No angun
绣	Ł'	Uh	Apikale Klusile	- On Alexa	6 件	33	
定	ď'	e e e th	-Jaiusile	on in	0 徒	34	徒杜特度唐同陀堂田地
精	Łs i	c	An Sylverida	0	o f	35	子即作則將組臧資姊遵茲借醉
清	6	- ch		0	. t	36	七倉千此親采着處養青醋遷取出
從	ďz,	cħ	Apikale	0	0 维	37	昨祖疾才在慈素藏自匠漸情前曾
	5	5	Sibilanten	0	0 蘇	38	蘇息先相私思桑素斯辛司速雖然
W	100	e Politica de		. *	無化		宮胥領
釆	z	sh	<b>T</b> J		0 徐	39	徐似祥辞詳寺翻舊旬夕
				00	· 1	40	博北布補邊伯百巴晡
封帛	P.	P	)	0	方	41	方南府必彼卑兵陂转分筆卑鄙主
٠.4		1 -		00	0 普	42	普匹湾醫
冶	p	ph =		0	学	43	苦敷撫多披丕妃峯拂
53	-	r - 4	Bilabiale	0 0	<u>。</u>	44	
竝	b'	内		0	海	45	蒲薄傍步部白裴埔 符扶房皮毗防平塘便附縛浮馮父
One S	3. Zin	8. 8. 134 a :		<b>™</b> 6	付		付款居及毗附下確使所許净為X 一部符
	-			0 0	○●莫	46	
明	m	7111			2 武	47	
					E	7/	武亡彌無文眉廳明美總巫望

Tabelle 2: Anlaute (Legende s. S. 37)

Militari Affakastua tokut

## Legende für Tabelle 2: Anlauttabelle 102

- A Die 32 Anlaute des Kuang-yün nach dem traditionellen Anlautsystem (vgl. S. 31)
- B Die von Karlgren rekonstruierten phonetischen Lautwerte 103 (vgl. S. 31)
- C Die von Martin rekonstruierten phonemischen Lautwerte. Die erste Spalte gibt die Phoneme wieder, die beiden anderen Spalten Phonemzusammensetzungen, und zwar:
  - 2. Spalte: Phonemzusammensetzungen mit Phonem /h/ = stimmlose
    Aspiration
  - 3. Spalte: Phonemzusammensetzungen mit Phonem /h/ = stimmhafte
    Aspiration

In der Notation der Phoneme bezeichnet der Zusatz /j/ ein palatales Phonem, der Zusatz /r/ ein retroflexes

- D Die Lautgruppen in moderner Terminologie
- E Die Stufen I bis IV, in denen die Reime vorkommen, die mit den insgesamt 47, unter H aufgeführten Gruppen von Anlautzeichen der Fan-ch'ieh-Sesungen in den Sung-Lauttabellen jeweils kombinierbar sind (vgl. S. 33)
- F Repräsentanten der Zeichengruppen unter H, die in den Fan-ch'ieh-Lesungen am häufigsten verwendeten Zeichen der jeweiligen Zeichengruppe
- G Die für die vorliegende Arbeit den Zeichengruppen unter H gegebenen Nummern 1-47
- H Gruppen von Zeichen der Fan-ch'ieh-Lesungen, die unter dem Gesichtspunkt der Kombinierbarkeit mit Reimen bestimmter Stufen der Sung-Lauttabellen einige der Anlaute unter A weiter unterteilen (vgl. S. 34)

### 5. Reime

Das Zusammenfassen der 206 Reime zu 61 Reimgruppen ist oben besprochen worden 105. Die 61 Reimgruppen yün (萬) können unter Berücksichtigung von Labialisierung und Palatalisierung zu 90 yün-mu (黃母, "Reim-Mutter-lauten") erweitert werden 106. Die yün-mu bieten insofern eine genauere Wiedergabe der Lautung der Silbe, als sie die ganze Silbe abzüglich des Anlautes berücksichtigen, während bei der Einteilung in 61 Reimgruppen der Semivokal zwischen Anlaut und Reim unberücksichtigt bleibt.

Wie für die Anlaute gilt auch für die Reime, daß bei der Entschlüsselung des Glossars von möglichst kleinen lautlichen Einheiten des Kuang-yün auszugehen ist <sup>107</sup>. In der folgenden Tabelle der Reime des Kuang-yün werden deshalb innerhalb der Reime die yün-mu ausgewiesen <sup>109</sup>.

Während die in den Fan-ch'ieh-Lesungen benutzten Anlautzeichen in die Tabelle der Anlaute mitaufgenommen werden konnten, ist ein solches Vorgehen bei den Reimen aus Platzgründen nicht möglich. Die Tabelle muß daher aufgeteilt werden: Tabelle 3 wird insofern durch Tabelle 4 110 ergänzt, als die in den Fan-ch'ieh-Lesungen benutzten Zeichen für die Reime bzw. die yün-mu in letzterer erscheinen. Tabelle 4 nimmt alle in den Fan-ch'ieh-Lesungen des Kuang-yün vorkommenden Reim-Zeichen in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit auf und ist für das Kuang-yün vollständig

,																
A	В						С	D			E	F	G	н		I
	爭		上		去		閉合	II	亚.	亚				λ		
1	1	丰	1	董	1	获		0			1	紅	uŋ	1	屋	uk
	<u>A</u> _		<u>A</u>	_王_	! +	==	٥	0	0	0	2	3	iuŋ	A	/生	įuk
2	2 <b>Z</b> 3	久	 		2 Z3	宋	0	0			3	久	uoŋ	2 Z3	沃	uok
3	3	鍾	2   2	腫	3	用	o		0	0	4	容	i, <sup>₩</sup> oŋ	3	燭	į <sup>W</sup> ok
4	4	江	3 A	講	4	絳	0	0			5	71	_oŋ	4 A	覺	эk
H	5		4		5 5		0	$\vdash$			6	支	<del></del>			
5	z6,7	,文	/ <sup>2</sup>   25,6	新长	Z6,7	真		٥	o	o	7	爲	ie W <sub>ie</sub>			
	6		5	1 - 1	6		0				8	卖	i			
6		脂	i			至	0	0	0	0	9	追	w <sub>i</sub>			
7	7	Z	6	止	7	拉	0	6	0	0	10	Z	i			
8	8	微	7	P	8	土	0				11	砉	ęі			
	A	1/LX 	A _	1年	<u>A</u>	_7_	0		0		12	非	w <sub>ęi</sub>			
9	9 <u>A</u>	鱼	8 A	語	9 A	御	o	. 0	0	0	13	鱼	i <sup>₩</sup> o	. No		
1 1				7				1								× .

								1								
A	В		1		1		c	D			E	F	G	н		I
10	10 Z11	虞	9  Z10	慶	10 Z11	遇	0		0	0 (	14	俱	į įu			
11	11	模	10 	姥	111	喜	0	0			15	胡	uo			
12	12 A	齊	111  A	蓝	12 - Z13	西萬	o o				16	美攜	iei i <sup>W</sup> ei			
13			† †		13 	祭	0			0 0	18	例	<u>і</u> Еі і <sup>W</sup> Еі			
14	l – – -				14 A	泰	0	0			20 21	蓋外	ai uai			
15	22.7		12    Z13	解虫	15 Z16,		0		0		22	佳編	λi <sup>W</sup> λi		÷	
16	14	皆	13   <del> </del>	黥	j	怪	0	_	0		24 25	皆懷	≱i W ≱i	1-		
17	15	,	 		17   	<u>.</u> 夬.	0		0		26 27	程夬	i (?) w <sub>¥</sub> i (?)			
18	Z16	八	14 Z15	知	18  Z19	隊	0	0			28	回	uại			z 74
19		当	15   	海	19   	代	0	o			29	末	ại			
20			 		A_	廢	0	_		0	-		i <sup>w</sup> ę i		-,-,	
21		,19具		罗多	21   Z22	画辰	0		0 (	0	31 32	營	iĕn i <sup>W</sup> ěn	5 <b>z</b> 6,:	,質	iĕt i <sup>W</sup> ĕt
22		諄	17	準	22   +	将	0		0	0 0	33	倫	iuěn	6	紌	įuĕt
23	19 -20-	桑	18-		 		0		0		34	臻	<u>į£</u> n	7	榔	į£t
24	Z21	文	<b>Z19</b>		23 A	[0]	0		•	<b>5</b>	35	玄	<u>i</u> u de n	8 A	钧	juət
25	21	収	19 !	1/念	24	炊	o		0 (	·	1		i • n	9 A	运	įat
26	22 Z23	,24 Ĺ	120    Z21,	22阮	25 Z26,	27原頁	0			· 	37 38	言袁	iwn iwn iwn	10 Z11		i¥t i¥et
27	23	急痕	21	湿	126   	恩	0	0			39	艮	u∍n	11	沒	uət
28	24 	痕	, 22     <u></u> -	很		恨	0	٥			40	痕	<b>ð</b> n			
29	25 Z26	寒	23 Z24	旱	28 Z29	翰	0	o			41	Ŧ	an	12 Z13	曷	at
			•	1	1	ļ	' 1				1 1		ł		- 1	

A	В	#	ľ	a 4			c	ם	lu li	E	F	G	Н		r
30	26	栢	  24 	緩	29	换	٥	o		42	官	uan 🕆	13	ま	uat
31	27 Z28	刪	T <sub>25</sub>	消	30 Z31	諫	0	o	PW I	43	女然還	≥n ≥ n	14 Z15	點	≱t W ≱t
32	28	山	26   	產	31	褶	o o	o		45 46	開緩	nچ W nچ	15	鎋	şt Wşt
33	1 Z2	先	27  228	銑	32 233	雷	o a		o	47 48	前玄	ien i <sup>w</sup> en	16 Z17	屑	iet i <sup>W</sup> et
34	2 4	14	28	獮	33   	線	0	0	00	49 50	建.	ien i <sup>w</sup> en	17	嶭	jet jet
35	3 24 4	蕭	29     230		34 (235	嘯	0		•	51	聊	ieu		#. · · ·	3 1
36	-  5	宵	30  31	_李	35 	奖	o stra		0 0	52	遙	į£u		Andrew Control	
37	A 6	用	A	巧	A 	效	0	•	A	53	交	<b>ي</b> ن			
38	<u>A</u>	豪咖	A   33	86	A 38	號	O	•	. 4	54	7	au			
39	<b>z</b> 8 8	がや	Z34 34	व	239 39	固鍋	0	0			何禾	a ua	-		
40	<del>-</del>		35		40		0	0	٥	57 58	樺加	įua ≽			
41	A	麻	A	馬	A	稨	0	0	00	59 60	色瓜	jà ₩≱			
42	10 Z11			食	41 Z42	漾	0	0	0 0		良方	i≱ŋ i <sup>w</sup> aŋ	18 Z19	藥	i∆k i <sup>W</sup> ⊅k
43	11 4	唐	37 	湯	42	富	0	0		64	<b>然</b> 光	<sup>a</sup> ŋ <sup>W</sup> aŋ	19	鐸	ak <sup>W</sup> ak
44	12 <b>21</b> 3,:	姨	38 Z39,	顿	43 244,	5映	0	0		65 66 67 68	庚京摄升	iay iay ay iway	20 Z21,	22PJ	ibk ibk Wak i Wak
45	13	耕	39	耿	44	諍	0	o		69	村崩	æŋ Wæŋ	21	麥	zk Vzk
46	14	清	40	静	45	勁	0	2	00	71 72	盆	ј£7 ј <sup>₩</sup> £Ŋ	22	昔	į≰k ᥣk
47	15 A	毒:	41 A	迥	46 A	徑	0		0	73 74	经局	ieŋ i <sup>W</sup> eŋ	23 A	锡	iek i <sup>W</sup> ek

A	В		l Hegas		l Mais	Installation	c	<b>D</b>	E	F G	r <mark>h</mark> itogise Markenn	I
4.8	16 3	蒸	   42   243		1 147 248	證	0	000	75 76	陵 jan 域 ./.	24 225 職	j∂k i <sup>W</sup> ∂k
4	17	登	43 		48	嶝	0	<b>o</b>	77	登aŋ	25 德	ak uak
50	18 Z1	9,20£	44 245	70	49 250,	51眉	o.	****		th jeu	dand eld dalgenda	
5:	19	侯	45	G	50 	候	0 - 3	· A Zone	80	侯 yu	A B A	
52	20	幽	46	默如	51	幼	o	n shino o a <b>o</b>	81	幽 igu		
5.	A		47 A	1482	52 A	10	O.	000	82	林jəm	26 A	j.ap
54	Z2	草	48   249	您、	53 254	勘	0	•	83	â șm	27 A 228 A	фр
55	<u> </u>	炎	49	蚁	54	闡	0	•	84	t am	28	ар
56	423	四四	50 Z51,			57監	•		85	廉細	29 葉	į£p
57	<del> </del>	添	51 	477 I	56 	桥	0		86	∯ iem	30 帖	iep
58	227	成		5鎌		60陷	• 1		87	Fix am	232 治	фÞ
59	<b>-</b>	銜	54 	/ 加	59 	盤	0	• • •	88	维jąm	32 狎	<b>♣</b> p
60	Z29	取	52   	1飯:	57 	脲	0	0	89	嚴 jem	33 Z34 業	į <b>e</b> p
61	29	A.	55	范	60 	林八	. 0	0	90	A i <sup>w</sup> em	34 乏	i̇ <b>,</b> g b

Tabelle 3: Reime

## Legende für Tabelle 3: Reime

THE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE

Siffust, Si A. . Igo: Seebanding

- A Die 61 Reimgruppen, die sich durch Zusammenlegen aller bis auf den Ton gleichen Silben der Reime ergeben. Die klusilen Auslaute -p, -t und -k sind dem nasalen der gleichen Artikulationsstelle zugeordnet (vgl. S. 29)
- B Die Zeichen, die die Reime repräsentieren, in der Reihenfolge "ebener Ton", "ansteigender Ton" und "fallender Ton". Der "eingehende Ton" ist wegen des anderslautenden Auslautkonsonanten getrennt unter H-

aufgeführt.

Links von den Zeichen ist oben die Nummerierung im Kuang-yün. Da für die "ebenen Töne" zwei chüan (養, "Rollen") benötigt wurden, beginnt bei Reim 33 die Nummerierung wieder mit 1, während bei den anderen Tönen, deren Reime in je einem chüan zusammengefaßt werden, die Nummerierung durchlaufend ist.

Die Buchstaben und Ziffern unter der Reimnummer des Kuang-yün geben folgende, im Kuang-yün expressis verbis vorhandene Angaben wieder:

- A = 海川; der Reim ist mit keinem anderen Reim gleichlautend ("alleinstehend", nur mit sich selbst reimbar).
- Z = | | die Nummern geben an, welche Reime gleichlautend sein sollen ("zusammen reimbar mit") (vgl. Anmkg. Nr. 61).
- C Angaben über die Labialität, mit welcher der Reim in den Reimtabellen vorkommt, in der Reihenfolge "offener Mund", gefolgt von "geschlossener Mund" (vgl. S. 33)
- D Angaben über die Palatalisationsstufe, mit welcher der Reim in den Reimtabellen vorkommt (vgl. S. 33)
- E Die 90 yün-mu, die sich aus den Reimen unter Berücksichtigung von Labialität und Palatalisierung ergeben (vgl. S. 38)
- F Die Zeichen, die die yün-mu repräsentieren
- G Rekonstruktion der Lautungen der yün-mu 112
- H Die mit den Reimen unter B korrespondierenden Reime des "eingehenden Tones"
- I Rekonstruktionen der Reime des "eingehenden Tones" mit Angaben analog zu G

## Legende für Tabelle 4: yün-mu 113

- A Die 61 Reimgruppen, repräsentiert durch den "ebenen Ton" (soweit vorhanden) (vgl. A in Tabelle 3)
- B Die yün-mu (vgl. E und F in Tabelle 3)
- C Die vier Töne, die die 61 Reimgruppen, bzw. yün-mu-Gruppen gliedern (vgl. B und H in Tabelle 3)
- D Die in den Fan-ch'ieh-Lesungen benutzten Zeichen für die Reime, geordnet nach der Häufigkeit des Zeichens in Fan-ch'ieh-Lesungen im Kuang-yün. Die Aufstellung ist vollständig für das Kuang-yün und ist nicht beschränkt auf die Zeichen, die in der folgenden Untersuchung relevant sind 114.

		Т-		T	
A		В		С	D D
	Ł	. /	紅	平上去入	紅東公 孔蓮動塊蠟 更弄送凍 木谷ト緑
	東	2	弓	平上去入	弓戍中融宫終 小 仲鳳家 六竹逐種菊匊宿
2	久。	3	久	平上去入	冬定樓之線宗統 沃寿酷篤
3	鐘	4	容	平上去入	安恭封鐘凶庸 雕勇拱隆奉穴悚冢 用頌 玉蜀欲足曲錄
4	江	5	江	平上去入	江雙 項講懶 絳降巷 角岳響
5	占	6	支	平上去入	支移宜羈離奇知 氏絡紙婚倚 顧此者侈俾(被) 義智寄賜鼓企
1	支	7	爲	平上去入	当垂危規陷吹 委牌羽彼累挂詭毀鼈伸靡 偽忠睡瑞避累 小
6	启	8	夷	平上去入	夷脂尼資創肌私(之) 八履絡強視失 利至四襲奪二器寐慘自 小
U	<b>71</b> 9	9	追	平上去入	追悲佳遺眉 綜維 軌鄙癸美誄水海壘累 類位遂醉愧娰媚備萃 小
7	Ż	10	Ż	平上去入	之其茲持而菑 里止紀士史市理巳擬 吏記置志 小
	į		ſ		***************************************

		1		
		Ŧ	<b>东衣依</b>	
	11 东	上去	<b>堂</b> 特 飲養	8
	1 / 1 / 1	入		en e
8 微		平	*非韋徽歸	
			鬼偉尾匪	
Oza elveraci	1/2 af	去	发	
. Indagenda.	in 30000000 发掘体	X		
A 3 54 94	der Dalm 147 h	3	無居諸余道	¥ 7:
0 2	10 2	i.E	呂與舉許巨渚	
9 魚	10 新華田 聖書	供	據個恕御慮預署洳助去	
	State State Comment	X		± 0 .×
C Angeles ()	ef dia Debiatik	7	俱朱無于輸命夫逾誅隅芻	7 - 8
10 唐	74 /1	上	矩 庚 主 兩 武 甫	
/ / / 吳		人去	<b>遇</b> 句成注具	weeks of the second of the second
	<b>黎</b> 克斯!	<u>  \                                   </u>	1) to 40.70 4. 0 = 11.6	<del></del>
Retenance		1 7	胡都孤乎吴吾姑烏	
// 模	115 胡	上去	古戶魯補杜	
Labration.	DAU PAL COLO	X	故誤称薯	
	e santan n	*	<b>美錐檔兮迷鸛</b>	<b></b>
	11 20	<u>'</u>	禮啟米弟	427
A Seeds, second a selection	16 4	去	計畫	
た 本	大	54 6 6 Cale .		
1 1 ///	75 75 150 2	X		
ル 角 W		<u>入</u>   軍	攜圭	
<b>以が有り</b> ・ Applications	/7 t雀	E	攜圭	_ ;
Zoff W	/7 擔	上去	攜圭 ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・	
	(2) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	上去入	攜圭 ・小 ・恵杜 ・小	
Win A Walson was a second with the second se	次 篇 次 篇 次 篇 数 篇 4 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章 章	上去入甲	増生が	Ž Y
	(2) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	上去入甲上	増生・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・	Ž
	18 伤	上去入甲上去	攜圭 ・小 ・ ・小 ・小 ・小 ・小 ・小 ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・	
	18 19	上去入平上去人	攜圭 小恵柱 小 小 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州 州	<u> </u>
	/8 /3 P	上去入平上去入平	攜圭 ・小 ・ ・小 ・小 ・小 ・小 ・小 ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・	<u> </u>
1301 × 100 100 100 100 100 100 100 100 100	/8 131	上去入平上去入平	攜圭 小恵柱 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小	
130 × 200 000 000 000 000 000 000 000 000	/8 13 T	上去入平上去入 早上	攜圭 小 東柱 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 ・	
A This part of the part of the	18 (3)	上去入平上去入平上	攜圭 少 大 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一	
# 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	18 (3)	上去入平上去入平上去入平上	攜圭 ・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・	
A THE SURE STATE OF THE STATE OF THE SURE STATE OF THE SURE STATE OF THE STATE OF T	18 (3)	上去入平上去入平上去入平上	攜圭 小 大 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小	
A Bir Pale Be E Dire Pale W E post of the Same of the	18 (3)	上去入甲上去入平上去入平上去入	攜圭 ・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・・	
A Die in the State of the State	/8 例	上去入甲上去入平上去入平上去入	攜圭 小 大 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小	
A Bit of He Market William Security of the State of the S	18 (3)	上去入平上去入平上去入平上	攜生 少姓 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小	
A DIA STATE OF THE	/8 例	上去入甲上去入平上去入平上去入	攜圭 小 大 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小 小	

	100 Bir 100 Bi	¥	佳曠蟹買
15佳	22 佳	上去入	期實隆 会
/ 1主	23 娟	平上去入平上去入	編輯編 夥實 小 皆鑑
16 皆	24 皆	平上去入	□ 「 「 「 「 「 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 「 」 、 」 、 」 、 」 、 」 、 」 、 、 、 、 、 、 、 、 、 、 、 、 、
10	25 懷	表入平上去入	寝和淮 か
17 夬	26 辖	平上ま入平上去入平上去入	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	27 夬	平上去入	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
18 灰	28 回	平上去入	回版杯灰胚 罪很騙 對內佩妹隊輩績 小
19 哈	29 來	平上去入平上去入平	来哀才開哉
20 廢	30廢	平上去入	身. 療助機
2/ 5	3/ 游区	1	鄰巾真珍人銀賓 忍引軫盡 刃 觀普遊振印 質吉悉栗乙筆密必七畢一日��
4	32 贇	上去入平上去入	(編)

				<u></u>
22 言字	33 倫	平上去入	倫勻理逊層綸旬 尹準允 閏順峻 幸律郵	
23 至秦	34 至秦	平上去入尹	臻 ・ ・ ・ 瑟櫛	·
24 文	35 云和		云分文	
25 欣	36 A	¥ <u>+</u> +	介伙 謹隱 靳敝 訖运乞	general de la constant de la constan
7/ =	37言	入 甲 上 去 <i>入</i>	言軒 偃帳 建堰(切) 竭韣歇計	
26元	38 袁	平 上 表	袁元烺 遠阮晚 顧万販怨 月伐逃厭發	and the constraint of the cons
27 氪	39 昆	平上去入	良渾尊奔魂 本損忖変 困悶寸 沒覺忽較動	
28 痕	彻痕	入 平 上 去 入	痕根恩 很思 恨艮	\$ \{\bar{\partial} \}
29 寒	41 F	¥ ± ±	干寒安 早但解 叶家贊校旦 割蓄達冒	
30 柏	段官	·平上ま入	官丸潘端 管伴滿裹緩(早) 貫玩半亂段換喚算 括活撥結	

	1.		
		平	姦顏
	117 \$	上 去	板根
	好森	丢	<b>晏諫洞</b>
31 删		<u> </u>	八點
11 1111	l distribution by	平	還關班碩
	4 還	上 表	板館館
	11 200	太	<b>基度</b>
		<u>\lambda</u>	滑拔(~)
	2.3	7	界山間帽
	好閑	上 去 入	限簡
	11 17	<b>4</b>	<b>其欄</b> 盆轄官
32山		<u></u>	间解
JK LL		平上	(後)
***************************************	粉 頑	± 1	红辫
	一つ八大変量	支入	划領
			前豎年堅田先顧煙
		平 上 去	典珍繭嶼
	夕前	#	旬練佃電新
72 11	1// /11	$\frac{1}{\lambda}$	結屑懷
37先	5. O BOOKS	入 手	<b>玄涓</b>
11 10	110 2	上	法联
	48 友	去	農(練)
	10	$\frac{1}{\lambda}$	决穴
	The same of	*	連延然乾仙焉
	100 \$	E	盖油缶漆寒馨层摊煎
	49 連	半上大	戩箭線扇間賤碾瞎燮彥(見)
24.1	111 200	λ	列音车系列 图 19
34 仙		入平上去入	維員權專圓學川宣全
01100	rn 17.	노	<b>交轉緬簽</b>
	50線	去	戀絹眷倦卷據釧轉
		A	劣悦雪絕蘇輟
,	TO DESCRIPTION OF THE PARTY OF T	平上去入	柳堯么彫蕭冶
35 華	61 am	<u>                                   </u>	7.鼻蚊晶 书嘴叫
35 蕭	51 聊	吉	书屬叫
. 1171	11 21 3		4.014.04.545.44.00.24
		平上表入	遙招橋昭喬雷邀宵消焦囂刀瀌
36 雷	72盆	上	小沼兆大表六烯
170 月	<b>从逛</b>	支	照召实於省要少廟
3.2.2.4.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.			4
p	1		and the second s

and the second s	· 	1	And the second s
37有	53 交	平上去入	交看茅哪 巧絞爪飽 教孝皂絹 小
38 豪	54 N	(入平上麦入	八勞袍毛曹遵牢 <b>寇</b> 皓老浩早抱道 到報導耗倒
39 歌	55 何	上去人卒上去入	何俄歌河 可找 笛佐賀个選 小
	56 禾	中上表入	禾伽戈波婆和迦 果火 臥迢貨噻
40 文	57 革華	平 上 去	華歌呢
	58 加	平上去入平上去	加牙巴霞下雅賈疋駕訊城亞黑
升麻	59 迷	平上去入	遮邪車嗟奢賒 著也野冶姐 夜謝 小
	60 瓜	平上去人字上去	瓜華花 瓦寡 化又(霸) 1·
	61 良	平上去入	良羊莊章陽張 兩丈獎掌養 网咕 亮讓向樣 略約购若勺爵雀處
投陽	级方	3≇	为王 往 救汉妄纳 縛纏

		1						
43	庙	63	郎	平上去入	郎郎浪客富量完			
13	唐。	64	光	上去入平上去入	· 沒多光見曠郭博			
		65	庚	手上去入	度富行 梗杏冷打 孟更 格伯陌白		Agricular	
44	庚	66	京	半上去入	京卿整景风影敬虔文		*	
17	<b>次</b>	67	横	** ** ** ** **	(锰) (基) (基) (基) (基) (基) (基) (基) (基) (基) (基			11.11
	े स स े .	68	兵	辛上去入	兵明榮 永慢 病命			
45	耕	69	耕	平上去人	ル 耕華 幸耿 難諍 華核厄捕責	***\ **\ **\		
73.	杯丌	70	萌	平上去入	萌宏 少 沙 婆麥楓	A STATE OF THE STA	The second secon	
46	涛		盈	<b>半</b> 上 去 入	盈貞成征情報 野井整静 正政盛姓令 盆役石雙苦亦和	黄昌辟义	达象	7
10	洲海道	72	營	平上去入	學傾			7

Lara	Lastanas and and an	1	
	-10 / П	- <del>   </del>	經了 <u>靈</u> 刑 越鼎頂剄醒達
	73 經	去入	定程传
<b>州</b>		<u>}</u>	歷擊激狄 启登
	74 扁	E	廻頻
	/ / // Naj	表入	· 同果鴩
7.0		平上	陵
	万陵	去	證孕應餘節
#8 菜		<u>入</u> 字	力職側郎翼極道
7117	76域	上去	
	10	五	(4)
	7- 70	平上	登
	77 登		<b>對</b> 直隆贈
19 登		入 字	則得北德勒墨黑 肱弘
	78 肽	生	•
	10 111	去入	<i>-</i> 
	40 14	¥ Ł	鳩求由流尤周欲州浮謀 九久有柳酉否婦
50 尤	79 鳩	去	救秣又咒副僦溜富就
	<u></u>	X ¥	· 候鉤賽
5月候	80 侯		后口厚苟垢斗
11   1失	00 1大	表入	候奏至遺漏
		¥	幽则彪然
52 幽	8/ 幽	上   去	粉料
# <del>/ 44 24</del>		- 入 □ 乎	林金身深吟淀心蓉今簪任
17 侵	82 林	上去	荏錦甚総飲枕段宴痒
刀 7文	OK MY	去入	禁熄蔭任醬 入立及嚴執急汲汁
		l	

Li	L	Desir or skalin over the or he had to the restriction of the skalin over the s
87 含	平上去	含南男 感律唵 紺暗
ranga nanganan na	入 字	合答問答 The LARDING TO A passing make
84 H	上去入	敢覽 豐轍 暫 整 噉 孟 腦 榼 雜
85 廃	(# 4 #	廉鹽占炎淹 發冉檢染飲漸查險儉
iguga, inga kusa Ni Perembagan in	太 人 で	整腹驗空。 ····································
86 兼	字 上 表	### ### ### #########################
87 成	<u>ネ</u> ・ 上 ま	成義 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
88 往丁	<b>X</b> 字 上	会東図 To the result and set y figure of a set of
89 嚴	入 <b>主</b> <b>主</b>	中有 to it way and and eddenger
Displaying the same of the sam	平 上 去	A De an Col   Political and A De and
	84 甘 85 康 86 兼 87 成 88 徐	83 含 点 上表入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去入平上去

on de l'AME (MARCE L'AME), de l'America de l'America de l'America de l'America de l'America de l'America de l' L'America de l'America

## VI. ZUR METHODE DER IDENTIFIZIERUNG DER KOREANISCHEN WÖRTER IM KORYÖ-PANGÖN DES KYERIM-YUSA

In diesem Kapitel soll versucht werden, eine Methode zur Entschlüsselung der koreanischen Wörter im Glossar zu erarbeiten, mit der zwischen den phonetischen Einheiten des Kuang-yün und den phonetischen Einheiten mittelkoreanischer Wörter eine möglichst direkte Verbindung hergestellt werden kann.

#### 1. Reduktion der aufeinander bezogenen Lautsysteme

Der im vorigen Kapitel kurz angedeutete Vergleich der Ergebnisse der Ch'ieh-yün-Forschungen von Ch'ien Li, Karlgren und Nagel zeigt, daß der Versuch, durch Hinzuziehung von zusätzlichen Daten aus Dialekten die Lautung chinesischer Zeichen alter Lexika genauer zu bestimmen und gleichlautende Silben in Gruppen zusammenzufassen, abhängig ist vom jeweils hinzugezogenen Dialektmaterial. Die Situation in der Ch'ieh-yün-Forschung ist z.Zt. noch immer gekennzeichnet durch die Tatsache, daß nur die formale Darstellung des Systems möglich ist und in dieser Hinsicht weitgehende Übereinstimmung der Meinungen unter den Forschern besteht. Bei der Interpretation und inhaltlichen Bestimmung der formalen Einheiten und Beziehungen scheint das letzte Wort aber noch nicht gesprochen zu sein 115. Wenn man den Versuch unternähme, die transkribierten koreanischen Wörter im KYKP auf Grund einer rekonstruierten Sprache des Kuang-yün zu entschlüsseln, so wäre ein solcher Versuch aus diesem Grunde mit einer großen Unsicherheit belastet.

In dieser Unsicherheit liegt eine große Gefahr für den Versuch, das KYKP anhand rekonstruierter Lautwerte des Kuang-yün zu entschlüsseln. Solange der Vorgang des Entschlüsselns auf Ähnlichkeiten zwischen der mit rekonstruierten Lauten des Kuang-yün gelesenen Umschrift im KYKP und mittelkoreanischen Wörtern basiert, wird man kaum zu widerspruchsfreien Ergebnissen kommen, wenn man die auf diese Weise rekonstruierten mittelkoreanischen Lautwerte für die Transkriptionszeichen des KYKP anhand der Struktur des Kuang-yün überprüft.

Wenn nämlich diese rekonstruierten Lautungen des Kuang-yün nicht völlig, sondern auch in Teilen nur annähernd den tatsächlich im Kuang-yün aufgezeichneten Lautverhältnissen entsprechen, muß mit nicht erklärbaren Verwirrungen gerechnet werden. Daß zwischen dem Lautsystem des Kuang-yün und dem des im Glossar transkribierten koreanischen keine Isomorphie besteht, ist ein nicht vermeidbares Problem. Man muß also damit rechnen, daß den Einheiten des einen Lautsystems anders begrenzte Einheiten des anderen Systems gegenüberstehen. Tritt aber zwischen diese

beiden Systeme als ein weiteres abweichendes System das der Rekonstruktionen der Kuang-yün-Lautungen, dann hat man es nicht nur mit zwei Systemen, sondern mit drei Systemen zu tun. Keines der beiden Lautsysteme, weder das des Kuang-yün noch das des Koreanischen, wäre aber seinerseits mit dem zur Entschlüsselung dazwischengeschalteten rekonstruierten Lautsystem isomorph. Die Grenzen der Einheiten der aufeinander zu beziehenden Lautsysteme würden daher noch mehr verwischt, als wenn nur zwei Lautsysteme aufeinander bezogen werden müssen.

Dieses Problem kann aber umgangen werden, ohne daß man auf das System verzichtet, das die Zeichen im Kuang-yün - und damit auch die zur Transkription benutzten Zeichen - untereinander phonetisch ordnet. Die Lautungen der chinesischen Zeichen sind nämlich bei der Entschlüsselung des Glossars weniger wichtig als die Kenntnis der Verhältnisse der Zeichen untereinander. Es genügt zu wissen, welche Transkriptionszeichen den gleichen Anlaut und welche den gleichen Reim besitzen, um mit Hilfe dieses Wissens die im Glossar aufgezeichneten koreanischen Wörter zu entschlüsseln.

Zwei Tatsachen machen es möglich, mit Hilfe der Struktur des Kuangyün, aber ohne die Kenntnis der Lautungen im Kuang-yün zu arbeiten:
Erstens, daß das Kuang-yün das Fan-ch'ieh-System benutzt, und zweitens
die Tatsache, daß einige der im Glossar transkribierten koreanischen
Wörter leicht mit koreanischen Wörtern identifiziert werden können, die
in mittelkoreanischen Quellen in Han'gül-Schrift überliefert sind.

Die Tatsache, daß alle im Kuang-yün enthaltenen Zeichen mit Fan-chlieh-Lesungen versehen sind, daß aber die in den Fan-ch'ieh-Lesungen zur Erläuterung der Lautung benutzten Zeichen ihrerseits im Kuang-yün verzeichnet sind, macht das Kuang-yun zu einem in sich geschlossenen System, dessen Struktur ohne interpretative Arbeit leicht gefunden werden kann, solange man sich damit begnügt, festzustellen, welche Einheiten sich in gleichlautenden Gruppen zusammenfassen lassen. Man hat dann zwar nicht bestimmt, welche phonetischen Eigenschaften diese abstrakten Einheiten haben, man weiß aber, wie diese Einheiten zu Gruppen geordnet sind. Da in der vorliegenden Arbeit nicht die Lautungen des Kuang-yun erforscht werden sollen, sondern das Kuang-yün nur ein Hilfsmittel zur Entschlüsselung der koreanischen Wörter im Glossar sein soll, genügt zur Entschlüsselung diese Kenntnis der Struktur des Kuang-yun, wenn daneben die Lautungen einiger Wörter des Glossars bekannt sind. Denn dieses System des Kuang-yün wird im Glossar überlagert vom Lautsystem des Koreanischen, d.h. die zur Transkription benutzten chinesischen Zeichen stehen miteinander in zwei verschiedenen Strukturen in Verbindung. Jedes Zeichen ist eine Einheit der Struktur des Lautsystems des Kuang-yün und zugleich, da es auch als Repräsentant einer koreanischen Silbe steht,

eine Einheit derjenigen des koreanischen Lautsystems des 12. Jahrhunderts $^{116}$ .

Da einige der transkribierten Wörter leicht mit Wörtern aus mittelkoreanischen Quellen identifiziert werden können, wenn man nur eine
ungefähre Lautung der chinesischen Zeichen zugrundelegt, hat man jetzt
die Möglichkeit, den abstrakten, in ihrer Lautung unbekannten Zeichengruppen des Kuang-yün ohne weitere Interpretation direkt Lautungen des
Mittelkoreanischen zuzuordnen.

Es ist also möglich, in diesem Falle das Problem der möglichen Verwirrung durch ein drittes Lautsystem, das bei der Entschlüsselung des Glossars durch Hinzuziehung rekonstruierter Lautungen des Kuang-yün entstehen könnte, zu vermeiden.

Es ist allerdings aus einem anderen Grunde nicht möglich, nur das abstrakte chinesische Lautsystem des Kuang-yün und das koreanische Lautsystem des 12. Jahrhunderts direkt aufeinander zu beziehen, weil das koreanische Lautsystem des 12. Jahrhunderts in keiner anderen als in der zu untersuchenden Quelle vorliegt, also erst erschlossen werden muß. Die frühesten, einigermaßen gesicherten Aussagen über eine ältere Form koreanischer Wörter sind erst etwa 350 Jahre nach der Zusammenstellung des KYKP durch die ersten Quellen in Han'gŭl-Schrift möglich 117. Man ist also gezwungen, doch mit drei Lautsystemen zu arbeiten:

- 1. dem in seiner Struktur bekannten Lautsystem des Kuang-yün,
- 2. dem zu erschließenden Lautsystem des KYKP und
- 3. dem Lautsystem der frühen Han'gul-Quellen.

Die Aussage, die man unter diesen Umständen machen kann, lautet daher genauer formuliert: "Das chinesische Zeichen x<sub>1</sub>, das lautlich zur Gruppe x des Kuang-yün-Lautsystems gehört, repräsentiert im KYKP eine koreanische Silbe y, die 350 Jahre später als y' mittels des koreanischen Alphabets aufgeschrieben wurde". Alle Aussagen, die darüber hinausgehen, z.B. also alle rekonstruierten Wortformen des Glossars, sind Interpretationen.

## 2. Strategie für die Entschlüsselung

Auf dem Hintergrund der bisher erörterten Überlegungen läßt sich eine Strategie für die Entschlüsselung des Glossars KYKP entwickeln, die aus drei Schritten besteht:

 Der erste Schritt ist das Identifizieren koreanischer Wörter, deren mittelkoreanische, bekannte Lautform ungefähr der Lautung der im Glossar bei der Transkription benutzten chinesischen Zeichen gleicht. Die genaue Lautung der chinesischen Zeichen ist nicht wichtig, es geht in diesem Schritt nur um ein Identifizieren, nicht um eine Rekonstruktion. Die an diesem Punkt auftretende methodische Schwierigkeit besteht darin, daß keine aus einer Theorie ableitbaren Kriterien entwickelt werden können, unter welchen Bedingungen ein mittelkoreanisches Wort mit der ungefähren Lautung der Transkriptionszeichen identifiziert werden soll. Natürlich wird man ein hohes Maß an semantischer und phonetischer Ähnlichkeit fordern, aber quantifizierbar ist diese Forderung nicht. Man kann nur Plausibilität, nicht aber wissenschaftlich abgesicherte Genauigkeit erreichen.

- 2. Hat man alle plausiblen Identifizierungen vorgenommen, können die auf diese Weise gewonnenen mittelkoreanischen Silben zu dem oben beschriebenen, in seiner Struktur bekannten Kuang-yün-Lautsystem, das aus unbekannten Einheiten besteht, in Beziehung gesetzt werden. Dadurch werden alle Zeichen, die im Glossar zur Transkription benutzt wurden, in Beziehung zu mittelkoreanischen Silben gesetzt, da die Zeichen, die nicht im ersten Schritt mit einer Silbe identifiziert werden konnten, über den Umweg ihrer Fan-ch'ieh-Lesungen identifizierbaren Silben zugeordnet werden können. Das Ergebnis dieses zweiten Schrittes ist zunächst, daß jedes in der Transkription benutzte Zeichen eine Lautung zugewiesen bekommt. Mit diesen Lautungen können mögliche "Wortformeln" für solche Wörter im Glossar gebildet werden, denen kein offensichtliches und plausibles Wort im Mittelkoreanischen gegenübersteht. Diese "Wortformeln" können nicht als Rekonstruktionen angesehen werden, da über den Lautwandel zwischen 1200 und 1450 keine Daten vorliegen und man damit rechnen muß, daß zwei um 1450 vorhandene, gleichlautende Silben in verschiedenen Wörtern sich möglicherweise aus zwei im 12. Jahrhundert verschieden lautenden Silben entwickelt haben. Die "Wortformeln" bilden jedoch einen Anhaltspunkt für Rekonstruktionen, der eine gewisse Plausibilität besitzt, da sie durch Analogie zu tatsächlich stattgefundenen Entwicklungen gebildet wurden.
- 3. In einem dritten Schritt kann dann versucht werden, mittels anderer Daten diese "Wortformeln" auf ihre Plausibilität hin zu prüfen. Die zu dieser Prüfung herangezogenen Daten können Wörter aus modernen oder älteren Dialekten sein. Als Indiz für die mögliche Existenz eines als Wortform erschlossenen, im Koreanischen aber nirgends belegbaren Wortes kann an dieser Stelle auch ein Wort aus einer Nachbarsprache gelten, das dieser Wortform semantisch und phonetisch nahesteht. In diesem dritten Schritt braucht nicht auf Homogenität der Daten geachtet zu werden, da es sich nur darum handelt, zu den innerhalb eines geschlossenen Systems per Analogie gefundenen Wortformen Indizien für eine frühere Existenz eines solchen Wortes zu

finden.

3. Die Strategie der Entschlüsselung verdeutlicht an einem Beispiel

Der unter 1. beschriebene Vorgang der Identifizierung der Transkriptionen mit mittelkoreanischen Wörtern soll am Beispiel des Wortes für "Himmel" verdeutlicht werden. Im heutigen Koreanisch lautet das Wort hanŭl (計量), im Mittelkoreanischen han (計量). In folgenden Schritten kann eine Identifizierung erfolgen:

- 1. Im Glossar befindet sich der Eintrag: 1 天田漢栋
- 2. Dieser Eintrag in dieser Arbeit "Wortgleichung" genannt wird in seine inhaltlichen Bestandteile aufgelöst:
  - a) semantischer Teil: 天, das chinesische Zeichen mit der Bedeutung "Himmel";
  - b) phonetischer Teil: 漢樣, das koreanische Wort für "Himmel", transkribiert in chinesischen Zeichen

Der semantische Teil der Gleichung wird vom phonetischen Teil durch das Zeichen 🗎 "heißen" getrennt, das die Funktion des Äquivalenz-zeichens in einer zweiseitigen Gleichung hat.

 Die zur Transkription benutzten Zeichen werden mit Lautungen aus zeitlich und räumlich verschiedenen Lautsystemen gelesen, z.B.

im modernen Chinesisch (Pekingdialekt): han na im modernen Sino-Koreanisch: han nal im Mittelchinesisch 118: χ²n- nα̂i-

Diese Lautungen sind ohne Berücksichtigung der Lautung im Kuang-yün wahllos herausgegriffen.

4. Das koreanische Wort für Himmel han l > han ut wird mit den verschiedenen, unter 3. aufgeführten Lautungen der Zeichen verglichen. Dabei ergibt sich, daß alle diese wahllos herausgegriffenen Lesungen der Lautfolge für die Zeichen 漢於 eine große Ähnlichkeit mit dem heutigen Wort für Himmel haben:

hanna bzw. hannal bzw. zannai = hanal > hanŭl

Mit den Schritten 1. bis 4. ist der Eintrag 天曰漢梓 mit dem modernen Wort hanul (對意) identifiziert worden, d.h. es kann jetzt als bekannt vorausgesetzt werden, daß die Zeichen 漢梓 ein Wort in der Lautung des 12. Jahrhunderts wiedergeben, das in den Quellen des 15. Jahrhunderts hanal geschrieben wurde. Es muß erneut darauf hingewiesen werden, daß mit dieser Identifizierung nichts über die Wortform im 12. Jahrhundert ausgesagt ist. Man kann vorerst nur sagen, daß die beiden Zeichen x (=漢) und y (=柊) ein zweisilbiges Wort mit der Lautung x'y' wiedergeben,

das 350 Jahre später die Lautung hanal hatte.

Die Identifikation von 漢樣 mit han Al liefert jetzt Daten für die in Kapitel V aufgestellten Lauteinheiten. Das chinesische Zeichen zum Beispiel, das mit der Silbe han identifiziert wurde, hat einen Anlaut der Gruppe 8 und einen Reim der yün-mu-Gruppe 41. Stellt sich heraus, daß alle anderen chinesischen Zeichen mit der gleichen Anlautgruppe und der gleichen yün-mu-Gruppe ebenfalls zur Transkription von koreanischen Silben dienen, die in mittelkoreanischen Quellen als han überliefert sind, können die Entsprechungsregeln aufgestellt werden:

Der Anlautgruppe 8 entspricht im Mittelkoreanischen: h Der yün-mu-Gruppe 41 entspricht im Mittelkoreanischen: an

In einem weiteren Schritt besteht die Möglichkeit, die in dieser Weise gefundenen Entsprechungsregeln zu ergänzen durch Regeln, die sich auf ein anderes System der koreanischen Sprache, z.B. einen Dialekt, beziehen. Dieser weitere Schritt kann eine zusätzliche Absicherung darstellen, eventuell sogar den Entsprechungsregeln eine noch größere Genauigkeit geben.

Die beschriebene Methode hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn eine größere Anzahl der im Glossar transkribierten Wörter in der erwähnten Weise auf Anhieb mit hoher Plausibilität identifiziert werden kann. Die Tragfähigkeit des hier vorgeschlagenen Verfahrens ist also davon abhängig, daß genügend Lautungen vorliegen, um allen bei der Transkription des Glossars benutzten Zeichen - auf Grund ihrer Zugehörigkeit zu Anlaut- und Reimgruppen - die Lautung einer oder mehrerer Silben zuzuweisen, deren Lautform im 12. Jahrhundert unbekannt ist, deren bis zum 15. Jahrhundert entwickelte Lautform aber analog zu der tatsächlich stattgefundenen Entwicklung anderer, an die gleichen Lautsysteme gebundener Lautungen erschlossen wurde 119.

Man kann sich fragen, welchen Vorteil die beschriebene Art des Vorgehens gegenüber einem Entschlüsseln anhand der rekonstruierten Lautungen des Kuang-yün hat, da in beiden Fällen doch nur "Wortformeln" entstehen, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit den tatsächlich im Glossar transkribierten Wörtern ähneln. Der größte Vorteil liegt in einer Reduktion der Unsicherheitsfaktoren. In einer Arbeit, in der viele Vorgänge nicht innerhalb eines wissenschaftlich abgesicherten Systems ablaufen, sondern in der das Fingerspitzengefühl des Forschenden eine große Rolle bei der Entscheidung über mögliche und plausible Aussagen spielt, ist jede Reduktion von Fehlerquellen von ganz besonderer Bedeutung. Auf die hier vorgeschlagene Weise können die rekonstruierten Lautungen des Chinesischen der Kuang-yün-Stufe durch die Struktur nicht näher bestimmter lautlicher Einheiten des Kuang-yün ersetzt werden. Für die Ableitung

ansconditions

and nerrat

sedfil an

dieser Struktur enthält das Kuang-yün durch das Fan-ch'ieh-System alle nötigen Daten, während bei der Rekonstruktion der Lautungen des Kuang-yün diese Struktur im Lichte zusätzlich hinzugezogenen Materials interpretiert werden muß. Diese Interpretation enthält eine Fehlerquelle, die durch das hier beschriebene Vorgehen vermieden werden kann.

Natürlich wird man die Rekonstruktionsvorschläge, die innerhalb der historischen chinesischen Lautforschung erarbeitet wurden, nicht völlig außer acht lassen. Nur haben sie bei der hier entwickelten Methode keinen endgültigen Beweiswert, sondern sind Indizien, die gleichwertig neben heutigen Dialektlautungen oder Lautungen wie den sino-koreanischen stehen. Solange diese Lautungen nicht mehr als eine gedankliche Hilfestellung sind, die Zuordnung der koreanischen Lautungen zu den Transkriptionszeichen aber auf Grund des formalen Lautsystems des Kuang-yün geschieht, können eventuelle Fehler der Rekonstruktionen nicht zu Fehleinterpretationen der Transkriptionen führen.

Die beim 1 die me

Be: des K

ergeb

Schri

1. Er

110

Lau

te

Ent

pre

2. Wei

3. Anv

menfas

tes Sy yün. 2 jeweil

Unters

und da Die ergebn

des Fo geleit zwei v

gruppe

ursprü fehler lige A Entsch

Lautst Auf hingew

Zeit z Quelle Entspr

3.114641

# VII. DIE ENTSPRECHUNGEN ZWISCHEN DEN LAUTLICHEN EINHEITEN DES KUANG-YÜN UND DEN MITTELKOREANISCHEN LAUTUNGEN

Bei dem Versuch, die Entsprechungen zwischen den lautlichen Einheiten des Kuang-yün und den mittelkoreanischen Lautungen in Regeln zu fassen, ergeben sich nach den Überlegungen des vorangegangenen Kapitels drei Schritte:

- Erarbeiten vorläufiger Schemata für die Entsprechungen zwischen lautlichen Einheiten des Kuang-yün und überlieferten mittelkoreanischen Lautungen, getrennt nach Anlauten (Kapitel VII.1) und Reimen (Kapitel VII.2).
- Weitere Ausarbeitung der Schemata durch Berücksichtigung solcher Entsprechungen, die aus alternativen Lesungen ausgewählt werden müssen (Kapitel VII.3).
- 3. Anwendung auf Transkriptionen in Wortgleichungen, die nur nach interpretativer Arbeit entzifferbar sind (Kapitel VII.5).

Diese Art des Vorgehens gewährleistet ein hohes Maß an Sicherheit beim Identifizieren der im KYKP transkribierten Wörter mit Wortformen, die mehr als 350 Jahre später überliefert wurden. Erstens ist das Zusammenfassen in Gruppen mit identischen lautlichen Eigenschaften (Anlaut bzw. Silbengipfel und Auslaut) gebunden an ein in seiner Struktur bekanntes System, der in der Voruntersuchung ermittelten Struktur des Kuangyün. Zweitens schreitet die Identifizierung auf diese Weise fort vom jeweils Bekannten zum Unbekannten, und zwar so, daß jeder Schritt der Untersuchung in sich abgeschlossen und unabhängig von den Schritten davor und danach überprüfbar ist.

Die Beurteilung der Richtigkeit oder Plausibilität der Untersuchungsergebnisse ist zwar noch immer eine vom Gefühl geleitete Entscheidung des Forschers, aber sein Gefühl ist wenigstens von einigen Kriterien geleitet. Mit anderen Worten, es bleibt in der Hand des Forschenden, zwei verschiedene Silben mittelkoreanischer Wörter, denen gleiche Lautgruppen des Kuang-yün gegenüberstehen, für mögliche Entwicklungen aus ursprünglich identischen Silben zu halten oder einen Überlieferungsfehler des Glossars anzunehmen. Es ist aber nicht mehr eine u.U. zufällige Ähnlichkeit koreanischer Silben, die dem Forschenden eine solche Entscheidung abverlangt, sondern die Tatsache, daß zwei Silben von der Lautstruktur des Kuang-yün als zusammengehörig ausgewiesen wurden.

Auf eine methodische Schwierigkeit bei diesem Vorgehen muß erneut hingewiesen werden <sup>120</sup>: Lautwandel der koreanischen Sprache, die in der Zeit zwischen der Niederschrift des Glossars und den ersten Han'gul-Quellen stattgefunden haben, sind vor allem aus weniger offensichtlichen Entsprechungen zu erkennen und können, da der beschriebene Weg von offen-

sichtlichen Entsprechungen ausgeht, schwer entdeckt werden. Stehen einer Lautgruppe des Chinesischen mehrere Lautungen im Mittelkoreanischen gegenüber, muß geprüft werden, ob letztere jeweils in mehreren Wortgleichungen vorkommen. Sollte dies der Fall sein, muß mit Lautwandel zwischen dem 12. und dem 15. Jahrhundert im Koreanischen gerechnet werden. Eine genauere Untersuchung der Beispiele kann eventuell auf Gemeinsamkeiten der Umgebung dieser alternativen Entsprechungen führen, woraus Bedingungen für den vorliegenden Lautwandel abgeleitet werden könnten.

Bei der Identifizierung mit mittelkoreanischen Wörtern wurde eine Einteilung der Quellen berücksichtigt, die Staffan Rosén in seiner Arbeit über Töne und Tonmarkierungen im Mittelkoreanischen 121 vorgeschlagen hat. Er unterscheidet für die in der vorliegenden Arbeit wichtigen frühen Quellen zwei Gruppen:

I:a In dieser Gruppe sind die Quellen zusammengefaßt, die unmittelbar nach der Einführung des Han'gŭl herausgegeben wurden. Diese Quellen zeichnen sich durch ein identisches Tonsystem aus.

Folgende Werke gehören in diese Gruppe 122:

- 1. Hunmin chongum (訓民正音, 1443-1446)
- 2. Yongbi ŏch'ŏn'ga (龍 飛御 天歌, 1445)
- 3. Sőkpo sangjől (釋譜詳節, 1449)
- 4. Wörin ch'ŏn'gang-jigok (月印千江之曲, 1449)
- 5. Hunmin chongum onhae (訓民正音滤解, ca. 1450 ?)
- 6. Wörin sökpo (月印釋譜, 1459)
- 7. Sŏnjong yŏnggajip ŏnhae (釋宗永嘉生諺解,1463)
- I:b Die Werke dieser Gruppe haben untereinander verschiedene und von den unter I:a zusammengefaßten Werken abweichende Tonsysteme und sind späteren Datums.

Folgende Werke sind unter I:b zusammengefaßt 123:

- 1. Tusi ŏnhae (杜詩諺解, 1481)
- 2. Kumganggyong samgahae (金剛經三室解, 1482)
- 3. Hunmong chahoe (訓蒙字會, 1527)
- 4. Sohak ŏnhae (小學諺解, 1586)

I:a und I:b sind also unabhängig voneinander zu lesen und stellen nicht etwa sukzessive Stufen eines Lautwandels dar.

Da Rosén seiner Arbeit eine annotierte Bibliographie dieser Quellen voranschickt 124, kann hier auf solche Angaben verzichtet werden. Die Einteilung in Quellen der Gruppen I:a und I:b wurde in dieser Arbeit übernommen, da überprüfbar sein muß, ob eventuelle Mehrdeutigkeiten bei der Identifizierung aus unterschiedlichen Tonsystemen in mittelkoreanischen Quellen erklärt werden können.

1. Vorläufiges Schema der Entsprechungen von Anlauten des Kuang-yün und überlieferten mittelkoreanischen Lautungen

Um ein vorläufiges Schema zu erhalten, dessen Entsprechungen vor einer weiteren Prüfung nur als Ausgangspunkt für weitere Identifizierungen angesehen werden sollten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, wurden zunächst nur solche Wortgleichungen herangezogen, deren transkribierte Wörter auf den ersten Blick mit wahrscheinlich zugehörigen Wortformen in den mittelkoreanischen Quellen identifizierbar waren.

In diese erste Liste durften nur solche Gleichungen aufgenommen werden, die in allen Textvarianten des KYKP mit den gleichen Zeichenfolgen überliefert sind, um Fehler bei der Auswahl zwischen verschiedenen Überlieferungen zu vermeiden.

Ausnahmen wurden zugelassen, wenn

1. zwar nicht alle Textvarianten die gleiche Zeichenfolge überliefern, die Abweichungen aber aus ähnlichen Zeichen bestehen, die außerdem den gleichen Lautgruppen des Kuang-yün zugehören, wie z.B. die folgende Wortgleichung, die zwar nicht in allen Quellen mit den gleichen Transkriptionszeichen überliefert wird, deren abweichende Zeichen aber eine graphische Ähnlichkeit aufweisen und die den gleichen Anlaut besitzen 125:

Die Abweichung beschränkt sich in diesem Falle auf den Radikal des zweiten Transkriptionszeichens, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich um Abschreibfehler handelt bzw., daß der Schreiber der Quelle mit dem Zeichen Mehren der Meinung war, das Zeichen mit dem Radikal 从 ("Schwein") passe in dieser Gleichung am besten, da schließlich Hund und Schwein beide Haustiere sind. Die Fan-ch'ieh-Lesung des Kuang-yün gibt für alle drei verwendeten Zeichen den Anlaut an, zugehörig zur Gruppe 9 (許) der Anlauttabelle.

2. Als weitere Ausnahme wurden Gleichungen mit offensichtlichen Abschreibefehlern in einer Textvariante mit aufgenommen. Von den Gleichungen

五田打成 und 五田行成 z.B. ist nur die erste Version identifizierbar 126, diese aber so eindeutig, daß diese Eindeutigkeit zusammen mit der graphischen Ähnlichkeit von 打 und 们 einen Abschreibefehler zwingend nahelegt.

Wenn bei Transkriptionen Zeichen verwendet wurden, für die im Kuangyün alternative Lautungen angegeben sind, blieb die Wortgleichung in diesem ersten Stadium der Untersuchung unberücksichtigt und wurde für den zweiten Schritt zurückgestellt. Das vorläufige Schema sollte dann als Anhaltspunkt für die Wahl der wahrscheinlich richtigen Lesung dienen. Eine Ausnahme zu diesem Vorsatz wurde bei den Reimen gemacht, wenn die alternativen Lautungen sich nur im Ton unterscheiden, d.h. alle zur gleichen yün-mu-Gruppe gehörenden Fan-ch'ieh-Zeichen wurden zusammengefaßt.

Der Versuch, ein vorläufiges Schema für Entsprechungen von Lauteinheiten des Kuang-yün mit mittelkoreanischen Lauteinheiten aufzustellen, gründet auf der folgenden Hypothese, die mit dieser Tabelle zugleich überprüft werden sollte:

Einer Anlautgruppe des Kuang-yün steht in der Regel nur ein Anlaut aus mittelkoreanischen Wörtern gegenüber. Befinden sich in einer Gruppe mehr als ein mittelkoreanischer Anlaut und ist ein Abschreibefehler auszuschließen, dann handelt es sich um Lautveränderungen der koreanischen Sprache unter bestimmten Bedingungen. Da diese Bedingungen nicht auf alle Wörter zutreffen, ist dann mit Bündeln zu rechnen, d.h. es können nicht mehrere verschiedene Anlaute scheinbar beziehungslos in einer Gruppe auftreten. Es käme vielmehr bei mehreren Beispielen zu Untergruppen gleicher Anlaute des Mittelkoreanischen, die u.U. sogar bei mehreren Beispielen die Bedingungen des Lautwandels erkennbar werden lassen.

Das für die Anlaute Gesagte gilt analog für die Reime.

But devide 3 mas because of the transport of the first 47 cycles of the second

Anlautgruppe 1	3.3
teb makenter teb desi germalistikken trotte relektivi i in in in	es advis
Alara Barb Academia liak was dhee kaalika sa ka bara ba	
dellas kalendo alto de interior parato de 190 medica a composició de 1	
骨	k ·
	n navinasi
家 占 \$96 家編 外尚 dto dto ka hi	marit <b>k</b> mi
-Arminori estista di la compania di compan	
The William Carvest A three care was a second and the care of the	
92 Ka 612/4888 1 - 1914 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
简 点 137	k
makamanan dan dan dan dan dan dan dan dan dan	
egytega obser alkatookgybõttespassioonlank ধ marahankullunga	
pielikandia, kungarengatti denkan landa, merserikesek pi 1651 1911 i	enter intro
甘 占 192 蘇甘 一 소音 sokom	k
and the control of th	
拉 古 194 女 2 2 1.0 dto ko ki	<b>k</b>

根	古	205	→시 근 물			sikŭnmŭl		k
割	右	294	1	·查,·盐	dto	1kal, 1kalh	k	
				Anlaut	gruppe 2			
A	В	С	ε	D	E	<b>₽</b>	G	H
急	居	25	一急	닐·귭	dto/날급	nil 1kup, nil 1kop		k
記	居	67 194	南記 姑記	ユ・オ	남기 dto	namki ko <sup>1</sup> ki		k k
鬼	居	97	鬼尼	*1°	i :叫	*ko'i <sup>2</sup> koi	k	
				Anlaut	gruppe 3			
A	В	С		D	E		G	Н
坎	苦	74	坎	:   '  '  '  '  '  '  '  '  '  '  '  '  '	-	2 <sub>kam</sub>	k	ŤŘ.
慨	苦	108	恌	<del>alumati</del> la la	:14	<sup>2</sup> kŏi	k	
		-						
	÷			Anlaut	gruppe 4		Č.	ija.
<b>A</b>	В	С		<b>D</b>	E	- P	G	H
圖	42	209	區戌	7堂	dto	ku <sup>1</sup> sŭl	k	
乞	捦	315	乞林	그림	·그림 ·그림	kŭlim, <sup>1</sup> kŭlim, <sup>1</sup> kŭ <sup>1</sup> lim	k	
欺	去	322	欺臨	<b>거-음</b> : * #주목571	odto gupaina	kŏ <sup>1</sup> 1ŭm	k	

A ga				Anlau	tgruppe	• <b>5</b>		
A				<b>D</b>	E	1. The state of th	G S	н
				. Maria da Araba da Araba.				
及	其	218	及	······································	dto	<sup>2</sup> kip	k	
		356		7 芒	dto	kip <sup>h</sup> ŭn	k	
				1.2	, d+ a	1-3 1 1 Xm	1-	
田义	スマ	*22	<b>政外</b>	入聲力音	i uco		<b>k</b>	
						right de financier		
				Anlau				
1880	or Assi	lastga	open d <b>ay</b>	entaris, creat i	Hetik in	· 🕶 stage 🌭 🛦 👊		14
A	В	Ç.	hen kad	oal D	E .	Karata Shira da		H
法	n\$	Ain ei	法扶	Hamotsbar Ar *u ►	Jaut b∈ A+√	ha <sup>1</sup> n∧I	rarylar	
				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		na n×r	n	,F
				·힌 + :새		1 <sub>hain +</sub> 2 <sub>sai</sub>	h	
Se Skrye	nan nj	184	漢菩薩	到十一些	Taraka da ba	<sup>1</sup> hain + <sup>1</sup> psal	h	
81.38	er Gara	210	漢族	'흰 * • 쇠	restable	hain + soi	<b>, , , , , h</b>	
				- 14		h <b>^in</b>	<b>h</b>	
				. 9		'a <sup>1</sup> hop	4 4 4	¥ .
			鴉好	<b>마흡</b>	dto	•	l ign	
		er dak	ลิสโฮฟร์ที่ เ	gî Çane, be y T	A Longo			
	3ji		šŧ	Anlau	tgruppe	9		V
A	·B	c		<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	G F	I
噎	1 to	0.14	4	· 별	rgane in	A.	r a	
Ē	許	28	噎	*2	đto	1'y81	•	
獢	查	96	家猪	ル・刮	dto	ka <sup>1</sup> hi	h	
糯	查	, ,	1 稀	71 P1	aro	Ka ni		•
쬶	能		一緒					
	4	g Far G .						
钦	許	3 <b>5</b> 6	及飲	1 1 三	dto	kip <sup>h</sup> ŭn	(p+) h	à .
				Anlaut	gruppe	11		
	<b>5</b>			_			•	
A	B	С		D	E	F	G H	I
इन इन	鳥	40	阿烩	아줌,아홉	dto	'a <sup>1</sup> cam, 'a <sup>1</sup> ch	.m _t	
		174	1換					

烏	哀	45	烏榛	2 当	dto		'o <sup>1</sup> nal			
			1捺	0.4			. 1		a a	
		64	島沒		dto	r fi e -	'u <sup>1</sup> mŭl son + <sup>1</sup> 'o	2.46,		
	÷.	328	孫烏囉	→2+	•9각			la	•	
暗	烏	*80	暗	ori	£1.5		1, amh			
°6	<b>5</b>	80	り音	* <del>D</del> \$	dto	UP#			•	
			t y h - ★				lo <sup>L</sup> ani			
					3	9			H	A,
				Anı	autgrupp		art, barî Ma		73.	emb.
	<b>B</b>		- P. Dati	n	930	37	<b>T</b>	968	44	Ī
A	ь	С	ERMAN		. <sub>10</sub> E		F	845	G	Н
_	於	0.5	4	닐급	(K)	U.3	nil <sup>1</sup> kup, 1	1.	11	
	11-	25	一思	至百		닐·곱		111 KO	p n	
西町	於	27	語	•••	dto	la.a	1, on		R.	
900	4:	37	em.	•온			on		•	
00	於	169	邑	•입	d 4.		1, ip		*	
2	48	109			dto	Jás II.			.024	
		1 3 1 Nov.	er "fan <sup>†</sup> bû		A P	1.40	ļ Žiri			
			Special Company		141 a.s.					
				Anı	autgrupp					
A	В	С		D	Е	£ h	D	4.5	£7,	**
A	Ð	C			_	8.3	P		G	Н
捷	夷	24	逸戊	叫·失	dto	1 : 4	'yŏ <sup>1</sup> sŭs	- 4611 -	#) •	
2.0	欠	26	逸答		dto				* 24	
		33	逸幹	中:包		gi.kv	'yŏ <sup>2</sup> syuin	radio tari		
i.		35	逸频	여년		The - page	'yŏ <sup>1</sup> tŭn, '	ः ¥1₄		
		22	延快	, -						ale se s
養	餘	<b>27</b> 3	養支	A7.	:ৼৢ৽য়	(امر)	2'yaŋ¹ci	10	· 美	
亂	<b>F</b> 不	~ ( )	金叉		• 3 14	(24)	yan cı		- %	
易	羊	337	密翅易成	· [H	·며 +이시			wăe	atsivi i	
1/3	٦	221	企处 M NX	7 5,	, , , , ,		isin	iyos +		
							13111			
移	+	348	移實	이실	dto		'isil			
rrege	•	7.0	79 夏	-12	aro		1311			
. k,				Anl	autgrupp	e 19				
A	В	С		D	E		F		G	Н
. 49		-		-			Filippoperatur		, ( T	7.77
挡	膱	125	押指		바호		pa <sup>1</sup> chi			$e^{\mathbf{h}}$

支	章	273	養支	,	:양·지(紅)	2'yaŋ¹ci		c
朱	章	347	朱幾	→各月(<	육다)	cuki		c
				Anlaut	gruppe 23			
					• • •			
A	В	c		√ D	E	F	G	H
			حد	1.4	a confidence	2		
實	种	238	實	:실	dto	2sil	s	
		348	移實	이실	dto	'isil		s
		ag <sup>3</sup> Egi		e Gewani		3 8.		
				Anlaut	gruppe 25			
				.: - (5				43
A	В	C		D	E	<b>F</b>	G	н
	1							
戍	傷	23	打戊	叶·欠	다호,	ta <sup>1</sup> sns, ta <sup>1</sup> snt,		s
					다 슷	ta <sup>1</sup> sŭs		
			行!			1		
À	ajá	24	逸戊	여섯		'yŏ <sup>1</sup> sŭs <sup>1</sup> sŭ <sup>1</sup> mŭl		s
	# • •	29	戍沒	<b>丛</b> 号		~sŭ~múl ku <sup>1</sup> sŭl	s	
		209	區戊	子堂	dto	ku sul		s
Se	Δσ	20	AL.		ve ti	2 <sub>suin</sub>		
舜	舒	32 33	舜 逸岁	: 쉰 □□□ 여:쉰 □□	dto	'yŏ <sup>2</sup> syuin	s	s
		رر 	12-94	ماء <u>ال</u>	* .	yo syurn		
燎	失	93	牌越	· <b>立</b>	dto	1 syo	s	
/71	_	77	^ /		400		4	
施	苑	220	毛施	-	모시	mosi		s
45	175		1%					
		221	毛施背		모시·뵈	mosi <sup>1</sup> poi		s
						\$ 15 m		
				Anlaut	gruppe 26			
A	В	С		<b>D</b>	E	F	G	н
時	韦	183	遜時蛇	→ • 2 + ,	NH	1son + sisŏ	s	
o:1	ılı	183a		→ 4H		sisŏ	s	
			-4 MC	71.71			-	

sikŭnmŭl

# Anlautgruppe 28

A	В	С		D	E	F	G	Н
5							ľ.	12074 82077
標檢	B	. 1	漢 <b>樣</b> 1 捺	計造	dto	ha <sup>1</sup> nal		n
[ 茶]	权	45	烏榛	오宣	dto	'o <sup>1</sup> nal		n
捺	奴		1 捺					
		165	模翅 猿 1	5,七刻	dto	nas, nac <sup>h</sup> i	'n	
			Ate.		, sa		基	9-8
迺	权	22	通 """	:너, :네	dto	<sup>2</sup> nŏ, <sup>2</sup> nŏi	n	
南	那	67	南記。	-	남기	namki	n	
: ,			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		i tan			15
能	奴	136	能效台反	٠٠,:4	dto	<sup>1</sup> na, <sup>2</sup> na	n	Y A
奴	B							
敝	奴	167	嫩	· 走。	dto	1 <sub>nun</sub>	n n	4
你	乃	170	彼	• <b>4</b> atb	dto (	1 <sub>ni</sub> %	n	*
那	端/奴	241	那論	•누러 (한다)		<sup>1</sup> nulŏ(h∧ta),	n	
				· Ann		nu <sup>1</sup> lŭl		
		354	那奔	生世	dto,旨甚	nop <sup>h</sup> an, nopp <sup>h</sup> un	n	ć.
				Anlaut	gruppe 30			
							•	
A	В	С		<b>D</b>	<b>E</b> . 1 - 1 - 1 - 4	F	G	Н
續	廅	5	幸纜	ÁZ	dto	pAlam		1
				Anlaut	gruppe 31			A.
Ā	В	С		<b>D</b>	E	r	G	H
A	В	C		ט	E	F	u	11
林	ħ	4	屈林	·구 룸	·7돔	<sup>1</sup> kulum, <sup>1</sup> kulom		1
		193	幾林等入聲		dto	ki <sup>1</sup> 1ŭm		1
		315	乞林	2 弘	•그림	kŭlim, <sup>1</sup> kŭlim,		1
				-	·그·림	<sup>1</sup> kŭ <sup>1</sup> lim		

里	良	85 248	彌陀里 沒涕里	— → ·물·≤2	비두·리 -	pitu <sup>1</sup> li <sup>1</sup> mŭl <sup>1</sup> tŭli		1
臨	А	322	欺臨	거음		ko <sup>1</sup> 1ŭm		1
				Anlaut	gruppe 32			
								ā:
A	В	С		D .	<b>E</b> 2	F	G	H
打	都	23	打成 těc ( ) ( ) ( ) ( ) ( )	<b>다섯</b> ****	다호 다섯	ta <sup>1</sup> sʌs, ta <sup>1</sup> sʌt,	t	
答	都	26	<u>逸</u> 答	<sup>38</sup>	dto	'yŏ <sup>1</sup> tŭ1p		t
頓	都	35	逸頓	વ∙E	બ•દ	'yŏ <sup>1</sup> tŭn, 'yŏ <sup>1</sup> t∧n		t
带	當	68	带	•cH	dto	<sup>1</sup> tai	t	
帝	都	163	麻帝	마-리, 퍼-리	dto	ma <sup>1</sup> li, mŏ <sup>1</sup> li		1
	ý.	SECTION OF SECTION		Anlaut	gruppe 33			
A	В	С		D	E	F	G	Н
涕	他	248	沒涕里	→・물・드리	-1	<sup>1</sup> mŭl <sup>1</sup> tŭli		t
#	Fh.	200	表(4)。 まな	Anlaut	gruppe 34			Å
į. A	B	20 1 T	ala di King alah di King	<b>D</b>		<b>F</b>	g G	н
途	6	20	途孛	: 量 , : 對	dto,	<sup>2</sup> tul, <sup>2</sup> tulh	t	
陀	徒	85	弼陀里		비두・리	pitu <sup>1</sup> li		ŧ

A B C D B F G H								a. #		
A B C D E F G H					Anlaut	gruppe	35			J.
<ul> <li>         等 98</li></ul>	A	В	С		D	E	F	3.2.		н
作						R		in kin		
Anlautgruppe 36  A B C D E F G H  此 比 249 雌幸 从	肾	数	98	皆	·4	dto	1cui		- c-/-5	s
A B C D E F G H  此 比 249 雌字 对是 dto colorial c  Anlautgruppe 38  A B C D E F G H  Anlautgruppe 38  A B C D E F G H  素 先 82 漢賽 · 也 + : 从	作	則感	250	作					<b>c</b> ,	
雌 此 249 雌幸 对。 dto cŏ¹·ul c dto x ê 269 幸采 — 早州 pu¹chŏi c d dto x ê 269 幸采 — 早州 pu¹chŏi c d dto x ē 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2					Anlaut	gruppe	36			
Anlautgruppe 38  A B C D E F G H  賽 先 82 漢賽 ・	<b>A</b> -	<b>B</b> :-	С		D	E	<b>p</b>		G	H
# Anlautgruppe 38  A B C D E F G H	雌	此	249	雌幸			cŏ <sup>1</sup> 'ul		<b>c</b>	B.
A B C D E F G H  賽 先 82 漢賽 · 흰 + :从	采	倉	269	孛采	<b>◆</b> ?		pu <sup>1</sup> c <sup>h</sup> ŏ			ch
A B C D E F G H  賽 先 82 漢賽 · 흰 + :从					A		20			
賽 先 82 漢賽 · ① + :州					Aniaut	gruppe	30			
期 息 91	A	В	С		D ·	E	F		G	H
期 息 91	賽	先		漢賽	·힌 + :새		1 hain	+ <sup>2</sup> sai	s	
孫 思 120 孫命 を dto son s 1 **  328 孫烏囉 → セ + 92	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	4		賽斯乃反			<sup>2</sup> sai		s	
1 が 328 張烏曜 → 在 + 92	斯	思	91							
328 張烏囉 → セ + 모 + マント son + 'ola s 329 孫集物証 セ・マ son + 's son + 'ola	強	思	120	•	손	dto	son		s	
329 孫集移誕 全+?    1			328		→손 + 오2	<b>.</b> }	son +	'ola	Ś	
<ul> <li>議 禁 179 強 ・ 全 dto 1 son s 183 逸時蛇 → 全+ 小人 1 son + sisŏ s</li> <li>薩 桑 184 漢菩薩 ・ セ + ・ 堂 1 hʌin + 1 psʌl s</li> <li>蘇 素 189 歐字 수을 dto,程を su'ŭl, su'ul, sul s sokom s</li> </ul>			329	孫集物家	延 2+3	e Sambile	son +	š	s	
<ul> <li>議 禁 179 遥 · ← dto ¹son s 183 递時蛇 → ← + 小人 ¹son + sisŏ s</li> <li>薩 桑 184 漢菩薩 · 인 + · 堂 ¹hʌin + ¹psʌl s</li> <li>蘇 素 189 蘇李 수을 dto,程度 su'ŭl, su'ul, sul s sokom s</li> </ul>										
183 選時蛇 → 2+ 4  1				1 1 1 1	<b>%</b>					
183 選時蛇 → 2+ 4  1	ī 1á	茲	179	īŦá	• 소	dto	1 son		s	
献 素 189 蘇幸 수을 dto, 穩定 su'ŭl, su'ul, sul s	~	11111		_			1son +	sisŏ	s	
爲 192	薩	桑	184	漢菩薩	·인 +·발		<sup>1</sup> h∧in	+ 1ps^l	ana i	5
- Alaki	酥/红	煮						su'ul, su		â.
	150	·		盛		○ 公告	sokom		<b>3</b>	

歳	相	210	漢歲	·힌 + ·쇠		1 <sub>hain +</sub> 1 <sub>soi</sub>	s			
		212	歲	·쇠	dto	<sup>1</sup> soi	s			
Ξ	蘇	214	三麻		• <b>4</b>	1 sam	s			
				Anlau	tgruppe 40	•				
A	В	С		D	E	F	G	Н		
把	博	125	把指	ALTERNATION .		pa <sup>1</sup> c <sup>h</sup> i	p			
擺	北	178	擺	• <del>년</del>	dto	1 <sub>p^i</sub> 1 <sub>p^i</sub>	p			
		255	擺	• 41	dto	1 <sub>p^i</sub>	p			
板	布	235	板標 1 捺	바호	dto	pa <sup>1</sup> n∧l	p			
濮	博	300	濮	•昱,•昔	dto	1 <sub>pup</sub> h, 1 <sub>pup</sub>	p			
				Anlaut	gruppe 42					
A	В	С		D	E	F	G	н		
潑	普	180	潑	·발	đto	1 <sub>pal</sub>	p			
				4-2						
				Aniaut	gruppe 43					
A	В	С		D	E	F	G	Н		
神	芳	7	霏微	• F	dto, 4	<sup>1</sup> pi, pi	p			
Anlautgruppe 44										
A	В	С		D	E .	F	G	Н		
孛	滿	5	孛纜	AS	dto	p^l^m	р			
	•	20	途孛	:岳,:岳	dto	tul, tulh	•	ø		

		55 189 269	<b>孛</b> <b>鄭</b> 孛 孛 彩	부	dto dto,行色,金 丼・제	<sup>1</sup> pŭl su'ŭl, su'ul, sul pu <sup>1</sup> c <sup>h</sup> ŏi	p p	¹/ø
			•		•		-	
浦	溥	92	監 蒲南切	:범,:범	dto,:धु	<sup>2</sup> pŏm, <sup>2</sup> /tŏm, <sup>2</sup> 'uŏm	p//3	/v
				Anlaut	gruppe 45			
A	В	С		D	E	F	G	Н
疆	房	85	弼陀里		비두・리	pitu <sup>1</sup> li	р	
			•••		•	•	F	
				Anlaut	gruppe 46			
					G. appo 10			
A	В	С		D	E	F	G	H
沒	莫	29	戍沒	心量		1sŭ <sup>1</sup> mŭl		m
VX	<b>大</b>	58	沒	·是	dto	1mul	m	
		64	沒	·물 우·물	dto	'u <sup>1</sup> mŭl		m
		205	時根沒	→시근말 →·믵뜨리		sikŭnmŭl	m	
		248	沒涕里	→-믵뜨리		<sup>1</sup> mŭl <sup>1</sup> tŭli	m	
ま	莫	100	末	呈	dto	m∧l	m	
麻	莫	163	麻帝	마래,머리	dto	ma <sup>1</sup> li, mŏ <sup>1</sup> li		
HVI	天	10)	DAY H	ण प्राप्त	ato	ma 11, mo 11	m	
£	莫	220	毛施			mosi	m	
		221	1 % 4 }t= tx			mosi <sup>1</sup> poi	_	
		221	毛施背	<del></del>		most bor	m	
抺	莫莫	252	抹 7	·말	dto	1 mal		
抹抹	莫	474	抹	卫	ato	maı	m	

Tabelle 5: Entsprechungen zwischen Anlautgruppen des Kuang-yün und koreanischen Lautungen (Legende s. S. 72)

## Legende für Tabelle 5: Anlautgruppen 127

A Das in den Transkriptionen verwendete Zeichen

- B Das in der Fan-ch'ieh-Lesung des Kuang-yün angegebene Zeichen für den Anlaut
- C Nummer und Transkriptionsteil der Wortgleichung (vgl. Liste im Anhang)
- D Mittelkoreanisches Äquivalent in einer oder mehreren Quellen der Gruppe I:a (vgl. 5. 60)
- E Mittelkoreanisches Äquivalent in einer oder mehreren Quellen der Gruppe I:b (vgl. S. 60)
- F Umschrift von D und E in lateinischen Buchstaben
- G Korrespondierender mittelkoreanischer Anlaut in einer ersten Silbe
- H Korrespondierender mittelkoreanischer Anlaut in einer zweiten oder weiteren Silbe eines Wortes

#### Symbole innerhalb der Tabelle:

- (p+)h bedeutet, daß der Anlaut des zweiten chinesischen Zeichens die Aspiration (= h) wiedergibt.
- $V = Vokal (z.B. ) \rangle \rangle \langle z \rangle \langle z \rangle \langle u \rangle$
- ø = "Merger" der Silben, d.h. Fortfall des Anlauts
- -- keine Überlieferung in den angegebenen Quellen
- Das Wort ist überliefert, aber nicht in der hier vermuteten Form.
  Unter diesem Zeichen werden zwei Möglichkeiten zusammengefaßt:
  - 1. Das Wort ist in einer oder mehreren Quellen unter I:a oder I:b enthalten, aber mit einer anderen grammatischen Endung.
  - 2. Das Wort ist nur in Quellen enthalten, die später als I:b veröffentlicht wurden.

In beiden Fällen ist die nach diesem Zeichen angegebene Form unter dem Vorbehalt einer hohen Wahrscheinlichkeit richtig.

\* Rekonstruktion

Um eine größere Überprüfbarkeit zu erreichen, wurden bei der Identifizierung nur die Wörter und/oder Wortformen übernommen, die in den Lexika von Nam Kwangu<sup>128</sup> und Yu Ch'angdon enthalten sind. Diese beiden Lexika wurden gewählt, weil sie erstens von allen sprachhistorischen Lexika des Koreanischen die meisten Quellenangaben aufführen und zweitens die Tonmarkierungen der mittelkoreanischen Quellen mit berücksichtigen.

Aus der vorangegangenen Tabelle läßt sich folgendes vorläufige Schema

von Entsprechungen	aufstellen:	indiles depos	w dyste, daysk	a do Yalifa	7470 e e e e e
--------------------	-------------	---------------	----------------	-------------	----------------

			X ** X ** **	0 11 11 2 72 11 12 2X				Merejiew seemalh
1	k	11	. •	21		, a ⊎ a g = - 3:1 ·	• 1	e (1. + <b>41</b> . 6 m.)
2	k	12	n/'					42 p
3	k	 13	•					43 p
4	k	14		24		34	t	44 p/1/ø
5	k	15		25	s	35	· c	45 p
6		16		26	s	36	c/ch	46 m
7		17				. <b>37</b>		
8	h	18		28	n	38	s	a a Africa
9	'/h	19	c <sup>h</sup> /c	29		39		
10		20		30	1		p	

Vorläufiges Schema der Entsprechungen zwischen chinesischen und koreanischen Anlauten

Das Schema ist durch die vielen Anlautgruppen ohne Entsprechungen zunächst als Grundlage weiterer Entschlüsselungen noch wenig brauchbar. Es wirft aber Fragen auf, die die Richtung der fortschreitenden Untersuchung beeinflussen.

Das erste Problem, das sich anhand des Schemas abzeichnet, betrifft die Aspiration. Zieht man die Anlauttabelle 129 zum Vergleich heran, so zeigt sich, daß die Anlaute 1 bis 3, 32 bis 34 und 40 bis 45, die jeweils (in Martins Schema) eine stimmlos aspirierte (/h/) und eine stimmhaft aspirierte (/h/) Zusammensetzung mit k, t und p respektive erwarten ließen, keine Anzeichen eines Unterschiedes im Anlaut aufweisen. Auf der anderen Seite findet man in den Nummern 19 (Martins /cr,cj/) und 36 (Martins /ch/) gleichzeitig c und das aspirierte c<sup>h</sup>.

Einer weiteren Klärung bedürfen auch die Nummern 9, 12, 32 und 44, die mehr als eine mittelkoreanische Entsprechung aufweisen.

2. Vorläufiges Schema der Entsprechungen von Reimen des Kuang-yün und überlieferten mittelkoreanischen Lautungen

Der unter VII.1 für die Anlaute geschilderte Versuch, ein vorläufiges Schema der Entsprechungen herzustellen, wurde auch für die Reime durchgeführt. Leider ergaben sich einerseits sehr große Variationsbreiten der Entsprechungen und andererseits – auf Grund der geringen Anzahl von Wortgleichungen, die eindeutig zugeordnet werden konnten – sehr viele Leerstellen im System. Man kann also nicht von einem befriedigenden Ergebnis sprechen. Deshalb wurde die Untersuchung für die Reime nicht über den ersten Schritt (Erarbeitung eines vorläufigen Schemas) hinausgeführt. Der unter VII genannte zweite Schritt

wurde nur für die Anlaute durchgeführt (Kapitel VII.3). Hätte sich in diesem weiteren Schritt die Tabelle der Beispiele für Anlautentsprechungen wesentlich vergrößern lassen, wäre es sinnvoll gewesen, erneut eine Tabelle für die Reimentsprechungen zusammenzustellen, in der Hoffnung, in den dazugewonnenen Anlautentsprechungen Entscheidungshilfen für Alternativlesungen zu haben. Wie gezeigt wird, hat dieser zweite Versuch aber nur wenige weitere Wortgleichungen erbracht, so daß die Ausgangsbasis nur in geringem Umfange verbreitert werden konnte.

Nachstehend folgt die Tabelle für die Reimentsprechungen 130. Die Legende zu dieser Tabelle ist analog zu der Legende der Tabelle 5 in VII.1. Sie ist nur in der Weise zu ändern, daß für "Anlaut" jeweils "Reim" bzw. "yün-mu" gelesen werden muß. Die einzige Neuerung ist, daß in Spalte B eine hinter dem Zeichen stehende Ziffer den Ton angibt. Die Ziffern haben folgende Bedeutung:

- 1 für den "ebenen Ton",
- 2 für der steigenden Ton",
- 3 für den "fallenden Ton" und
- 4 für den "eingehenden Ton".

#### yün-mu-Gruppe 1

A	В	С		D	E	F	G	Н
濮	木	300	濮	护	dto ·붑 (号)	1 pup h, 1 pup (Dialekt: puk)		1 <sub>up</sub> h  1 <sub>up</sub> (uk)
				yün-m	u-Gruppe 6			
A	В	С		D	<b>E</b> :	F	G	н
睢	移:	249	此手	거·윌	dto	cŏ <sup>1</sup> 'ul	ŏ	
支	移:	1 273	養支		:양·지	<sup>2</sup> 'yaŋ <sup>1</sup> ci		1 <sub>i</sub>
移	支	1 348	移實	이실	dto	'isil	i	
旃	(支	1 220	毛施		모시	mosi		i
ル	智	3	1 1			1		4 .

모시·뵈 mosi<sup>1</sup>poi

A	В	С		D ,	E	F	G	н	
指	雉2	125	把指	*******	바·치	pa <sup>1</sup> c <sup>h</sup> i		1 <sub>i</sub>	
				yün-mu-	Gruppe 10				
A	В	С		D	E	F	G.	н	
欺	其 1	322	欺臨	거·름	dto	kŏ <sup>1</sup> lŭm	o		
時	之 1	之 1 183 選時蛇 → 全 + 从서 <sup>1</sup> son + sisŏ 183a 時蛇 → 从서 sisŏ							
		205		→ ARI → 시근물		sisŏ sikŭnmŭl	i		
尔	里 2	170	你	·L	dto	1 <sub>ni</sub>		<b>1</b> i	
里	† 2	85 248	弼 陀里 沒涕里	_ →·물·드리	비두리	pitu <sup>1</sup> li <sup>1</sup> mŭl <sup>1</sup> tŭli		1 i	
記	吏 3	67 194	南記 姑記	 고·기	남기 dto	namki ko <sup>1</sup> ki		i 1	
				yün-mu-G	iruppe 11				
A	В	c		D	E	F	G	н	
뚊뚊	依 1 依 1		家稿 - 뚊	ナ・も	dto	ka <sup>1</sup> hi		1 <sub>i</sub>	
褯	{依 ¹ 尝 2		1 殊						
畿	布 1	193	総林 幾X	기름	dto	ki <sup>1</sup> lŭm	i		
	(4)< Zusatz								

			y un-mu-	druppe 12							
A	в с		D	E	F	G	Н				
霏	非 1 7	霏微	•A	ato, 1	<sup>1</sup> pi, pi		<sup>1</sup> i, i				
鬼	漳 2 97	鬼尼	* 1 —	이 :괴	*ko'i <sup>2</sup> koi	<sup>2</sup> o					
	yün-mu-Gruppe 14										
A	в с		D	E	F	G.	н				
區	俱 1 209	區戊	子・鱼	dto	ku <sup>1</sup> sŭl	u					
朱	俱 1 347	朱幾	→주기		cuki	u					
戍	遇 3 23	打戊 行 1	다얏	다·손 다·슷	ta <sup>1</sup> s∧s, ta <sup>1</sup> s∧t, ta <sup>1</sup> sŭ́s		1 ^s, 1 ^t, 1 ǔs				
	24 29 209	逸戍 戍沒 區戍	<b>岑</b> <b>少</b> 皇 <b>子</b> ·全	dto	'yŏ <sup>1</sup> sŭs <sup>1</sup> sŭ <sup>1</sup> mŭl ku <sup>1</sup> sŭl	¹ŭ	<sup>1</sup> ŭs <sup>1</sup> ŭ1				
			yün-mu	-Gruppe 15							
A	в с		D	E	F	G	н				
烏	都 1 45	烏榛 1 捺	りを	dto	'o <sup>1</sup> n^l	o					
	64 328	烏沒羅烏羅	우·물 →손+·오	ato 라	'u <sup>1</sup> mŭl son + <sup>1</sup> 'ola	u o	A				
途	新 1 20	途孛	:复,:当	dto	<sup>2</sup> tul, <sup>2</sup> tulh	?∲	/ <sup>2</sup> u?				
姑	胡 1 194	枯記	고·기	dto	ko <sup>1</sup> ki	o					
<u>蘇</u> /	姑 1 189 192	蘇幸甘 -	수울 <del></del>	dto,程,多 소丑	su'ŭl, su'ul, sul sokom	u o					

A	В	С		D	E	F	G	н
涕(	·禮2 ·計3	248	沒涕里	→·불·드리		<sup>1</sup> mŭl <sup>1</sup> tŭli	<sup>1</sup> ŭ	
帝	計 3	163	麻帝	아-21, 어-21	dto	ma <sup>1</sup> li, mŏ <sup>1</sup> li		1 <sub>i</sub>
				yün-mu-	Gruppe 19			
A	В	С		D.	E	F	G.	H
歳	銳 3	210 212	漢歳歳	·친 + ·쇠 ·쇠	dto	1 hain + 1 soi 1 soi		1 <sub>oi</sub>
				yün-mu-	Gruppe 20			
A	В	С		Ð	E	F	G	н
帶	盖	68	带	•EH	dto	<sup>1</sup> tai		1 <sub>ai</sub>
				yün-mu-	Gruppe 22			
A	В	C 🤞		D	E	F	G	Н
擺	图 2	2 178 255	擺擺	• fi	dto dto	<sup>1</sup> p∧i <sup>1</sup> p∧i		1 <sub>^i</sub>
				yün-mu-	Gruppe 29			
A	В	С		D	E	F	G.	Н
逎	麦名	2 22	逎	:4,:41	đto	<sup>2</sup> nŏ, <sup>2</sup> nŏi		<sup>2</sup> ŏ, <sup>2</sup> ŏi
采	宰	2 269	孛釆		부•체	pu <sup>1</sup> c <sup>h</sup> ŏi		<sup>1</sup> ŏi

惟是	愛 3 10	8 慎	<del>- Tal</del> e Seeds .	:게= · · · · ;	<sup>2</sup> kŏi		<sup>2</sup> ŏi
賽	代3 8:	2 漢賽	• 赵 + 州		1hAin + 2sai		2ai
賽	代 3 9: 友 2 9:	1 賽斯版	: 써	<del></del>	2sai		<sup>2</sup> ai
			n 25 <b>yün-m</b> u	ı-Gruppe 31			
<b>A</b>	в с		D <sub>estandant</sub>	<b>E</b>	F	G	н
	悉 4 25	一急	날·급	dto,닐·굡	nil <sup>1</sup> kup, nil <sup>1</sup> kop	11	
璐	密 4 85	那陀里	**************************************	비두리	pitu <sup>1</sup> li	<b>1</b>	
實	<b>質 4 238</b> 348	實實	:실 이실	dto dto	2 sil 'isil		2 i1
			yün-mu-	Gruppe 33			
	В С		D	<b>E</b> .	F	G	Ĥ
¥	閏 3 32 33	<b>弹</b> 逸弹	:礼 呵:包	dto	<sup>2</sup> suin 'yŏ <sup>2</sup> syuin		<sup>2</sup> uin <sup>2</sup> yuin
			yün-mu-	Gruppe 35			
<b>^</b>	в с		<b>D</b>	<b>E</b>	F Comment of the second of the	G	Ħ
	問 3 37	鳁	•온	đto	1 on		1 on
ale.			yün-mu-	Gruppe 36			
A	B C	. Prince	D water	<b>E</b>	F E	G	H
攸	f 1 356	及飲	浬	dto	kip <sup>h</sup> ŭn		ŭn

割 4 184 漢菩薩 ·흰 +·쌀

薩

### yün-mu-Gruppe 39

A	В		С		D	. : <b>E</b>	(* <b>F</b>		G	H
孫	澤	1	120	孫命。	손 .	dto	gran <b>son</b>	· _868_4	Sea red	on
			328	孫島囉	→ 全+5	22	son + 'ol	a		on
			329	孫集移塾	.→ 2+		son + ?	17112	Š.	on
				111延						
				1 1 1 1 1 1/2						
拫	庾	1	205	時根沒	→ 시근	<b>E</b>	sikűnműl			ŭn
遜	困	3	179	<u>1</u>	· 손		1son			1 <sub>on</sub>
120	(20)	•	183	逐時蛇	→·2+·		1son + si			on
							ti ing kalangan			
敝	困	3	167	嫩	• 走	dto	nun i	85. 4	ăĕ	<sup>1</sup> un
沒	勃	4	29	戍沒	•스물		1 <sub>sŭ</sub> 1 <sub>mŭl</sub>			¹ŭ1
VX.	34		58	沒	·물	dto	1 <sub>mŭ1</sub>			<sup>1</sup> ŭl
			64	烏沒	우-물	dto	'u mul			<sup>1</sup> ŭl
			205	時根沒	→시근 및		sikunmul		1 v	ŭl
			248	沒涕里	→.星.도:	4	1 <sub>mŭl</sub> 1tŭli		<sup>1</sup> ŭ1	<b>.</b>
a	121			+ 93 - 1 12		44 A	kos, koc			os,oc
量	忽	4	66	早	平,妥	dto	aos, Roc			,
					yün-mu	-Grupp	e 41			
A	В		c		D	E	: <b>F</b>		G	H
漢	虷	3	1		孙·芝	dto	ha <sup>1</sup> nxi	orsa t	a (+	n?)
			0.0	1 捺	·1+:W	i.	¹ <sub>h∧in +</sub> ²	3		1 <sub>^in</sub>
			82 184	漢賽						1 <sub>Ain</sub>
			210	漢菩薩 漢蔵	· 包 + · 当	L	hain *	soi	JER 3	1 ^in
34			240	类版	· <u>1</u>	dto	1 <sub>hain</sub>		W	1 <sub>Ain</sub>
				, VFC						
割	韭	4	294	割	・查,強	dto	1kal, 1ka	alh		1al

1<sub>hain +</sub> 1<sub>psal</sub>

1<sub>^1</sub>

A	В С		1. <b>D</b>	E	er <b>P</b>	G	Н
板	館 2 235	板標 1 捺	掛·Ē	dto	pa <sup>1</sup> n^l	а	
				197	i i je		
ま	撥 4 100	末	2	dto	mal; Vig		۸l
潑	法 4 180	潑	・些	dto	<sup>1</sup> pal		al
			yün-mu-	-Gruppe 47			
A	в с		D	E	F	G	н
噎	結 4 28	噎	•લ્	dto	¹'yŏ1		81
	·		yün-mu-	-Gruppe 52			
A	в с		D	E	F	G	Н
燎	招 1 93 (4)	海 去聲 Zusatz去	• <u>쇼</u>	dto	1 <sub>syo</sub>		<sup>1</sup> yo
			yün-mu-	-Gruppe 54			
A	в с		D	E	F	G	Н
毛	裥 1 220	毛施 1 %	**********	모시	mosi	o	
	221	毛施背		모시·뵈	mosi <sup>1</sup> poi	0	
好 -	(始 2 27 到 3	鬼好	아홉	dto	'a <sup>1</sup> hop		1 <sub>op</sub>

A	В		С		D	E ·	F	G	H
阿	何	1	40	<b>阿慘</b> 1 接	아짐,아홉	dto	'a <sup>1</sup> c^m, 'a <sup>1</sup> c <sup>h</sup> ^m	<b>a</b>	ħ
陀	河	1	85	弼陀里	. If	비누·리	pitu <sup>1</sup> li	u	
箇	賀	3	137	雙寶 等	• 누고	dto	<sup>1</sup> nuko		o
Da.	何	1	241	那論	· 누러 (ㅎ다)	4	<sup>1</sup> nulŏ (hʌta),	u	
ĦΡ	留	3	354	那奔	· 午· 是 2 · 午 ; 上世	を dto, 告モ	<sup>1</sup> nulŏ (hʌta), nu <sup>1</sup> lŭl, nul?n nop <sup>h</sup> ʌn, nopp <sup>h</sup> ŭn	o	
					yün-mu-	Gruppe 58			
A	В		С		D	E	F	G.	Н
麻	酥段	1	163	麻带	마-리, 머-리	dto	ma <sup>1</sup> li, mŏ <sup>1</sup> li	a/ŏ	
家	A	1	96	家絲 - 豨	가	dto	ka <sup>1</sup> hi	а	
把	F	2	125	把指	*******	바·치	pa <sup>1</sup> c <sup>h</sup> i	а	
					yün-mu-(	Gruppe 61			
A	В		С		D	E	F	G	Н
養 {	兩亮	2 3	273	養支		:양시(*다)	<sup>2</sup> 'yaŋci(hʌta)	<sup>2</sup> a	

A	В		С		D	E	· <b>F</b>	G ·	<b>H</b> .
林	尋	1	193 315	展林 幾林 編 乞林	기·름 •그림	다롬 dto 그림, 그림	<sup>1</sup> kulum, <sup>1</sup> kulom ki <sup>1</sup> lŭm kŭlim, <sup>1</sup> kŭlim kŭ <sup>1</sup> lim		um/om ŭm im <sup>1</sup> im
痣	每加	1	322	欺臨	거·름	dto	kŏ <sup>1</sup> lum	Ļ	1 <sub>um</sub>
邑	汲	4	169	ě.	·0]	dto	1, ip		1 ip
急	立	4	25	一急	닐·갑	dto,닐·급	nil 1kup, nil 1kop		1 <sub>up</sub> , 1 <sub>op</sub>
及	立	4	218 356	及及	:깁 기폰	dto dto	<sup>2</sup> kip kip <sup>h</sup> ŭn	i(+p	<sup>2</sup> ip )
					yün-mu-	Gruppe 83			
A	В		С		D	E	F	G	н
南	含	1	67	南紀		남기	namki	am	
坎	感	2	74	坎	: "		2kam		am
暗	紺	3	80	暗	·93	dto	1 amh		1 amh
					yün-mu-	Gruppe 84			
A	В		С		D	E	F	G	н
甘	Ξ	1	192	<b>蘇</b> 甘 酥 :	<del>a carriera</del>	소곰	sokom		om
	{甘	; <b>1</b>	214	三麻		• <b>삼</b>	1 sam		<sup>1</sup> am
緍	瞰	3	5	孛纜	甘富	dto	palam		∧m

Tabelle 6: Entsprechungen zwischen den yün-mu-Gruppen des Kuang-yün und koreanischen Lautungen (Legende s. S. 74)

3. Weitere Ausarbeitung des Schemas der Anlautentsprechungen durch Berücksichtigung nicht eindeutig identifizierbarer Wortgleichungen

Um das in Kapitel VII.1 erarbeitete Schema der Entsprechungen zwischen den chinesischen Anlauten und den koreanischen Silbenanlauten weiter auszuarbeiten, werden in diesem Kapitel auch Wortgleichungen mit herangezogen, die mehr als eine Lesung im Koreanischen ermöglichen oder problemlos nur zum Teil entschlüsselt werden können. Die Alternativlesungen werden bei jeder erläuterten Wortgleichung mit angeführt. Ausgangspunkt der folgenden Überlegungen ist das vorläufige Schema der Entsprechungen zwischen chinesischen und koreanischen Anlauten 131.

Anlaut 3: (Vorläufige Entsprechung: k)
229 蒋曰珥背 刧 Anlaut 3
und 背 Anlaut 40
230 禄曰安海頊背 oder Anlaut 44

Schon in der Arbeit von Maema $^{132}$  wird der Vorschlag gemacht, die beiden Einträge mit dem Mittelkoreanischen

I:a/I:b 고의 ko'ŭi

zu identifizieren, und diese Meinung wurde seitdem nie angegriffen. Für den Lautwandel p>  $\emptyset$  ist in der Anlauttabelle  $^{133}$  unter Anlaut Nr. 44 schon ein Beispiel aufgeführt. Schließt man sich den Identifizierungen von Maema an, dann ist hier nur von Bedeutung, daß auch in den Einträgen Nr. 229 und 230 die vorläufige Entsprechung für Anlaut 3 bestätigt werden kann:

M Anlaut 3 Entsprechung k

Anlaut 10:

19 一日河屯

Anlaut 10
Anlaut 15
oder Anlaut

Diese Wortgleichung konnte wegen des zweiten Zeichens nicht in die Grundliste aufgenommen werden, da keine Kriterien für die Auswahl der alternativen Lesungen bereitstanden. Darüber hinaus deuten beide mög-

lichen Anlaute auf ein -t-, was zwar durch Indizien aus anderen Quellen gestützt werden kann, aber in keinem mittelkoreanischen Wort für "eins" überliefert ist:

I:a/I:b 支山 (z.B. 支山 aus 支山 + 生)

hannah (z.B. hanat o aus hanah + to)

I:a/I:b ᢓ (h∧n)

An dieser Stelle soll aber das Problem der zweiten Silbe unberücksichtigt bleiben, festzuhalten gilt:

ুৰ Anlaut 10 Entsprechung h

171 舌曰蝎 蝎 Anlaut 10 1 1 竭 蝎 Anlaut 5

Läßt man zunächst die Frage des Konsonantenauslautes dahingestellt, bleibt als Problem die Entscheidung zwischen zwei Anlauten. Anlaut 5 hat in der Grundliste die Entsprechung k, für Anlaut 10 ergab sich in der Gleichung 19 ein h. Das mittelkoreanische Wort für Zunge ist

I:a/I:b ·計 1hyŏ

Als richtige Lesung kann demnach das Zeichen  $\sqrt[6]{8}$  angenommen werden, und es ergibt sich:

妈 Anlaut 10 Entsprechung h

302 弓曰治

活 Anlaut 10 und Anlaut 1

Bei der Auswahl zwischen Anlaut 1 (Entsprechung k) und Anlaut 10 (bisher erschlossene Entsprechung h) deutet die mittelkoreanische Form

I:a/I:b 墊 hoal

ebenfalls auf ein h:

浩 Anlaut 10 Entsprechung h

351 小日胡根

胡 Anlaut 10

Es gibt im Mittelkoreanischen zwei Wörter für klein:

I:a/I:b 真·다 hyok<sup>1</sup>ta I:a/I:b 冯·다 <sup>2</sup>cyŏk<sup>1</sup>ta

Aus den vorangegangenen Entsprechungen von Anlaut 10 und dem mittelkoreanischen h läßt sich vermuten, daß das erste Wort eingesetzt werden muß:

切 Anlaut 10 Entsprechung h

Zusammenfassend muß man sagen, daß jede der vier Gleichungen für sich genommen eine eindeutige Entschlüsselung der koreanischen Entsprechung nicht ermöglicht, daß aber alle zusammen durchaus den Schluß zulassen:

Anlaut 10 entspricht koreanisch h.

Anlaut 12:

Die Unsicherheit in der zweiten Silbe kann hier unberücksichtigt bleiben, da der Anlaut 12 in beiden Wortgleichungen in der ersten Silbe vorkommt. Im Mittelkoreanischen finden sich folgende Wortformen:

für "neun": I:a/I:b 아호 'a hop für "neunzig": I:a/I:b 아호 'a hʌn

Daraus ergibt sich

Anlaut 12 Entsprechung '

Anlaut 13:

Das Wort Mor taeya, das im modernen Koreanischen ein "Wasserbecken" bezeichnet, kommt im Mittelkoreanischen in zwei Formen vor:

I:a/I:b Chook ta 1 ya
I:b Chik tae 1 ya

Es liegt die Vermutung nahe, daß die zweite Form durch regressive Assimilation entstanden ist, die Frage kann im Zusammenhang mit dem Anlaut der zweiten Silbe aber unberücksichtigt bleiben, da sich in beiden Fällen ergibt:

Anlaut 13 Entsprechung '

Anlaut 16:

8 雪下曰敝恥

1 | 1 | 敕 | 8a 月下日恥

Anlaut 16

Das Zeichen für das Wort "fallen" läßt sich identifizieren mit dem mittelkoreanischen Wort

I:a/I:b 4.4 ti 1ta,

dessen Anlaut heute palatalisiert ist: 지다 cita, das für das Mittelkoreanische aber die Entsprechung nahelegt:

Anlaut 16 Entsprechung t

Anlaut 25:

102 皮曰渴翅

渴 Anlaut 5 und Anlaut 3

		翅	Anlaut	<b>2</b> 5
	ong stall magazinakan	翅	Anlaut	8
165	面曰榇翅			
	1 1 挨 1			
172	<b>面美日榛翅朝勳</b>	(標	Anlaut	28
		拉	Anlaut	28
173	<b>函醮曰椟翅沼朝勳</b>	趣	Anlaut	8
	1 1 1 2 1 1 1	一翅	Anlaut	25
Walter Const	」!! ''	. ~		- 50:
337	問科多少日密翅昌成	深	Anlaut	47
	22-0142	如	Anlaut	25
		易	Anlaut	13
ruge eu i		Ã	Anlaut	26
	1 38 78 6 FM 19 68 78 A FM 19 6 FM		1100 1000	100

Die in diesem Zusammenhang zuerst zu untersuchende Frage lautet: Kann entschieden werden, ob die Überlieferung mit dem Zeichen Hitzeichtig ist oder die mit dem Zeichen 2. Das zweitgenannte Zeichen hat in der vorläufigen Anlauttabelle die Entsprechung h und kann daher als Abschreibefehler auf Grund der graphischen Ähnlichkeit betrachtet werden. Für den Anlaut 25 des erstgenannten Zeichens ergab sich vorläufig die Entsprechung s. Die Wörter, mit denen obige Wortgleichungen identifiziert werden können, lauten:

Alle drei Wörter haben aber als einsilbige Variante in Zusammensetzungen vor Konsonanten ein Auslaut-s:

> グ... kas---- n^s-ワ--- myŏs-

Es kann an dieser Stelle ohne Einführung von Beweisen mit anderen als den in dieser Untersuchung dargestellten Methoden nicht darauf eingegangen werden, ob und wie das -s phonetisch realisiert wurde oder ob es in dieser Stellung analog zum Gebrauch im modernen Koreanischen als Hilfszeichen zur Darstellung eines Verschlußlautes anzusehen ist. In der zweisilbigen Wortform mit nachfolgendem -o| -i jedenfalls kommen alle drei Wörter in den Quellen des Mittelkoreanischen nur mit dem Anlaut -ch- vor der zweiten Silbe vor, weshalb sich folgende Entsprechung ergibt:

Anlaut 25 Entsprechung c<sup>h</sup>, die allerdings mit Fragezeichen versehen werden muß, da einerseits die vorläufige Entsprechung ein -s erwarten ließ und dieses -s zum anderen in morphematischen Varianten wieder auftaucht.

Anlaut 30:

73 胡桃曰湄來

署 Anlaut 5
und Anlaut 3
来 Anlaut 30
未 Anlaut 47

Die Lautung mit der zweiten Silbe Akann unberücksichtigt bleiben, da dem Anlaut 47 - wie später gezeigt wird - ein -m- entspricht. Das Wort heißt im Mittelkoreanischen:

I:a/I:b 72H kalai,

woraus sich ergibt:

来 Anlaut 30 Entsprechung 1,

o marching, a color calago de como para constitutada alguna de albamado de la color

was das Schema der vorläufigen Entsprechungen im Anlaut 30 bestätigt 🧀

Anlaut 31:

334 借物田皮離受勢

成。Anlaut 45 電光 (Alexandre 45) 電光 (Alexandre 45) では 100 (Alexandre 45) という 100 (Alexandre 45) Anlaut 26 (Alexandre 45) Anlaut 36 (Alexandre 45) Anlaut 37 (Alexandre 45) A

en i Anlaut 25 at their e sab simerrat sons

Das Problem der grammatischen Formantien ist bisher nicht weiter untersucht worden, da die Untersuchung sich zunächst auf Wortformen beschränkte, die in anderen Sprachen als Wörter im Lexikon auftreten. Die für die hier angesprochene Wortgleichung rekonstruierbare Form des Mittelkoreanischen

I:a/I:b :발다〉비리소셔 <sup>2</sup>pil<sup>1</sup>ta〉 pilisyosyŏ

legt aber unabhängig von dieser Frage für die zweite Silbe nahe:
Anlaut 31 Entsprechung 1,

was ebenfalls mit dem Schema der vorläufigen Entsprechungen von Anlauten übereinstimmt.

Anlaut 34:

In der ersten Silbe der unter Anlaut 13 erörterten Wortgleichung Nr. 285 läßt sich die vorläufige Entsprechung für diesen Anlaut bestätigen:

大 Anlaut 34 Entsprechung t

Anlaut 35:

355 低日榛則

模und 捺 Anlaut 28

Aus dem mittelkoreanischen Wort

I:a/I:b 片入 nacaki

läßt sich die vorläufige Entsprechung für diesen Anlaut bestätigen:

Anlaut 35 Entsprechung c

191 **磐**日密租 1 - 秘 - 密 Anlaut 47

Anlaut 41

Anlaut 35

Die erste Textvariante annehmend, kann man 遵 "Sojasoße, salzig Eingemachtes" und 內分別各 myŏ¹cu > mecu "Kugeln aus Sojabohnenpaste" für semantisch nahe genug ansehen, um abzuleiten:

Anlaut 35 Entsprechung c

Die beiden Wortgleichungen bestätigen das vorliegende Schema der Entsprechungen:

祖 Anlaut 35 Entsprechung c

Anlaut 39: 4 At his against and against the equation of the second section of the second

Die einzige Wortgleichung, die im jetzigen Stadium der Untersuchung einen Hinweis auf den Anlaut 39 geben kann, ist

174 心日心 韓

尋 Anlaut 39,

in der ausgesagt ist, daß im Grunde für das Wort "Herz" im Koreanischen das gleiche Wort wie im Chinesischen benutzt wird, allerdings im Anlaut eine Variante des s- (und zwar nach Martin das stimmhaft aspirierte /sh/) gesprochen wird. (小 und p haben beide yün-mu 82 im "ebenen Ton".)
Daraus läßt sich ableiten:

The state of the second of the

271 横日茶 多兴 1 1 花 1 1

Anlaut 41

Das Wort lautet im Mittelkoreanischen:

definition por segme**lia/Lib**an 👢 gi**pis**iana pois inger a contract of the co

a Borganisa Kamerova, da Sori (Brodensa)

Daraus läßt sich ableiten:

X Anlaut 41 Entsprechung p

228 被田尼不

尼 Anlaut 29 泥 Anlaut 28

个 Anlaut 41

Aus dem mittelkoreanischen Wort

I:a/I:b い差 ni<sup>1</sup>púl

folgt:

Anlaut 41 Entsprechung p

Anlaut 45:

Aus der Wortgleichung Nr. 334 unter Anlaut 31 folgert:

k Anlaut 45 Entsprechung p,

was das vorläufige Schema der Entsprechungen der Anlaute bestätigt.

Anlaut 47:

Aus der Wortgleichung Nr. 191 unter Anlaut 35 folgert:

Das Ergebnis dieses zweiten Schrittes läßt sich in einem ergänzten Schema der Anlautentsprechungen zusammenfassen:

. - 1 - vatte. Le autocio della di barro d'acciona di carrer coditi

								T. 1904/48 1951 2 2	
1	k	. garanay <b>11</b> .as	Ar an upolic	21	ings	31 1	ar i Albania	41. p	
2	k	12	<b>n/</b> '	22		_32 ∳t	/1	42 p	
3	k							43 p	
4	k		in the states	24		14 T		44 0/1/6	
_	1-	en dida Selen	Sufference of 2	25 ~ /-	h	ഷക്ച് കൊ	m den Føn	u, baligia e	
)	K.	15					ge <b>h</b> re leden.		
6		16	t.	40 S		36 c	/c <sup>n</sup>	46 m	
7		17	1785 m. 233	27	70.0	37	3. m.	47	
,	_	-,	for some sta		1000	- Lata Ing			
8	h	18	32 - 34 J. F. A.	28 n		38 s	ally 1		
9	'/h	19	ch/c	29	na mataki	39 s	ni ologiji	er seska	
10	h	20		)			t enie jai	ala inabecas	
	an in	and the same	ib ess Ph	dise Sylven	as in Fed			HARLITH COLES	

Schema der Entsprechungen zwischen chinesischen und koreanischen Anlauten (das vorläufige Schema 134 ergänzt durch die Ergebnisse aus in Kapitel VII.3)

Die Probleme, die einer Erweiterung der Datenbasis entgegenstehen, sollen im folgenden Kapitel besprochen werden.

## 4. Erläuterung der aufgetauchten Probleme

Talkaron til trov densk Erdael film film film film

Der zweite Schritt, in dem der Versuch gemacht wurde, unter Zuhilfenahme des vorläufigen Schemas von Entsprechungen von Anlauten mehr Wortgleichungen in die Untersuchung aufzunehmen, hat mehr Probleme ergeben als ursprünglich angenommen worden war.

Es zeigte sich, daß über die Gleichungen hinaus, die die Grundlage für das verläufige Entsprechungsschema abgegeben hatten, kaum Wortgleichungen gefunden werden können, deren Silbenanlaute eindeutig der einen oder anderen Anlautgruppe des Kuang-yün zugeordnet werden können. Das jetzt vorliegende Schema der Entsprechungen ist aber noch immer nicht vollständig für alle Anlaute, und zu den Mehrfachentsprechungen in Nr. 9, 12, 32 und 44 konnten auch keine weiteren Beispiele gefunden werden.

Die Gründe für dieses Ergebnis, das nicht den Erwartungen entspricht, liegen in folgenden Schwierigkeiten: 1. Die alternativen Anlaute von Zeichen mit Mehrfachlesung im Kuang-yün sind zumeist so ähnlich, daß sich keine eindeutige Zuordnung vornehmen läßt, z.B.

新 Anlaut 46 (Fan-ch'ieh-Anlautzeichen莫) 新 Anlaut 47 (Fan-ch'ieh-Anlautzeichen武) Nr. 56 山田英

2. Das in 1. für den Anlaut Gesagte gilt analog für das die yün-mu-Gruppe angebende Reimzeichen:

yün-mu 28<sup>2</sup> (Fan-ch'ieh-Reimzeichen 罪) 年 yün-mu 28<sup>3</sup> (Fan-ch'ieh-Reimzeichen 佩) Nr. 56 山田笛

3. Wenn zwei verschiedene Textüberlieferungen vorliegen, ist der Unterschied in den Fan-ch'ieh-Zeichen oft nicht aussagekräftig genug, um eine Entscheidung zu ermöglichen. Z.B.:

深 Anlaut 34 yün-mu 39<sup>4</sup> 宋 Anlaut 33 yün-mu 39<sup>4</sup> Nr. 57 石田家

Diese zu große lautliche Ähnlichkeit der Transkriptionszeichen verhindert nicht eine Identifizierung der Wörter, sie macht aber das Aufstellen von Entsprechungsregeln unmöglich, da sie die für ein solches Vorhaben geeigneten Transkriptionszeichen auf wenige Beispiele verringert. Nur mit einem durch viele Beispiele gesicherten Regelsystem der Entsprechungen könnte aber der im Plan vorgesehene dritte Teil der Entzifferung 135 im ursprünglich angestrebten Umfange in Angriff genommen werden.

Die Möglichkeit, Entscheidungen für die wahrscheinlich richtige, ursprüngliche Transkription treffen zu können, verringert sich bei Berücksichtigung naheliegender Lautwandelerscheinungen. Die folgenden Wortgleichungen ergäben rekonstruierte Lautfolgen, die beide zu dem heute / L solun geschriebenen Wort für "dreißig" geführt haben könnten:

Das Schlußkapitel befaßt sich mit den Folgerungen, die aus dieser Situation gezogen werden müssen.

5. Anwendung der Entsprechungen auf Wortgleichungen, die nur nach interpretativer Arbeit identifiziert werden können

In Kapitel VII.4 ist dargestellt worden, warum kein viele Regeln umfassendes System für die Entsprechungen zwischen Lauteinheiten des Kuang-yün und mittelkoreanischen Lautungen erstellt werden konnte, mit dessen Hilfe schwer oder gar nicht identifizierbare Transkriptionen entschlüsselt werden können. Das Schema der Entsprechungen kann nur selten als Entscheidungshilfe auf Grund dieser Tatsache dienen $^{136}$ . In Kapitel VIII werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen der in dieser Arbeit angefangene Versuch, ein Regelsystem aufzubauen, durch Heranziehung weiteren Materials ergänzt werden könnte.

Man kann aber das bisher vorliegende Ergebnis zur Darstellung einiger sich beim Entziffern des KYKP ergebender Probleme nutzen, wenn auch auf Grund der geringen Basis für die Entsprechungsregeln - vorerst nur unter Vorbehalt.

Ein Problem, das in keiner der zitierten Arbeiten in aller Deutlichkeit formuliert worden ist, betrifft die aspirierten Konsonanten in den transkribierten Wörtern des KYKP. Seit der Einführung des Han'gul-Alphabets sind folgende aspirierte Konsonanten in koreanischen Wörtern belegt:

Im Zusammenhang mit den bisher festgestellten Entsprechungen tauchen folgende Fragen auf:

- 1. Warum ist der einzige, bisher im Entsprechungssystem enthaltene aspirierte Konsonant das  $\gtrsim c^h$ ?
- 2. Wie ist zu erklären, daß das 久 ch einmal mit einem nicht aspirierten Konsonanten und einmal mit einem stimmlos aspirierten Konsonanten <sup>137</sup> transkribiert ist <sup>138</sup>?
- 3. Wie ist zu erklären, daß den nach Martin aspirierten Konsonanten überwiegend nicht aspirierte Konsonanten im Koreanischen gegenüberstehen?

Folgt man Martins phonemischer Analyse 139, so fällt außerdem auf, daß sowohl das /h/ (stimmlos, Anlautgruppen 8 und 9) als auch das /h/ (stimmhaft, Anlautgruppe 10) für die Transkription des 古 h vorkommen. Andererseits bestätigt die Wortgleichung Nr. 356 140 die Aspiration von p (Auslaut von 及) durch den Zusatz von /h/ (Anlaut von 仅).

Diese Punkte lassen sich in einem Schema darstellen, das sich durch Neuordnung eines Auszugs aus dem Schema der Entsprechungen 141 ergibt 142:

Taller transfer encourse in a control of the contro

# 

- A Nummer der Anlautgruppe (vgl. S. 35f)
- B Phoneme und Phonemzusammensetzungen nach Martin (vgl. S. 35f)
- C Entsprechungen in identifizierten mittelkoreanischen Wörtern, soweit vorhanden (vgl. Schema der Entsprechungen, S. 89)

Symbole innerhalb des Schemas:

./. Entsprechungen waren nicht zu ermitteln

. 1919	Konsonan	tanu et	1.	Konsonant			Konsonant	, tak
	nicht	1000		stimmlos			stimmhaft	
	aspirier	to more e		aspiriert			aspiriert	
	بالأراق فعيرة أأليري			A Company of the s			-46 13 ts -	
A	jan <b>B</b> aor - L	. e <b>C</b>	A e	B final ele	·c · · · ·	A	В	C
	/k/	k	3	/kh/	k	5	/kħ/	k
2	/k/	k	4	/kh/	k	./.		
				8 3.37 3.5 6.5	. je we			
./	jari ka kalenda Maria maria kan		8	/h/	h .	10	/ħ/	h
./	orden sakkelin erin. • Ling old sein.		9	/h/	h/'	./.		
15	/tj/		16	/tjh/	, <b>t</b>	17	/tjħ/	
370	494947, ANDERS		N# 1100 HG 10					
18	/cj,cr/		20	/cjh,crh/		22	/cjh,crh/	
19	SUSPENDING THE STATE OF THE		21	/cjh,crh/		23	/cjħ,crħ/	s
24			./.			26	/sjħ/	
25	/sj,sr/	s/c <sup>h</sup> ?	./.			./.		
28	/n/	n	./.			27	/nħ/	
32	/t/	t/1	33	/th/	t	34	/tħ/	t
	um ligalitati sub				*			
35	/c/	c	36	/ch/	c/c <sup>h</sup>	37	/cħ/	
. 19.0	geren State - 1							
38	/s/	s	./.			39	/sh/	s
	B. 100 P. 100 P.							
40	/p/	. s <b>p</b> illand	42	/p <sup>h</sup> /	<b>p</b> ,	44	/pħ/	p/'/ø
41	/p/	p	43	/p <sup>h</sup> /	: <b>:P</b> ::-	45	/pħ/	<b>.p</b>

Auszug aus dem Schema der Entsprechungen <sup>143</sup>: Entsprechungen der Konsonanten, die im Kuang-yün aspirierte Phonemzusammensetzungen aufweisen, geordnet nach der Art der Aspiration

Ein anderes Problem, das durch das Zugrundelegen der lautlichen Einheiten des Kuang-yun deutlich wurde, betrifft die Wortgleichung Nr. 25七日一点,

deren erstes Zeichen zur Anlautgruppe 12 gehört. In allen bisherigen Arbeiten zum KYKP, die diese Wortgleichung zitieren, wird auf Grund der mittelkoreanischen Quellen die Identifizierung folgendermaßen vorgenommen:

# 一急 = nil kup > ilkop

Das Problem ist, daß der Anlaut 12 ein Glottisverschluß ist, der auch für die koreanischen Entsprechungen anderer Zeichen mit dem Anlaut 12 belegt ist und damit eigentlich identifiziert werden müßte

- 急 = \*'ilkup > nil¹kup > 'ilkop

Auf Grund der scheinbar problemlosen Identifizierung dieser Wortgleichung ist aber bisher nirgends erörtert worden, daß entweder ein Fehler in der Quelle vorliegt oder das rekonstruierte Wort im 12. Jahrhundert keinen nasalen Anlaut hat.

Die genannten Beispiele sollen genügen, da in diesem Kapitel nur gezeigt werden sollte, in welcher Art etwa die Probleme der Identifizierung dargestellt werden können. Ein in dieser Art durch ein geschlossenes System abgesichertes Formulieren der Probleme hat den großen Vorteil, daß man definierbare Beziehungen zu schon vorliegenden Ergebnissen aufzeigen kann. Mögliche Lösungen können an diesem System geprüft werden, wobei jede dieser Prüfungen nach zwei Seiten vorgenommen werden muß: Läßt sich eine mögliche Lösung nicht problemlos in das System einfügen, kann es sowohl an dieser möglichen Lösung als auch an dem bis zu diesem Punkt erarbeiteten System liegen, so daß letzteres ebenfalls einer ständigen Prüfung unterzogen wird.

in the real state of the second secon

#### VIII. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

In der vorliegenden Arbeit wurden einige Probleme angesprochen, die sich bei der Entschlüsselung des Glossars Koryö-pangön im Kyerim-yusa (Anfang 12. Jahrhundert) ergaben. In diesem Glossar sind etwas mehr als 350 koreanische Wörter in chinesischen Zeichen transkribiert worden.

Die Geschichte der koreanischen Sprache wird in der europäischen Literatur selten dargestellt, deshalb wurde zunächst eine Zusammenfassung der Theorien über die Entwicklung der koreanischen Sprache bis zum 12. Jahrhundert gegeben.

Ein Überblick über die bisher zum Glossar erschienenen Arbeiten sollte den Leser in die bei der Entzifferung auftretenden Probleme einführen.

Auf diesem Hintergrund wurde eine Strategie zur Entschlüsselung der Wortgleichungen entworfen, deren implizite Voraussetzungen dargestellt wurden. Diese Strategie baut auf der Forderung auf, die Beziehung zwischen Transkriptionszeichen und transkribierten koreanischen Lautungen in einem System abzusichern. Es wurde dargestellt, warum sich das Reimlexikon Kuang-yün dazu eignet, Grundlage für ein solches System zu sein.

Eine Analyse des Lautsystems des Kuang-yün lieferte chinesische Lauteinheiten, die zu koreanischen Lautungen in Beziehung gesetzt wurden. Dabei wurde das rekonstruierte Lautsystem des Kuang-yün als ein System abstrakter Einheiten zu Hilfe genommen, d.h., von Bedeutung war nicht der Inhalt der Einheiten, sondern die Beziehungen der Einheiten untereinander. Der Grund dafür war, daß dieses System ohne interpretative Arbeit gefunden werden kann, während eine phonemische oder phonetische inhaltliche Deutung mögliche Fehlerquellen mit sich gebracht hätte.

Anhand eindeutig identifizierbarer Wortgleichungen im Glossar wurde dann versucht, ein Schema für Entsprechungen zwischen Lauteinheiten des Kuang-yün und mittelkoreanischen Lautungen zu erstellen. Ein Entsprechungsschema für die Reime konnte, da die Datenbasis zu klein war, nicht erstellt werden, so daß nur ein Schema für die Anlaute erarbeitet wurde. Auch dieses Schema konnte sich nur auf etwa 110 Wortgleichungen stützen, so daß es in der vorliegenden Form nicht den Anspruch auf Endgültigkeit erheben kann.

In der vorliegenden Arbeit wurde versucht, bei der Entschlüsselung des KYKP mit nur drei Lautsystemen zu arbeiten: dem des Kuang-yün 144, dem zu erschließenden des KYKP und dem der ersten Han'gŭl-Quellen 145. Die Beschränkung erfolgte in der Hoffnung, ein klar definiertes System von Entsprechungsregeln zu entwerfen. Es zeigte sich aber, daß diese

Beschränkung die Datenbasis für endgültige Ergebnisse zu sehr verringert hat, so daß man zu dem Schluß kommt, daß neben den Han'gül-Quellen auch andere Quellen zu Hilfe genommen werden müssen, z.B. Dialektmaterial oder verwandte Sprachen bzw. deren frühere Sprachstufen. Mit der Ausweitung der Datenbasis auf solche weitere Sprachsysteme könnten mehrere ähnliche Entsprechungsregelsysteme gefunden werden.

Mit mehreren Regelsystemen könnte dann - wenn diese unabhängig voneinander erstellt wurden - ein Vergleich der so gewonnenen Regeln durchgeführt werden. Die Aussagen über Lauteinheiten des KYKP müßten aber deutlich das System der Entsprechungsregeln mit angeben. Einzelregeln z.B.

Regel 1: Anlaut x Entsprechung x'
Regel 2: Anlaut y Entsprechung y'

wären nicht zulässig, wenn die Regel 1 z.B. zwischen der Anlautgruppe und den Han'gŭl-Quellen gefunden wurde, Regel 2 aber z.B. zwischen der Anlautgruppe und irgendeinem Dialekt. Regeln müßten vielmehr wie folgt formuliert werden:

Diese Forderung ist eine Maximalforderung, die sich nicht mit Unbedingtheit durchsetzen läßt, wenn - wie im vorliegenden Fall - nur wenige Entsprechungsregeln gefunden werden können. Die Forderung müßte aber erhoben und so weit wie möglich erfüllt werden.

Neben der soeben besprochenen Erweiterung der Arbeit auf weitere Sprachsysteme neben den Han'gul-Quellen gibt es eine andere Richtung, in der zukünftig geforscht werden muß. Die Grundlage für die hier vorläufig abgeschlossene Arbeit ist das Kuang-yün. Das Kuang-yün ist zwar das Standardlexikon der Zeit, in der das Kyerim-yusa zusammengestellt wurde, es gibt aber noch andere Lexika aus dieser Zeit, z.B. das Chiyün 146. Diese anderen Lexika werden auch einer Analyse zu unterziehen sein, um dasjenige System des Chinesischen zu finden, das das bestedas in der Beschreibung mit den einfachsten Regeln auskommende - System von Entsprechungen möglich macht.

Die vorliegende Arbeit kann also nur bedingt als abgeschlossen gelten, und zwar in dem Sinne, daß Entsprechungsregeln exemplarisch für ein System des Koreanischen - die frühen Han'gul-Quellen - und ein System des Chinesischen - das Kuang-yün - aufgestellt worden sind. Das so entwickelte System der Entsprechungen ist nicht vollständig und nur vorläufig.

Bei aller Unvollständigkeit ist das Schema aber schon eine Grundlage,

auf der sich Probleme, die sich beim Entschlüsseln ergeben, innerhalb eines Systems darstellen lassen. In seltenen Fällen kann es auch bei mehreren möglichen Identifizierungen als Entscheidungshilfe für die richtige Lesung dienen.

THE CONTROL OF THE CO

. grandinge,

179370

# ANHANG: TABELLE 7: TEXTVERGLEICH UND VERGLEICH VORGESCHLAGENER IDENTIFIKATIONEN MIT MITTELKORBANISCHEN WÖRTERN

Legende zu Tabelle 7

A Nummerierung der Wortgleichungen

Bei der Nummerierung wurde jeder Wortgleichung eine Nummer gegeben. Bei solchen Gleichungen, die entweder zwei verschiedene koreanische Wörter für ein semantisches Zeichen wiedergeben - eingeleitet durch êrh (本, "auch, und") bzw. huo (本, "oder") - oder die aus einer Verbindung zweier Wörter ein Wort zuerst in der Verbindung und dann getrennt wiedergeben - eingeleitet durch fan (A, "normalerweise, immer") - wurde eine Unterteilung der Nummer vorgenommen. Diese Unterteilung ist gekennzeichnet durch den Zusatz "a" beim zweiten Teil der Nummer. Abweichend von den verschiedenen Texten sind diese Unterteilungen konsequent durchgeführt, unabhängig davon, ob die Wortgleichungen zwei- oder einzeilig überliefert sind. Die Quellen erschweren ohne eine solche Bereinigung eine Nummerierung, da weder die Schreiber innerhalb einer Quelle konsequent vorgegangen sind, noch die Quellen untereinander in gleicher Weise ein- bzw. zweizeilig geschrieben sind.

B Wortgleichungen und Textvarianten
Erklärende Zusätze zur Aussprache wurden mit einem kleinen Zwischenraum in der gleichen Zeile wiedergegeben wie die Gleichung selbst.
Abweichungen, die sich im Vergleich der verschiedenen Quellenüberlieferungen ergeben, wurden in einer zweiten oder weiteren Zeile
aufgeführt. Welche Quelle welche Variante wiedergibt, kann aus den
Kolumnen C bis G abgelesen werden, wo die Kreise jeweils auf der
Höhe der Textvariante stehen.

#### C-G Textvergleich

Für den Quellenvergleich wird das jeweilige Vorkommen der unter B wiedergegebenen Wortgleichung bzw. Textvariante in einer Textüberlieferung durch ein "o" in den Spalten C bis G in der betreffenden Zeile gekennzeichnet. Dabei bedeuten die Spalten

- C = Ku-chin t'u-shu chi-ch'eng Nr. 1 (vgl. S. 7)
- D = Ku-chin t'u-shu chi-ch'eng Nr. 2 (vgl. S. 7)
- E = Shuo-fu (vgl. S. 6)
- F = Taedong unbu kunok (vgl. S. 7)
- G = Haedong yoksa (vgl. S. 7)
- H Übernahme in die Analyse: Alle Wortgleichungen, die in die Analyse mit übernommen wurden, sind mit einem "+" in dieser Spalte gekennzeichnet.

- Durch die lange Geschichte der chinesischen Zeichenschrift und damit verbunde Bedeutungserweiterungen und -änderungen sind die meisten Zeichen nur selten mit einem oder wenigen Worten übersetzbar. Die angegebenen Übersetzungen stellen daher in den meisten Fällen nur ungefähre Anhaltspunkte dar. Da im Chinesischen als isolierender Sprache die Bestimmung der Wortart ohne syntaktischen Zusammenhang selten festliegt, muß außerdem darauf hingewiesen werden, daß die Wortarten jeweils aus stilistischen Gründen unter Berücksichtigung der deutschen Sprache gewählt wurden.
- J-L Identifizierungen mit Quellenangabe (J) in koreanischer Schrift (K) und Umschrift (L)

Es werden zwei Arten von Identifizierungen aufgeführt:

- a) Identifizierungen, die in den Untersuchungen dieser Arbeit eine Rolle spielen, mit dem Hinweis, welcher mittelkoreanischen Sprachstufe (I:a bzw. I:b, vgl. S. 60) das Beispielwort entstammt.
- b) Identifizierungen, die nicht in die Untersuchungen dieser Arbeit aufgenommen wurden, da sie als vorläufig nicht genügend abgesichert angesehen werden müssen. Bei diesen wurde die Sekundärliteratur mit angegeben, aus der der Identifizierungsvorschlag stammt, und zwar gekennzeichnet mit den Nummern (1) bis (10), die mit den Nummern III.1 bis III.10 (vgl. S. 13ff) korrespondieren. Es wurde nur die Sekundärliteratur angegeben, in der die jeweilige Identifikation zum ersten Male vorgeschlagen wurde.

Symbole innerhalb der Tabelle:

Folgende Zeichen wurden zur Kennzeichnung der Varianten benutzt:

- → / das Zeichen links vom Pfeil fehlt in der Variante in der durch einen Kreis in der gleichen Zeile in C bis G gekennzeichneten Quelle
- //. die gesamte Wortgleichung fehlt in der durch einen Kreis in der gleichen Zeile in C bis G gekennzeichneten Quelle.

A	В	CDEFGHI	J K	L
1	天曰漢搖 搖→榛	ooo + Himmel	I:a/I:b 상호	ha <sup>1</sup> n^l
2	日曰煩	ooo o Sonne	(1)	h <b>^i</b>
3	月日契 黑隆切	ooo o Mond	(1)	t^1
4	雲曰屈林	ooooo + Wolke	I:a 구룸 I:b 구줌	<sup>1</sup> kulum <sup>1</sup> kulom
5	風曰李纜	ooooo + Wind	I:a/I:b ♥含	p∧l∧m
6	雪日嫩 嫩→敖	o o o o Schnee	I:a/I:b : 注	2 nun
7	雨日霏微	oooo + Regen	I:P 別	<sup>1</sup> pi pi
8	雪下曰椒牝 椒→椒 恥→耻	o o o + schneien o	I:a/I:b :: und	<sup>2</sup> nun und
8a	AF皆日恥 恥→耻	oooo + fallen	1:a/1:b d · cf	ti <sup>1</sup> ta ti <sup>1</sup> ta
9	雷曰天動	ooooo Donner	(1) 년동	t <sup>h</sup> yŏntoŋ

	1		
****	3 0 7	•	

<b>A</b> .		CDB PG H Description	j K	<b>L</b> ARRAN
10	寄曰霍	O O O O Hagel	(10)	'ukak
	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			
11	電白閃	oooo Blitz		
12	霜霧皆曰率	o o o o Frost, Tau	(1) 서別,이食	sŏli, 'isŭl
13	霧日棠	o o o o Nebel		
14	虹曰陸橋	o o o Regenbogen		
15	鬼曰幾心	o o do Geist, Dämon		2 kui <sup>1</sup> sin
	②★♡			
16	神曰神通 通→道	o o Geist, Gott	(1) 신善	sint hon
17	佛曰孛	ooo o Buddha	(1)	pul
18	仙人曰蓬	oo o Fee, Genie	(1) Ad	syŏn
	<b></b>	<b>€</b> - <b>0</b> **   1 × 1 × 1 × 1 × 1 × 1 × 1 × 1 × 1 × 1	(3) 선신	syŏnzin
19	一日泪屯	0 0 0 0 + eins	I:a १43	h^nah
20	二日途宇	0 0 0 0 + zwei	I:a/I:b 洼,造i	2 <sub>tul</sub> , 2 <sub>tulh</sub>

A	В	С	D	E F	G	н	ı	J	* <b>K</b>	L
21	三曰酒 斸乃切 洒→栖	0	0	o	o		drei	I:a/I:b	₩¥	<sup>2</sup> sŏih
22	四日通	0	0	<b>0</b>	o	+	vier	I:a/I:b	:네 ,:너	2 <sub>nŏi</sub> , 2 <sub>no</sub>
23	五白打成	0	0		o	+	fünf	I:a/I:b	<b>ተ</b> ·ጵ,	ta <sup>1</sup> sAs, ta <sup>1</sup> sAt,
	打→行			0					中央	ta <sup>1</sup> sŭs
24	六日逸戊	0	0	0	0	+	sechs	I:a/I:b	여·숫	'yŏ¹sŭs
25	七日一急	<b>O</b>	0	• a	o 0	+	sieben Progradus	I: a I: b	닐숩 닐급, 닐곱	nil <sup>1</sup> kup nil <sup>1</sup> kup, nil <sup>1</sup> kop
26	八日逸答	0	0	•	0	<b>+</b>	acht	I:a/I:b	여덟	'yŏ <sup>1</sup> tŭ1p
27	九日鴉好	0	o	0	o	+	neun	I:a/I:b	아-흉	a 1 hop
28	十日噎	0	0	•	0	+	zehn	I:a/I:b	·열k, ·열	<sup>1</sup> 'yŏ1h, <sup>1</sup> yŏ1
29	二十旦成沒	0	0	o 1	0	+	zwanzig	I:a	必過	1sŭ1mŭl
30 1	三十日實漢 實→戍		<b>o</b>	် <b>၀</b>	<b>O</b> <sub>1</sub>	+	dreißig	I:a/I:b	셜·혼	syŏ1 <sup>1</sup> hŭn
31	四十日麻雨雨一雨	0	o •	r B	0	1	vierzig	(1)	<u>a-e</u>	ma <sup>1</sup> z^n
	而→刀		D,	0	- 15					¥ .

A	В	CDE	F G.	Н	ı	J	K	L ·	102
32	五十日舜	000	o	+	fünfzig	I:a/I:b	<b>:</b> 社	2 suin	
33	六十日逸幹	0 0 0	o	+	sechzig	I:a	여:신	'yŏ <sup>2</sup> suin	
34	七十日一短 一→逸	0 0	o		siebzig	(1)	Ŀ·ē	nil <sup>1</sup> hŭn	
35	八十日遠頓	000	o	+	achtzig	I:a I:b	여·든 여·든, 여·단	'yŏ <sup>1</sup> tŭn 'yŏ <sup>1</sup> tŭn, 'yŏ <sup>1</sup> t∧n	
36	九十曰鴉順 順→訓	0 0	•	+	neunzig	I:a	아 • 현	'a <sup>1</sup> han	
37	百日醞	0 0 0	o	+	hundert	I:a/I:b	온	1, on	
38	千日午	0 0 0	o		tausend				
39	萬曰萬	0 0 0	o		zehntausend				
40	旦日阿慘 慘→接 旦→朝	00 0	0	+	Morgen	I:a/I:b	아哈, 아·喬	'a <sup>1</sup> c^m, 'ac <sup>h</sup> ^m	
41	午日総宰 総→捻	0 0	o		Mittag	(1) (3)	나지 나직	naci nac∧i	Anhang

	Textvergleich und Vergleich vorgeschlagener
ncði	vorgeschlagener
alcŏi,	Identifikationen
osyosyŏ yŏ,	103

A	В	С	D	E	F	G	H	ı	J	K	L	Text
42	幕曰詹楼 牍→捺 詹→占	o	o	0		0		Abend	(1)	<b>叶</b> 奎	naco	vergleich
	或曰古沒 古→占	o	0	o		o			(1)	져물	cyŏmŭ1	und Ver
	前日記載 記→乾	0	o	o		o		vor, vorn	(1)	1 21	kŭcŏi	gleich
44	昨日日記載 記→於	o	o		0	o		gestern	(1)	어제 거제, 건제	'ŏcŏi kŏcŏi, kŏncŏi	vorgesch
45	今日日烏榛 榛→捺	o	0	o		o	+	heute	I:a/I:b	了•草	′o <sup>1</sup> n∧1	lagener
	明日日轄載	o	0	o		0		morgen	(4)	올제, 알제 할제	'olcŏi, 'alcŏi, halcŏi	Identif
	後日日母魯 母→母	o	o	o	0	o		übermorgen	(1) (3) (4) (10)	모레 모로 모르, 물 모루	molŏi molo mŭl∧, mŭl'∧, molu	ikationen
48	約明日至日轄載鳥受勢 載→% 鳥→鳥	0	0	o		0		sich für morgen verabreden	(1) (3)	(?)(?)오쇼셔 홀모뉴셔 오슈세 오슈셔	(?) (?) 'osyosyŏ hal'osyusyŏ, 'osyusŏi 'osyusyŏ	103

A	В		С	D	E F	G	н	I	J	K	L
48a	約日至皆日受勢	(M) → ·/·	0	0	ó	o		sich verabreden	vgl. Nr.	48	vgl. Nr. 48
49	明年春夏秋冬后	l 89 → 1·	0	o	o	o		kommendes Jahr, Frühling, Sommer, Herbst, Winter			
50	上日顶		o	o	o	o		oben	(1) (4)	성 상	tyŏŋ haŋ
51	下日底		0	0	0	0		unten	(1)	f von 니다	tyŏ ( <tita)< td=""></tita)<>
52	東西南北同		0	0	0	o		Ost, West, Süd, Nord			
53	土日轄条	条→系 条→养	o	o	o	o		Erde	(1)	270	hAlk'i
54	田日田		0	o	o	o		Feld			
55	火日孛		0	0	o	o	+	Feuer	I:a/I:b	· 분	<sup>1</sup> pŭl
56	山日毎		o	0	o	o	+	Berg	I:a/I:b	:到5	2 <sub>moih</sub>
57	石日突	突→灾	0	o	0	o	+	Stein	I:a/I:b	"差,'差'	<sup>2</sup> tol, <sup>2</sup> tolh

A	В	CDE	F G H	I	J	K	L
58	水日沒	0000	0 +	Wasser	I:a/I:b	是	1 <sub>mŭ1</sub>
59	海日海	0 0 0	o	Meer			
60	江日江	0 0 0	o	Fluß			
61	溪曰溪	0 0 0	o	Bach			
62	谷曰丁蓋	000	o	Tal	(3)	골게	kolkči
63	泉曰泉	000	o	Quelle			
64	并日島沒	0000	0 +	Brunnen	I:a/I:b	우물	'u <sup>1</sup> mŭl
65	草曰戍	000	o	Gras	(1) (3)	플 <b>서</b>	h p ul sai
66	花日青	0 0 0	o +	Blume	I:a/I:b	买, 是	kos, koc
67	本日南記	0 0 0	o +	Baum	I:a/I:b	告月	namki
68	竹曰带	0 0 0	o +	Bambus	I:a/I:b	•대	1 <sub>tai</sub>
69	果曰果	o		Frucht			

							¥		106
A	В		CDEF	G H	<b>1</b>	J	K	L	σ
	_101_				graph makintanth, m may makintanth, m		· 编 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	ment de deur de	
70	栗口監 銷檔切	銷→鋪	0 0 0	• •	Kastanie	1: <b>p</b> /1:0	: H	2 pam	
71	桃曰枝棘		000	O :	Pfirsich	<b>(1)</b> \_X:::	料	poksyŏŋ	
72	松曰新子南		0 0 0	•	Fichte, Föhre, Pinie	(1) (3) (3)	장나모ァ솔소나모 wie (1), 솔용, 솔 나무	catnamo, solsonamo wie (1), solsyoŋ, solnamu	
			,						
73	胡桃曰渴来	を一末		o ' +	Walnuß	I:a/I:b	7배	kalai	
74	林曰坎		000	0 +	Persimone	I:a	: 22	2 kam	
75	梨曰敗	敗→販	0 0	<b>o</b>	Birne	(1) (3)	빈 왜	ph h pai	
76	林檎日悶子計	編→寓 計→計	Ø 0, . O	O.	Apfel	(3) (4)	남금,(먼지계?) 핏푸	ni kum,(minc∧ikyŏi p <sup>h</sup> isp <sup>h</sup> u	?)
77	漆曰黄漆	ŕ	0 0 0	o	Lack, Farbe	(1)	황칠	hoayc <sup>h</sup> il	
78	茭臼筻姑	茭→菱	0 0	۰	ein eßbares Wassergras	(1)	壽 월고 112 37	chulk cilko	Anh
						(8)	, 以正, 癸丑	ciko, cuko	Anhang

A	- <b>B</b>		C	D	E F	G	Н		J	K	<b>L</b> 2
79	雄曰鶻試		0	.0		o		Vogelmännchen	(1)	午前	suhi
		日→白			0				(3 <sup>3</sup> ) (8)	<b>午</b> ガリ	su kŏsi
80	雌曰暗		0	0	o	o	+	Vogelweibchen	I:a	·암*	1 amh
81	難曰喉 音速	<b>.</b>	0					Huhn			
		喙→蠓		o		0			(1)	当	talk
		喙→啄			0				(3)	<b>E</b> 1	talk
	Zusatz 查字典無比	字乃朝鮮土錦	i	0						<b>G</b> r¥,⊅	100 m
82	鷺曰漢蹇		0	٥	o	0	+	Reiher	I:a/I:b	· <b>刘松</b> 州 [編章	1 hoin sai
								à à	***	Marie Perja	man sar
83	旭曰于雄				0			Turteltaube	(2)	是制	'olhi
					-			Turtestaube	(3)	<b>48</b>	<u>'u'u</u> y
84	維日雉賽		0	o	0	o		Fasan	(1)	치사	chisailes :
									(3)	네, 이	t <sup>h</sup> isai, ski
0	Ala an sa							dita grama	(1)		i anati vitami Namata vitami
85	鴿日弼陀里		0	0	0	0	+	Taube	I:b	네우·리	pitu <sup>1</sup> li
. 86	鵲曰渴則客		o	0		0		Elster	(Ŧ)		(mgi išágik)
	•	濁→小			0					가치, 간치	kac <sup>h</sup> i, kanc <sup>h</sup> i
		*4 /							(3)		Miyananı
87	鶴日在島		0	0	0	0		Kranich		THY SUL Land	441 <b>%68</b> 2,840167
88	前加工工匠的				F <sub>E</sub> R	.3	14	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *		d L	pever had
00	鵝口打馬鬼	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0	0	0	0		Rabe, Krähe	(1)	가마고,가마기	kamakoi, kamaki
									(3)	ww(0), 타마귀	wie (1), t <sup>h</sup> amakui

										weelgan cymners	
A		C	D I	e F	G F		I. Haha, kabag	(*) <b>J</b>	in Todaya. K	remarca - Ranspe	108
89	<b>應曰哭</b> 知引統	0	0 0 0 0	- 2	3		wa waran Wildgans	(1)		kŭlyŏki,kŭlŏki	
×	應□大利分設應→隼	871	4		•		-	(3)	1247, 2 2 7	kulyoki, kuloki kulyoki, (koklikun':	: 2)
ν	<b>(55.77 → 1.</b> 00 <b>(57.77 → 1.</b> 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.		ं	,			Company of the second of the s		그러기,(곡리당이?)	kůlyčki (kulčíki)	Lij
9.9	哭——笑 言→ <b>花</b>	đ	9 (				p   0 p 0 % .	(8)	221111111	kŭlihyŏiki	₹÷
3.4							*	V 1	7-2001171	Lis grants	
90	禽皆日雀譚	် <b>O</b>		,	0		Vögel, Tiere	(1)	새, 즐신	sai, cŭms∧iŋ	
	潭→澤		·:	9			allgemein	(3)	州,(对任)	sai, (cyaktam ?),	
							en 1 de euro	179	(작역1)	(cyaktyčk ?)	
94							E, I				
91	雀曰蹇 粉乃反	0	0 0	•	0 -	+	kleine Vögel	I:a	:14	2 sai	
63							allgemein	4.84			
	And the second of the second o						,				
92	虎曰監 蒲南切	0	0 0	9	0 -	+	Tiger	I:a	:범,:범	<sup>2</sup> pŏm, <sup>2</sup> /Sŏm	
. 9								I:b	:범,:웜	<sup>2</sup> pŏm, <sup>2</sup> uŏm	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		13							•	
93	牛曰燒 五曆	0	0 (	9	0 -	+	Rind	I:a/I:b	• 企	1syo	
0.6	المنافعة الم		4,3					4.)			
94	<b>羊</b> 日 羊	9	0 (	•	0		Schaf				
05	猪口突	_	_		_		C.L.	(4)	<b>6</b> 6.	toth, tot + t,	
95	2000年	0			o O		Schwein	(1)	差,≦+c, ≤+人,≦+0	tot + s, tot + '	
	× -> ×		•	0				(3)	きかり きゅつ		
								(8)	돌ゥ丘 tiund	tol, to	
96	犬日家猪	0	0		0	+	Hund	I:a/I:b	가 히	ka <sup>1</sup> hi	
	なっ な	-	_	0	_	-	***************************************	1.4, 1.0	71-01	and ill	Anh
¥	#→ ## # → ##		- 17	0							Anhang
	wh. will										08

	Textvergleich und Vergleich vorgeschlagene	
•	r Identifikationen	
	109	

A	B		С	D	E F	G	н	I .	J	<b>K</b>	L v
97	猫曰鬼尼	貓>猫	: ; •		0	o	+	Katze	<b>I</b> ; b	:미 (<*고이)	L  2koi ((*ko'i)
98	鼠曰皆		<b>o</b>	o (-	0	o	+	Ratte	I:a/I:b	*4	1cui
99	<b>鹿</b> 曰鹿		0	0	0	္		Hirsch			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
100	馬白末		0	o	0	0	+	Pferd	I:a/I:b	PA .	mvj Franci
101	乘馬曰轄打 4階		0	် <b>ဝ</b>	0	, O		production	(1)	Ę	
117			Ç.	ě				position # #	(8)	(had-ta 2)	(had-ta ?)
102	皮曰渴妞	翅→翅	် <b>ဝ</b>	0	0	O	+	Tierhaut	I:a/I:b	<b>社科,文</b> 企业的"企业的	that (had-ta?)  kachi, kas
103	毛田	~ ~	্ত <b>০</b>	் 0	% <b>o</b>	် <b>O</b>		More and a margaretic property of the Petit	154	we had	
104	有旦角		0	0	•	0		Horn Maka 18   wt f	(4)/1 0		
105	龍日稱	<del>料</del> >珍	<b>0</b>	0	16- O	0		Drache	(1) (8)	[ 2 ( 'jang ?, mji ?,	milŭ (c''jėng ?, mji ?, mi ?, mit ?)
106	無日本成 割差物	恙 <b>&gt;</b> 日	0	្ន <b>០</b>		 O		es. es yeşemin 4 lina Fisch	(1) (3)	미 3, 밀 ? ) 슈 어 슈 발	syu'o syuthal
***************************************	***	志。日		D					(8)	(쉐 당 )) 쉬챵	(syuit han)?) > syuic han

A	В		C D	E F	` G	H				<b>.</b>
107	<b>整日</b> 国 繁日园		00	•	0		Schildkröte	(3) (3) (3)		tan
108	蟹曰愧		0 0	្ន	<b>o</b>	+	Krebs	<b>1</b> 2b		<sup>2</sup> kŏi
109	<b>线</b> 日/必		0.0 	• •	ं		Muschelart	(1) (3)	포 필	p <sup>h</sup> o p <sup>h</sup> il
110	螺曰蓋懶		୍ତ ଓ ତ	O	о •		spiralförmige Muschel	(1) (3)	샤개 双1개(< 74개)	cyakai ccakai (∠kyakai)
ads			Ø ♦	2 30	\$ •		Kining Value SORMANNE	(8) (10)	한가이,갑가이 자자게	hapka'i, kapka'i ccakŏi
111 113 201	蛇曰蛇		<b>0 0</b>		o Ka		Schlage	Uş4		
112 113	<b>雌日蠅</b>		0 0	ိ	ŏ		Fliege	iĝoro Snam4.		
11) ·	蜡曰螻蟻	蝶ッ小	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0	<b>o</b>		Ameise	(1) (3)	루거 (루? ,루의?)	lukč (lu ?, lu'ŭi ?)
114	蠡曰裾	裾→裾		0	<b>o</b>		Lausart	(1) 13 # N	<b>L</b>	ni
115	<b>蚤</b> 日批 勒	勒→動	: « • •	° •	:- O		Floh	(1) (9)	出 等 时	pyŏlok pyŏluk
				Se 20	93	£S				

Textvergleich
und
Vergleich
vorgeschlagener
Identifikationen

					•				
A	<b>B</b>		CDEF	G H	ì	J	K	L	
116	幾日側根施	蟣→綫	. 0	· . O	Lausart	(1)	주근 4 , 섥긔	cukunni, hyökui	,
		施→能 施→能		<b>%</b>	भूक्षातिक है। इंट्रक्टिंग इक्कार्य			ĝ.	
	Zusatz 桅字字典無音	施→桅	· P g	g**	はい。 最近はい かい (人) ・・ 接着変素素整体	€ \$13 E.C.			
117	Addi	蟆→莫 虼→氦	: : : : : : : : : : : : : : : : : : :		Prosch and the man	(1)) (1)) (4)	둘거비, 두터비 두터비	tutkŏpi, tutŏpi, tut <sup>h</sup> ŏpi wie (1), mŏkkŏli	
	Zusatz乾字字典無音	编→翁	<b>0</b> ° <b>0</b> ° , 8	* <b>⊙</b> ⊕	製造研究場 (2) 自20 年 1 1 2 4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	(8)	ખ•(), 먹거리 겁	k8p	(
118	人日人		o %o %o %	· o = -	Mensch			·	1
119	,主曰主		0 0 0	• · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Herr, Führer	<b>(</b>			
120	客日孫命	\$p→/·		o≈ +	Gastina (Castina)	I:a/I:b	<b>&amp;</b> ***	son	
121	命宫曰員理		0 0 0 0 0 0 0	÷ •	mit einem Amt betrauen	(1)	원이 (d.i 원 +助詞)	'uŏn'i ('uŏn + Partikel)	
122	<b>士</b> 曰進 +儘4	专儘→音佟	⊕ ⊕ . ••••••••••••••••••••••••••••••••••	o 🌣	Gelehrter, Edler	(1)	진 , 나은리	cińsa, nazali	
	8		CDF.	801	· I	4		**	

ř.	۰
5	
2	
ï	

A	В		C	D I	F	G H	## <b>.</b>	J	K	L
123	英田主事		o	0 0	)	° o	niedriger Beamter	(1)	<b>有人</b> 中国 ( ) ··································	cyus^
124	商日行身 工匠曰把指		0	οř			Kaufmann Handwerker	(10)	<b>16</b>	hainsan
125 126				ं ं		0 +	Bauer	I:b (4)	바·있 잣바지	pa <sup>1</sup> c <sup>h</sup> i caspaci
127			0	oʻ: c	•	e o ,	# <b>Soldat</b> y####	(1)	2	kun
128	僧曰編田		o	0 0	,	· •	buddhistischer Priester	(1)	专,等性	cyuŋ, poktyŏn
129	尼日阿尼		0	0 0	,	<b>`</b> o	Nonne	(i)	아니	†ani
130	遊子日洋浪人	浮→遊	0	0 0	•	o	Reisender 《紫秋史典數	(1) (3)	화랑이 부강인	hoalaŋ'i pulaŋ'in
131	丐曰丐刺		o	0 0	•	o	Bettler	(1) (10)	걸방이 거 <b>방</b> 방 </td <td>kŏlpaŋ'i kŏlaŋpaŋ<?</td></td>	kŏlpaŋ'i kŏlaŋpaŋ </td
132	倡曰水作		o	0 0	) :	· o	Sänger, Rezitator	(1) (3)	수자이 뉴재	suca'i syucai
1111							graph two and	(10)	存处	sucak

Α	В		СД	E F	G	Н	ı	<b>J</b>	K	L y
133	盗曰婆兒	汝→宋	0 0	0	i: O		Räuber	(3) (9)	<b>바</b> 室 바 今	paz∧l paz∧
199							The dustrial sections	(10)	빼앗	ppai'as
134	倡人之子曰故作		0 0	0	o		Sohn eines Sängers	(1)	고자	kocya
135	. AGC	人子為之	0 0	o	0		Musiker (Zusatz: alle Söhne von	(1)	卫邓	kocya
95%					1		Sängern)			
136	稱我日能 奴台反			0		+	sich selber	I:a/I:b	.47:4	<sup>1</sup> na, <sup>2</sup> na
14)		反→小	0 0		9		benennend ("ich")			
137	問伙汝誰何曰嘆箇	嘍→鏤你→鋒你→爺	0		<b>0</b> 3	+	fragen: "Wer bist 18." 182 guddausger Du"? 1886 fer ger die er 1986 fer ger die er 1986 fer ger die er	I:a/I:b	• <b>† 1</b> 	<sup>1</sup> nuko
138	祖曰漢了秘	秘→秘 了→子	0 0		0		Vorfahr, Großvater	(1)	<b>* of W</b>	han api
139	父曰子了秘	子→小 秘→秘			0 0	¥	Ca.			'api

A	В	tro \$4	С	D	E	F	G H	II	J	<b>K</b>	L
140	母目了級	秘→猛	0	0	0			Mutter Add	(1)	40	'ŏmi
		秘→松					0				
141		ホッ小	0	0	0			Vaters älterer und jüngerer Bruder,	(1)	아자비	'acapi
y û e		級→級					0	dsgl. vom Ehemann			
142	权伯母皆曰了子彌		0	0	0		•	Mütter der unter Nr. 141 Genannten	(1)	아주미	*ac^mi
143	兄曰長官		0	o	0		0	älterer Bruder	(3)	당관	tyaŋkoan
144	搜曰長官漢吟	官→小	o	0	o O		o	Frau des älteren Bruders	(3)	당한음, 당관하님	tyaŋhan'ŭm, tyaŋkoanhanim
145	煤口烧炼	娣→姊 妹→妹	o	0	0		0	jüngere Schwester, Frau des jüngeren Bruders	(2)	<b></b>	nu <sup>†</sup> ui
146	第日了兒	兒→阿	o	0	-	0	0	jüngerer Bruder	(1) (8)	ot 0, ot :	'az^, 'a'^
147	林曰了慈	な→妹	0	0	0		o	jüngere Schwester	(1) (2) (4)	(누의 ?) 아 주 아 기	(nu'ŭi ?) 'ac^ 'aki

A	В	(	c .	D I	e F	G	Н	1	J	K	L
											_
148	男子曰吟喃 *的春	•	0	0		o		Mann	(3)	사회	sahoi
-380	炒→炒	ř		•	•						
	す砂南→ツ	:		•	•						1
149	<b>为于日漢吟</b>	•	•	0 (	) O	0		Frau 🖓 💮	(3)	하님	hanim
150	自編其夫曰沙會		n .	<u> </u>		_		Anrede des eigenen	(2)	11 34	
	日神夫人口沙言	•				Ŭ		Vaters	(2)	사회	sahoi
								101618			
151	妻亦曰漢吟	(	<b>.</b>	0 (	0	0		Ehefrau	(3)	가님	hanim
100											
152	自稱其妻曰細頌	c	<b>o</b> (	0 (	0	o		Anrede der eigenen			
								Frau			
152a	<b></b> 本日 <b> 建    </b>	•	9	o							
	○			•	•	0					
	#F w										
153	男兒曰了姐	٠	•	9		o		Sohn	(1)	아들	'at^l
	俎→妲			·	•			1. 10 mm / 人類 基本工业 (2.11)	4 # # 1		
153a	本日同姿記		•	)		0			(4)	处才, 시年기	saski, sipuki
	同→・			•	•						
94	THE PARTY AND STATE OF STATE			c	1:						
154	<b></b> 大兒日寶姐	0	•	9 0	)	0		Tochter	(1)	<b>些</b> , 堡	ptal, stal
154a	<b>永日古名育曹兒</b>		> (	<b>)</b>		0		Aprilla (1941 ) ben	(2)	겨집의	kyőcip'^i
	a → 盲			O	,						

A	В		CDEFGH	Ĭ	j	K	Ĺ
155	父呼其子曰了加	了一師	9 <b>0</b> 00 0 00 0 0 0		( <b>1)</b>	o <b>i-71</b>	**aka V: v:
156	孫曰了寸曰了姐 !!」了姐		0 089 0	Enkel	(1) (3)	아존아들 아존아들	'achn'athl
157	舅曰漢了秘	了→子 秘→秘		Onkel (mutter- licherseits)	(1)	新 of M	han'api
158	姑曰漢了彌	1→7	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Tante (väter- licherseits)	(1) (3)	한어미 한아미	han'ŏmi han'ami
159	婦曰了寸		0000	Ehefrau, eigene Frau	( <b>3</b> )	(아준 3)	('acan ?)
160	母之兄曰訓鬱	え→子	0 0 0	Mutters älterer Bruder	(3)	(皇皇 3)	(hun'ul ?)
161	母之弟曰次鬱		00000	Mutters jüngerer Bruder	(3)	(	(ca'ul ?)
162	<b>魏</b> 翰本皆曰了子獨	$e_{\chi}$	0000	Schwester der Ehe- frau oder der Mutter Ehefrau von Mutters Bruder	(1) r, Ť	<b>아</b> 온이 학생	'ac^mi

A Æ	В		С	D	E I	r G	н	I	J	<b>, K</b>	L
163	頭目麻帝		0	o	0	o	+	Kopf	I:a/I:b	વ•ય, ભ·ય	ma <sup>1</sup> li, mŏ <sup>1</sup> li
164	髮曰麻帝核試	核→該	o	0	0	o		Haar	(8) (10)	마틴그시 머리깔	mat∧ikŭsi mŏrikkal
165	面曰樣翅	様→捺	0	o	o	0	+	Gesicht	I:a/I:b	7.	nac <sup>h</sup> i, nas
	眉曰疎步	疎→嫩 步→渉	o	0	o o			Augenbraue	( <b>1)</b>		sŏp
167	眼日嫩		o	o	o Î	0	+	Auge	I:a/I:b		1 nun
168	月日愧	愧→瑰	o	0	o	0		<b>Ohr</b>	I:a/I:b	• म	1 <sub>kui</sub>
169	口日色		0,	0		, O	+	Mund	I:a/I:b	• <b>ુ</b>	1, <sub>ip</sub>
170	<b>歯</b> ロ你		0	0	0	o 0	+ - 1	Zahn	I:a/I:b	•Ц	ិ ឃុំ១៩ <sup>1</sup> ni
171	<b>舌曰蝎</b>	蝎→竭	o		•	o		Zunge Henstefolist Henstefolister i Handle	I:a/I:b	· <b>H</b>	1 hyŏ
172	面美日槟翅朝勳	榛→捺	0	0	•	Ö	+	Das Gesicht ist schön	I:a/I:b	<b>녹</b> 刻 + <u>6 ഉ</u>	nac <sup>h</sup> i + tyohan

A	В		°C	D	E	F G	H	Dan Gastela ini Mando	<b>ў</b> ў 1885 ў 141	<b>K</b>	K. III. γ · γ · γ · γ · γ · γ · γ · γ · γ · γ
173	百醜曰樣翅沼朝勳	翅→翅 株→捺	0	୍	0	0	+	Das Gesicht ist häßlich		· 利 + (坚 ?) + 五意	nachi + (mot ?) + tyohan
174	心目心 籍	心子浴	0	0	0	· o	+	Kinse Starsk Herz	(1)	· 사용·	sim
175	<b>身田門</b>	·	0	0		0		Körper	(1)	첫	mom
176	胸目朝		0	0	o	0		Brust, Thorax	(1)	<b>가</b> 含	kas^m
177	背口腿馬末	末→木	o	0	0	•	4	Rücken	(1)	뒤몸	tuimom
178	腹曰擺			0	ο.	o	+	Bauch Rossesses	I:a/I:b	· f	1 <sub>p^i</sub>
179	手日選		0	0	0	0	+	Hand	I:a/I:b	<u>•</u> €	1son
180	足曰漢		0	o	o	٥	+	Fuß	I:a/I:b	·些	pal
181	<b>肥日骨鹽</b> 宣	å	o	o	o	٥		fett, dick	(3)	(기름진 ?) (술진 ?)	(kilŭmcin ?), (s^lcin ?)
181a	亦曰鹽譽易成		0	0	0	o	÷		(4) (4)	역골진 역골이션	'yŏmk∧l¢in 'yŏmk∧l'isyŏn

	Textvergleic	
	h und	
)	Vergleich	
,	xtvergleich und Vergleich vorgeschlagener 1	
	Identifikationen	
1	119	

A	В		C D E F G H	<b>I</b>	J	<b>K</b>	L	Pextve
	瘦曰安里鹽骨真		0000	dünn, schwach	(1)	아니??진	'ani (?) (?)cin	rgl
					(3)	(아니기름진 ?)	('anikilŭmcin ?),	9
						(영고진 3)	('yŏmkocin ?)	ch
					(10)	아니영그진	'ani'yŏmkŭcin	und
183	洗手曰適時蛇		000 0 +	Hände waschen	I:a/I:b	• 손 + 싯 + (서)	<sup>1</sup> son + sis + (syŏ?)	Vei
	月洗濯皆曰時蛇		0000+	waschen	I:a/I:b		sis + (syŏ ?)	glei
184	白米曰漢菩薩		0 0 0 0 0 +	geschälter Reis	I:a/I:b	·刘+·监	1hAin + 1psAl	ch v
185	東日田菩薩		0 0 0 0.	Körner allgemein,	(1)	些	ps^l	orges
		田→小	•	Hirse, Mais	(3)	丕邕	cops^l	(ch
					(10)	<b>香</b> 墊	copssal	lage
186	菱田蜜頭目	سد. سد.	•	Weizen	(1)	밀	mil	ner
		蜜→密	0 0					Z
	11秘		•					en
				\$0 F &			·	tif
187	豆曰火		o	Sojabohne	(2)	英义	p <sup>h</sup> ^s	ik
		./.						atic
188	+ 熱口力本日		000	(große ?) Körner				ne
100	大穀曰麻帝昌		000	(grone :) Morner		Transfer Stå		3
	製日田!!!			ANI KATALA	1.4.3		च <sub>्र</sub> श्चरका	
189	酒曰酞孛		00000 +	alkohol. Getränk	I:a	<b>午量</b>	su'ŭl	
	Am am call, 4		CABA SE	e de la composición	I:b	11月程の金	wie I:a, su'ul, sul	119

<b>A</b>	<b>B</b>		CDEF	G H	a i kada e i u Garenda e ku I		<b>K</b>	L
190	醋日生根		000	0	Essig	(1)		sŏkim
199	75 9 <b>5</b>		a \$1 1 5		tingi ggadet	(3)	생긴	saiŋkʌn
191	醬日秘租		• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	+	Sojasoße	I:b	时·주	myŏ <sup>1</sup> cu
à 🚉 T.	a gir	秘一蜜		0	er gen Marigane gan i vi	(5 <sup>5</sup> )	la <sup>ra</sup>	
192	鹽口蘇甘	***	00 0	0 +	Salz	I:b	소금	sokom
		額→蘇	• •					
± <b>193</b>	油口餐林 無入聲		* 0	+	↑ <b>Öİ</b>	I:a/I:b	기•롭	ki <sup>1</sup> lŭm
			+ 0 0 m			144		
19 <b>4</b> ₹9.	魚肉皆曰姑記	OTİL		0 +	alle Arten Fisch und Fleisch	I:a/I:b	<b>1</b> -7	ko <sup>1</sup> ki
195	飯日朴舉			D	zubereiteter Reis	(1)	<b>u</b>	pap
						(2)	마류	pap∧n
196	粥曰謨做		\$ 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	•	Reisbrei, Mus,	(i)	蚕	cyuk
	餅」模」		0		Grütze, Kuchen, Teigwaren	. <b>(3)</b>	<b>里辛</b>	mocu
	11 11				•			
197	茶曰茶		000	•	Tee			
198	温口温山						at display	
170	湯日渇水	渴→ /	o Opolina d		Suppe, heißes Wasser	<b>(3)</b>	ひ,置	t <sup>h</sup> aŋ, mul

Textvergleich und
1 Vergleich
vorgeschlagener
Identifikationen

A	В		CDE	F G H	inggen nedet in the double in pigg. <b>T</b>	j.	7	_
	e 24 mag Hassa				· •	J	K	L
199	飲酒日蘇幸麻蛇		ି ୧୯ ୧୯	€:	015-5-3 0.45"		7. 14 · · ·	
	F人、101 — 10人 子 10人 10人	幸→李			alkohol. Getränke	(1)	午差叶件	su <b>ß</b> ŭlmasya
199	• 凡飲皆曰麻蛇	* 7 4	ိ ့ ၀ ၀ ၀		trinken	(3)	수불마셔	su/sűlmasyő
	TIBA O WILLIAM		000	0	trinken allgemein	(1)	마샤	masya
200	煖酒曰蘇孛打里			.*				
200	版图口默于打工	واريد عاداد	00	8	Alkoholika wärmen	(1)	<b>全量</b>	su <b>ßŭ</b> lto <b>ß</b> i
200-	1 in 101 by - 1 or 200	煖→暖	0			(3)	수불 다리	su/ultali
200a	月安排皆曰打里		9 0 0	0	zubereiten,	(1)	두 빌 , 되 , 도이	tn/hi, toi, to'i,
					anordnen		म्या ५ ध	to'oi, to'oi
9.50			222	g v	- 監禁事件制 ・ 関連を対している - 対理を対している。	(3)	다리	tali
201	勸客飲盡食曰打馬此	,						Á
_	图 6 以 监 区 口 4 河 四	-	0 0 0	· å	den Gast auffordern		다민차	tamac <sup>h</sup> a
			Q de d		viel zu sich zu	(3)	다민족	tamac h
			3.5 3.5		nehmen Alman en Kagt met			
202	醉日蘇幸速	4 -> 4	- e e e	6 5	a/9094	13 m / 1 m 5		
202	計一蘇于逐				betrunken	(1)	수불쥬	(su/sŭlcyui ?)
				0 -	抱 <b>养</b> 素自1000000000000000000000000000000000000	(3)	<b>全量十</b> ?	supul + ?
203	不善飲日本道安理麻	蛇		0	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	(1)	decession.	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	理一里	0	. 43		(3)	본익아니마샤	pontAi animasya
				49		(100	본테하니마셔	pont∧i'animasyŏ
204	熱水白泥根沒		000	•	warmes Wasser	I:a		٧-
	MONKIX	10 - da - da 10 - da - da - da - da - da - da - da - d		•	narmes nasser		42+号	nikun + mul
	1 D	4 -7 - 2 - 3		- 40		I:b	나근+물	nikŭn + mŭl
205	冷水田時根沒		0 0 0	0 +	AMERICA LITERATARA	(1)	454	
-	八八四四个人人	#-#	000	• +	kaltes Wasser	(1)	시근물	sikunmul
206	飽日擺哨 七加瓦		(C,D) F	Begin III	and sale men in the contract of	1	ž .	1.
	PU 一才能/日 七川泉	セッエ	9 0	0	satt	(1)	비사	paic ha
			0					

A	В	,	C I	D E	F	G	н	I	J	K	L
207	餘曰提·自安里 里	→理	0 (	0 0	•	0		Hunger	(1)	비차아니	phic <sup>h</sup> a ani
208		<del></del>	0 (	0	•	0		Gold	(1) (3) (8)	누른 <b>소</b> 누른이 누군 <b>소</b>	nulŭnsoi nulon'i nol^nsoi
209	珠曰區戊		0 (	0 0	•	0	+	Perlen	I:a/I:b	千堂	ku <sup>1</sup> sŭl
210	銀曰漢歳		0 (	0 0	,	o	+	Silber	I:a/I:b	·힌+·쇠	¹h∧in + ¹soi
211	銅日銅		0 (	0 0	•	o		Kupfer, Messing, Bronze			
212	鐵田蔵		0	0 0	•	o	+	Eisen	I:a/I:b	•থ	1 soi
213	<b>数日級</b>		0	0 (	•	o		Seide, Faden			
214	麻田三。	<b>→</b> 麻	0	0	<b>o</b>	o	+	Hanf	I:b	쌈	1 sam
215	羅曰速		0	0 (	)	o		Netz, Gaze	(1)	라,(노3)	la, (no ?)
216	錦曰錦		0	0 (	•	0		Brokat, Stickerei			
217	綾曰菩薩		0	0 (	•	o		dünner Seidenstoff	(3) (4)	발 골,고로	ps∧l kol, kolo

A			CDE	F G	н	I	J	K	L
218	絹曰及		0 0 0	o	+	dünner Seidenstoff	I:a/I:b	:김	2 <sub>kip</sub>
219	布日背		000	o		Tuch, Stoff	I:a/I:b	· <b></b> 則	1 poi
220	节曰毛施	施→小	0 0	0	+	Chinagras, Ramie	I:b	모시	mosi
221	<b>节布曰毛施背</b>		000	0	+	Tuch aus Nr. 220	I:b	모사회	mosi <sup>1</sup> poi
222	幞頭曰幞頭		0 0 0	0		Kopftuch, Turban			
<b>22</b> 3	帽子曰帽		000	. 0		Hut			
224	頭巾日土捲	土→上 捲→倦	0 0	o		einfaches Kopftuch	(1)	두건	tukŏn
225	神曰柏		000	o		langes Oberkleid			
226 226a	带口腰带亦曰竭子带	揭→小	0 0 0 0 0	•		Gürtel, Band	(1) (1)	왕 리 되 요 딘	'yot∧i hŏlitŭi
227	褐皂杉曰珂門	珥→軻褐→小	o o o	0		dunkles, einfaches Kleidungsstück aus grobem Stoff	(1)	<b>ル</b> 見	kaman

A	B	18 1	C DE	F G	H	regularian de la companya de la comp	Ĵ	K	É
3228	被曰泥不	泥→R	000	0	+	Decke	I:a/I:b	니-늴	ni pŭi
229	終目珂背			<b>o</b>	+	Hose	I:a/I:b	고의 <b>(*</b> 가뵈	ko'ŭi (*kapoi ?)
230	根曰安海珂背		<b>000</b>	Ó	+	(kurze) Hose	of Nr. 2	29:	
231	緒日裙	4 - (4	0 0 0 S	ó	8	Rock, Schürze			
232	鞋曰盛	- T	000	Ó		Schühe sympeopes yabilencp	<b>(1)</b>	4	sin
233	禮曰背戍	戍→成	0 0 °	<b>o</b> *		Strümpfe Para Table .	(1) (8)	보선 의정	posyŏn pŭic <sup>h</sup> yŏŋ
234	女子蓋頭曰子母蓋		000	ò		wenn eine Frau			
. 33 -			dak indi inse		ō.	den Kopf bedeckt		\$ 8 m 1	
235	針曰板樣	針→針	0 0	19.	+	Nadel Madef	I:a/I:b	斗・5	pa <sup>1</sup> n∧l
\$50 E		樣→捺	Ö	° 0		The aparture   Fine   6			
236	夾袋曰南子木蓋	南→男	0 0 0	ő		Tasche	(1) (4)	<ul><li>는 </li><li>는 </li><li>가</li></ul>	namac <sup>h</sup> i namaskai
237 •	女子勒帛曰實幣	6	0 0 0	• • • **	r Në	wenn eine Frau ein Gürtelband trägt	(1) (3)	의 실 실 실	stŭi silstŭi

125

	A	В		C	D	E	F G	Н	ı			J	K		L
Silve	238	縣勻實			0		0,		Watte,	Flocken	3	[:a/I:b	<b>:</b> 실		2 sil
	239	繡日繡		o	0	9 <b>0</b>	0		Sticker	ei					¥
1	240	自曰漢			् •	o	0	(e) +	weiß			[:a/I:b	·힌		1 <sub>hain</sub>
1862	241	黃曰郍論	*	, ,0	, о	: O	<b>∂</b> 0,	,+	gelb	tik		<b>1:b</b>	•누러(tu) 누·를	4	<sup>1</sup> nulö(hata), nu <sup>1</sup> lŭl
	242	青日青	<b>₹→</b> \$	0	0	: •	.0	. delgij	blau, g	rün			7 2		e Ta
	243	紫曰質背		0	.0	ø	.0	.gill, s	purpur,	blaurot	(	1)	<b>주지</b> 뵈		c∧cipoi
	244	黑白黑		0	0	0	0		schwarz						
	245	赤曰赤		0	e	0	0	i hel	rotub						
		紅日眞紅		0	0	0	0	ian uğu	<b>.ro</b> t.)			1) 3)			cinhoŋ cinhŭŋ
	247	緋曰緋		,0	0	0 8	<b>.</b> 0.	tros	purpur,	dunkelro	t				
	248	染曰沒涕里			0,							:a/I:b		l	1 <sub>mŭ1</sub> 1 <sub>tŭ1i</sub>
		<b>斜日惟</b> 字			0					(posta 4					cŏ <sup>1</sup> 'ŭl
	250	尺曰作			© 0				ein Puß	(Maßeinh		:a/I:b			1cah

820	\$200 200			(L) (d)	and 100, 1,00,5328003			
A	<b>B</b> ,		CDEF	G H	I	J	K	L
22.	a teri			0 "				
251	升日力 雜					(1)	되	toi
		<b>力→刀</b> 佳→堆	) ( O O	0	1,8;1).			
	Zusatz	音佳 → 小	Ø (1) (1) O		The state of the s			
252	斗曰抹		٥	0, +	Hohlmaß (heute ca.	I:a/I:b	• pl	1 <sub>mal</sub>
		抹→抹	0 0	6	Hohlmaß (heute ca. 18:1)		2	utt
253	印日印		0 0 0	0	Stempel, Siegel			
254	車日車		0 0 0	•	Wagen			
255	船日擺		0,00	O +	Boot of the control	I:a/I:b	• fi	1 <sub>p^i</sub>
256	席曰荃 音登		0 0	o	Matte, Sitz	(1)	둫	+ 11 m
		登→席	٥			(2)	산	tuŋ . sat
257	席薦曰質薦		0 0	0	Grasmatte	(1)	지즑	cicŭlk
	14 140	席→小	o			()	시한	CICUIR
		****				1.1843		
258	椅子曰馳馬		0 0		Stuh1	(1)	(교호,교의?)	(kyo'ŭ, kyo'ŭi ?)
		椅→柯		O,			, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	,
		椅→倍	0					
	*							
259	卓子曰食牀		0 0		Tisch	(1)	식상	siksaŋ
*		牀→床	0	0				

A	B B	SE -4	C D	E F	G H	I	<b>J</b> .	К	<b>L</b>	Textv
260	纵日 林日 林		0 0	0	o	Bett				Textvergleich und
261	燭曰火炬		0 0	0 0	o	Kerze	(1) (3)	좌거 화거	coakŏ hoakŏ	
262	<b>蘇</b> 曰箔 * *	音登→小	0 0	0	o	Vorhang	( <b>1)</b>	발	pal	Vergleich vorgeschlagener
263	燈曰活黃		0 0	0	0	Lampe Company	(3)	활황 > 호종	hoalhoay> holoy	h vor
264	下曰簾箔	·/•	0 0	o .	• • • •	unten, herunter-				geschlag
265	恥日曜		0 0	0		sich schämen				
266	下集日指恥貝囉	<i>•</i>	0 0	• di	<b>o</b> `	den Vorhang her- unterlassen	(1)	발디라 발티라	paltila palt <sup>h</sup> ira	Identifikationer
267	匱曰枯幸		0 0	<b>o</b>	0	Truhe, Schrank	(1) (9)	(2볼 7刊 ) 골?) *2볼 >*2數2多叫	(ko/šŭl, kuči, kol ?) kopŭlyko/šŭlyko'ulykoai	tionen
268	伞曰聚笠		0 0	o <sup>:</sup>	o	Schirm	(4)	介置	syulup	
269	扇曰李糸		0 0	o	o +	Fächer	I:b	学 并和	pu <sup>1</sup> c <sup>h</sup> ŏi	127

	A = 30 X	9 0	C D E	F G H	1 4 5 1 4 5	J	有情 <b>K</b>	Bell Company
	270 笠曰蓋 音渴		0 0 0		Regenhut aus Bambus		<b>生</b>	was in wat
					en en en en en en en en en en en en en e	(3) (5)	- 31 a 1 文章 1 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2	kas
963	<b>V</b> ere,		Ç G	. 142.	#1 Sebtam (13)	(5)	五〉左	kal>kat
	271 楠日芯 富心		0 0		grober Kamm	I:a/	/I:b 以	pis
		芯→芯	<sup>(3</sup> o				1 S S S S	
				. 42 0 41	Modern grant 11.			
	272 黛曰頻条	· /2 -2-	0		feiner Kamm	(1)	빈뇌	pinhyŏ
365		条→斋 谷→希	0	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	erin erin erin erin erin erin erin erin			
		守一有	Ŭ					
SVA	273 齒刷日養支		0 0 0	o o   #2	Zahnbürste	I:b	:양·지(한다)	<sup>2</sup> yaŋ <sup>1</sup> ci(hʌta)
	274 合日合子		000	0	zusammenfügen,			
S# 3				. 98	vereinigen			
	ån t.							
ecas e	275 盤子曰盤		0 0	0	Teller, Schüssel			
W.K2		₹ →·/·	, O					
	276 瓶日瓶		000	0	Flasche			
W .			ris e		(4)			
	277 銀椭日蘇乳		0 0 0	o	silberne Flasche	(2)	쇠병	soipyŏŋ
						(3)	소용	so 'yon
mulii	000 ) <b>E</b> \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \							
	278 通注日梅碇	硷→碗	0 0	•	Weinkaraffe	(2)	브스다	pŭzta
		ME -MA	0					

Α	B		СЪ	E F	G H	·r	<b>J</b>	к	L
279	<b>注整日臺</b> 注 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		0 0	o	o	Schale	(3)	뒤반	t∧ipan
280	釜田吃 枯吃反	枝→棋	0 0	•	<b>o</b>	Kessel, Topf	(4) (8)	吾·号 Kydr	kul, kol kjðr
281	盆曰雅數耶	雅→鵳 數→救	<b>0</b> :•0	0	o	Becken, Schale, Wanne, Topf, Krug	(2)	동한	toŋhAi
282	<b>着日</b> 窒	翠→宰	0 0	o ·	0	Li (= dreifüßiger Topf)	(2) (8)	소 <b>티</b> 손	sot <sup>h</sup> ^i
<b>28</b> 3	碗白巳蝨	巳→已	0			Schale, Tasse, Napf	(2)	4.些	sapal
\$20 Mar.		日→己顯→題		0	<b>o</b>		Kagilining in Dagarang		Transport
284	楪曰惵至	惵→楪 幉→楪	0 0	•	0	Blatt, Platte, Lappen	<b>(61)</b>	· <b>영지</b> 환경:	tyőpsi
285	孟曰大耶		0 0 e	-	<b>o +</b>	Schale, Napf, Schüssel	[]; I:a/I:b I:b	다. 다. 따부	ta <sup>1</sup> ya tai <sup>1</sup> ya
286	匙日成		0 0 1	O 5 3		Löffel	(1)	差复	sul

A	B = 22 (2)		C I	E F	G H	Ingaye:	<b>J</b> 44	<b>K</b>	T.	130
287	茶匙日茶戌		0 0		0	Löffel für Tee	(1)	私金	c <sup>h</sup> asul	
						gepanst unitali	STANT OF			
288	第日析 七色反		0 0	•	0	Eßstäbchen	(1)	져	cyŏ	# 2:
	<b>t</b> →	之		0			(3)	설 설>저	cyŏl	
				ø		gast been	(5)	俎>저	cŏl > co	
289	沙羅曰戊羅		0 0	0	o	Handwaschbecken	(3)	소라	sola	2
289a	本日教耶		0 0	0	0	1. The second of the second of				
290	硯曰皮盧		0 0	0	0	Tuschstein	(1)	出星	ру810	
291	筆曰皮廬		0 0	. 0	ò	Pinsel	(1)	# C	put	
-	* 山水區						(10)	世	p <sup>h</sup> i1	
								<u> </u>	* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	
292	紙日挂			0		Papier	(1)	至刘	cychai	
	挂	垂	0 0	•	o		(8)	(圣明, 金則?)	(co'ui, cyosi?)	
293	墨曰墅			٥		Tusche	(1)	毋	mŏk	
_,,	聖→	· **	0 0	•				7		
	黑曰黑	<b></b>			0					
294	A子曰割		0 0	0	o +	Messer	I:a/I:b	・望り・望る	1kal, 1kalh	
295	剪刀曰割子蓋		0 0	0	0	Schere	(3)	(결지개〉자시케〉 > 가위 ? )	(kalcikai)kasikai) ka'ui ?)	٠.
							(9)	가시개 > 간세	kasikai) k∧zai	Anh
								•		Anhang

A	<b>B</b>	4 - 4		D	<b>E</b> .	F G	H	I	J	K	<b>L</b>
006	an 7 - 44										
296	段子目節		C	0	•	o		Würfel	(3)	절 .	· c81
									(8)	负,登	zyus, cyut
	A10 0 to									^/=	Lyas, cyat
297	り りゅう りょう りょう かんりょう かんりゅう かんりゅう かんりゅう かんりゅう かんりゅう かんりゅう かんりゅう かんりょう かんり かんり かんり かんり かんり かんり かんり かんり かんり かんり		o	0	. 0	0		Peitsche .			ÿ
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·										
298	較日未鞍		o	0	0	0		Sattel	(1)	마안 7기르마	
									(3)	물안	ma'an, kiluma
										2 2	m^l'an
299	掛日轡頭				0			Zügel, Zaum,			#
		頭→小	0	o		0		Halfter			
						-					•
300	鼓日濮			۰	•	0		Trommel		u u	
			·	•	•		*	11.0mme7	I:a/I:b		pubh, pup
									Dialekt:	복	Dialekt: puk
301	旗曰旗							Stangardsky flui			
,01	<b>棋日</b> 秣		0	0		. 0		Fahne			
	***				0						
200	2 17:4							Falle			
302	引日活		0	0	0	0	+	Bogen	I:a/I:b	활	hoal
	ht								Zibi i		1 17 N 1 1
303	第日矢		0					Pfeil	(1)	生	sal
	1   蓮 字典不載			0				(%C)P+G1 (@@#@}	48		1.40
	, 薙				0	0		RM COLUMN R.C	(5)	841	en en en en en en en en en en en en en e
303a	本日矢		o	0	0	0			(1)	77-42	sal
								processuppeine	/		941
304	劍曰長刀		0	0	.0	0			(1)	传도	4 5.50 4×5
								Schwert		0 T	tyaŋto
					1		10				

A	В		CDEF	G H	T. Sandara	J	K	L
305	火刀 回割刀 大刀 回割刀			<b>. ⊘</b>	Messer zum Feuerschlagen	€(2)	<u>*</u> 5	hoanto
306	斧曰皂子蓋	斧→釜		⊋ ₽ •	Axt, Beil (Schale, Tasse)	(2) (3)	도지 오지개	toc^i
			*	# #	B S S S S S S S S S S S S S	(8) (10)	5개 돗기	toskai toskŭi
30% 307	炭曰蘇成	成→戊	<b>O</b> O	<b>o.</b>	Kohle :	(1)	定	sus
308 <sub>,</sub>	柴日李南木		000	o 0	Brennholz	(1) 8 <sup>24</sup> - Fr	불나모	pŭlnamo
309	香日才		.0 0 0	⊕ <b>0</b> /	Weihrauch	(2) (10)	내 춘	nai c <sup>h</sup> un
310 310a	素日 <del>郁</del> 又日朴	₩→₩	0 0 0 0 0 0	0	<b>またこと</b> <b>Strick</b> ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・ ・	(1) (9) (3)	노 놓 바 방	no noh pa pah
311	索缚曰那沒香	那→卵 沒→木	O ((O ))	r <b>o</b>	mit Nr. 310 binden	(1) (8)	노민 노밀다	nomai nomŭtta
312 312	射日活案	<b>袁→</b> 李	<b>00</b>	a •	Bogenschießen	(1) (3)	<u>할</u> 소 할 <u></u>	hoalso hoalpso

A	· <b>F</b> avaşkakı		C		E F	G.	H	ro	$oldsymbol{J}_{j}$	<b>K</b> ,	<b>L</b>
313	讀書曰乞鋪	乞→赴	0		Ö	o		lesen	(1)	<b></b>	kŭlpo
314	寫字曰乞核薩		٥	0	0	Ö	: ^	schreiben	(1)	글써	kŭlssŏ
315	書曰乞林		ò	0 (	0	0	+	Bild	I:a I:b	그림 그림,·그·맆	kŭlim <sup>1</sup> kulim, <sup>1</sup> ku <sup>1</sup> lim
316	榜曰柏子		ö	0 (	ò	္ <b>O</b>		Bekanntmachung, Anschlag	(1)	<b>박자</b>	paîkca
317	寢曰作之		0	<b>0</b> (	•	ំ		Schlafstelle, schlafen	(1) (3)	<u>월</u> 자	cal cal ca
318	典曰仰占		ó	0 0	<b>.</b>	ိ		sich erheben	(1) (3)	날 <u>,</u> 닏 니지	nil, nit nici
319	坐日阿則家囉	<b>~</b> →•/·	o i	o o		0	*.	akçısısında kir S <b>itzen</b> Kirjenak aktor bej fişar	(1) (3)	았거라 않가라	'anckŏla 'anckala
734	the grant of the second of the			٠.				A Prosporato por la servició de la s	(10)	만자거라	'ancakŏla
320	立日唱	1994 . Ja		ି ପ	,	43		stehen	ŧ¥4		n gwineun
2023	haire e	啜→立	0 (	<b>D</b>   73 11 1		٥	4.	kilybil pongosasiss	Tikvita		
321	臥曰乞寢	乞→吃	•	•	X 1s.º	<b>o</b>	· 8	schlafen	(1) (3) (10)	결침 (그침 ?) 취칭	kŏlc <sup>h</sup> im (kŭc <sup>h</sup> im ?) c <sup>h</sup> uic <sup>h</sup> im

<b>A</b>	В	\$ 83j	C	D	E	F	G	н	**************************************	( <b>)</b> (4)		Ĺ
322	行日欺酷		0	o	0		0	+	sich fortbewegen	I:a/I:b	거냼	kŏ <sup>1</sup> lŭm
323	走日連者打。	連→速 音→行	٥	o	o o o		o		gehen, deilen , teden fähre	(1) (8) (10)	< 돌 다 ) E ( 돈다 ) 는 돌다	talam ta, ta (tasta) nalŭmta
324	来日烏囉	島士島	0	0	٥		0	+	Kommen .	I:a/I:b	<b>1.</b>	1,o <sup>1</sup> ta
325	去日匿家入骚		o	0	0		0		fortgehen	(1)	니거라	nikŏla
326	笑曰胡臨 1 - 臨朝		1	0	0		0		lachen	(1) (4) (8)	우음 우스 무 <del>^</del>	'uzŭm 'usŭ 'uzŭ
327	哭曰胡佳		ó	o	ò		ò		weinen	(1) (3)	<b>老</b> 早售	'ul 'ulŭm
328	客至日孫烏囉		o	0	0		0	+	ein Gast kommt	I:a/I:b	손 + • 오 • 2 +	son + 1 to 1 la
329	有客曰預集移室廷	進→延 進→小	o	0	0		٥	+	einen Gast haben	I:a/I:b	<b>2</b> 2	son + ?
330 (	延客入日屋裏生少日	\$ 廷→少	0	o	0		0		einen Gast zum Eintritt bitten	(1) (3)	드르 소셔 오리 <u>작 소</u> 시	tŭlŭsyosyŏ 'olicoasyosi

<b>A</b> lly in	Bir the Francisco	C I	D E	F G	н	<b>T</b> (33.5) (1.5) (1.5)	<b>J</b> :	<b>K</b>	L	Text:
						in the control of	(4) (10)	울 좌 쇼 셔 모 ද 옵 쇼 셔 이 리 안 즈 소 셔	'olcoasyosyŏ, 'olazapsyosyŏ 'ili'ancŭsosyŏ	<b>Pextvergleich</b>
331	籍結臼替里受勢 里→黒	0 (	, <u>.</u>	o		sich unterhalten	(1) (4)	다리 쇼셔 뜨 르 쇼셔	talisyosyŏ tŭlŭsyosyŏ	und Verg
332	擊考日屋打理 擊→繫 屋→室 理→里	0 0	0	0		etwas gewissenhaft untersuchen	(1) (3)	두르 <b>각</b> 목다리	tulŭli 'oktali	Vergleich vorg
333	決罪曰滅初底 柳→絮字典不載 柳→絮	0	•	o		ein Urteil Tallen	(10)	못되다	mostoita	vorgeschlagener
334	~ 知	0 0	0	o	+	etwas ausleihen	Tia/I:b	:별·다〉비리(쇼셔)	<sup>2</sup> pil <sup>1</sup> ta>pili(syosyŏ)	Identif
335	問此何物曰設審	0 0	•	0		fragen: "Was ist das?" 19 智妙雄樂母	(1) (10)	모습 모속	mŭsŭm mŭsŭn	ikationen
336 337	乞物日念受勢 問物多少日密翅胃成	0 0	٥	0		betteln (buyshi)  dragen: "Wieviel?"	(4)°	<b><del>2</del> 2 4</b>	cusyosyŏ	ň
	ALL STATE OF THE S	7	D #		• 1	**************************************	I:a/I:b	・叟,哎	<sup>1</sup> myŏc <sup>h</sup> , myŏs	135

A		CDE	FG H	 Parimar (yearanan)	<b>J</b> Timograp	<b>K</b>	<b>L</b> 
338	凡呼取物皆曰都羅		<b>.</b>	•	(1) (3)	달라 도라	talla tola
339	相別日羅戲少時	000	o	sich trennen	(1) (10)	<b>며희</b> 여희소서	'yŏhŭi 'yŏhŭisosŏ
340	A.事之畢皆曰得。	0 0 0	o	eine Sache beenden	(1) THE	4 4	tŭķ
			y		(9) (10)	다:,다 되	ta'A, ta toi
341	勞問曰雅蓋	000	o	jemanden für eine Mühe bemitleiden	(1) (3)	아캬 아 개	'ac <sup>h</sup> ya 'akai
342	生日生	0 0 0	0	leben			
343	死日死	000	o	sterben		*** ***	
344	老曰刀允	000	o	alt	(1)	월근 도근>9근	nŭlkun tokun>tuikun
345	少日亞退	000	o	klein (=jung)	(2) (3) (4)	의되 아퇴 아티, 알	'Aitoi 'at <sup>h</sup> oi 'at <sup>h</sup> i, 'ac <sup>h</sup>
√3 <b>4</b> 6	存日薩囉	000	o	vorhanden sein	(1)	사라	sala

A	<b>B</b>		CDE	в н	ı	J	K	<b>L</b>
347 	亡日朱純		0 0 0	0 +	zerstört werden	I:a/I:b	蚤・4~冬月	cuk <sup>1</sup> ta) cuki
348	有日移實		0 0 0	0 +	haben	I:a/I:b	이실	isil
349	無曰不鳥實		000	o	nicht haben	(1) (3)	업스 업실	'ŏpsŭ 'ŏpsil
350	大曰黑根		000	0	groß	(1) (3)	크 혹근	k <sup>h</sup> ŭn hŭkkŭn
351	小曰胡根		000	0 +	klein	I:a/I:b I:a/I:b	. , —	hyok <sup>1</sup> ta)hyokŭn <sup>2</sup> cyŏk <sup>1</sup> ta) <sup>2</sup> cyŏkŭn
352	多曰實合及	豐合 及→ 製	0 0	<b>o</b> -	viel	(1)	7 도기 본 한게	k^t^ki hŭnh^kŏi
353	少日阿桂	榛→捺	0 0	%	wenig	(a)	· 7 发	kanal
354	高日那奔		0000	o +	hoch	I: à	<b>42</b>	nop An
355	修曰樣則		0 0	o +	niedrig	I:b I:a/I:b	1 7 各世 な	wie I:a, nopp <sup>h</sup> ŭn
) y	10 A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	榛→捺	• •					nacaki

A	В		CDEFGH	I	J	K	_
356	深日及欣		00000 +	tief	I:a/I:b		L
357	淺曰眼低				1:4/1:0	7 =	kip <sup>h</sup> ŭn
		眼→泥	0 0 0	flach	(1)	여터	'yŏt <sup>h</sup> ŏ
		低→底	0		(2)	녀터	nyðt <sup>h</sup> ð
		•			(3)	야토	'vathyn

BUTTON STATE